

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Neununddreißigster Jahrgang.

Einzelnr. Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller (5 kr.).
Redaktion u. Administration: V. Váci-körut (Wahnering) 34.

Entrevuen und Allianzen.

Der türkische Großvezir ist in Marienbad mit dem Grafen Lehrenthal zusammengetroffen, und in Kurzem wird Italiens neuer Minister Marquis die San Giuliano unserem Minister des Auswärtigen einen Besuch in Salzburg abtatten. Der italienische Staatskanzler wird auch in Böhln erscheinen, um sich unserem König vorzustellen. Schließlich begibt sich der Kanzler Rußlands, Jawolsky, demnächst auf Reisen, und es wurde in einem Telegramm aus Petersburg ausdrücklich darauf hingewiesen, daß der Minister des Czaren durch die Entrevuen Lehrenthal's mit Haffi Pascha und dem Marquis di San Giuliano zu seinen Orientfahrten angeregt worden sei.

Im Mittelpunkt dieser Ministerzusammenkünfte steht wieder einmal die Orientfrage mit all ihren Verzweigungen, mit dem uralten Kretajammer, mit den bulgarisch-türkischen Konflikten in Mazedonien, mit der albanischen Krise, mit den Vorgängen im Hauran, auf dieser gefährlichsten aller Reibungsflächen zwischen der moslemischen Türkei und Europas Christenstaaten. Zuguterletzt spielt auch des Fürsten Nikita Subiläum im Zusammenhang mit der bevorstehenden Erhebung Montenegros zum Königreich eine beachtenswerthe Rolle. Diese Schaffung des neuesten Balkankönigreichs, obwohl von allen Mächten ohne Ausnahme gutgeheißen, ist doch das ureigenste Werk Rußlands, das dadurch einen neuen Anker für seine Orientpolitik festlegen will. Ein neues Balkankönigreich wird auch seine besonderen Aspirationen haben, die in erster Linie nur auf Kosten der Türkei verwirklicht werden können.

Da ist es denn begreiflich, daß die moderne Türkei, die eifrig danach strebt, ihre Stellung in der Welt zu befestigen und zu behalten, Umschau hält nach aufrichtigen Freunden und Verbündeten, da ein Staat für sich inmitten des herrschenden Systems von Allianzen und Gegenallianzen in

prekäre Lage gerathen muß. Traditionell sah man in Konstantinopel früher England als den prädestinierten Protektor der Pforte an, und in allen Nöthen und Bedrängnissen wandte man sich an die englische Macht. Man öffnete selbst die Dardanellen, um britische Schiffe zum Schutze Stambuls gegen Rußland nach dem Bosphorus kommen zu lassen. Und ob auch England mehr als einmal das Vertrauen der Osmanen schlecht vergalt, vor zweiunddreißig Jahren bei einer der Auftheilungen des Türkenreiches sich sogar den reichsten Antheil, den ägyptischen Fleischtopf, aneignete, um seinen unerfättlichen Länderhunger zu stillen — die Türken schienen doch immer noch an die wahre Freundschaft und Uneigennützigkeit John Bull's zu glauben.

Wenn nicht die gleiche Liebe, so doch besondere Sympathien genos auch Frankreich seit langen Jahrzehnten im Orient. Man erinnerte sich in Konstantinopel gern daran, daß in früheren Jahrhunderten trotz des abgrundtiefen Glaubensunterschiedes die französisch-türkischen Bündnisse nicht zu den Seltenheiten der Weltgeschichte gehörten. Türkische Schiffe halfen den Franzosen gegen Karl's spanische Schaaren im XVI. Jahrhundert, türkische Admirale eroberten für die Franzosen Marseille und Nizza, und der allerchristlichste vierzehnte Ludwig von Frankreich schloß sogar gegen die übrigen europäischen Christenstaaten eine Allianz mit dem Osmanensultan.

Aber in den letzten Zeiten sind auf der diplomatischen Landkarte Europas gar wunderliche Veränderungen und Verschiebungen eingetreten. Englands Freundschaft für die Türkei hatte ihren Urgrund in der Rivalität des Britenreiches mit Rußland oder Frankreich. Zwischen Frankreich und England ließen sich die Gegensätze ausgleichen, und im Krimkrieg kämpften französische und englische Truppen Seite an Seite gegen die Moskowiter. Der englisch-russische Kontrast hatte indessen für unüberbrückbar gegolten. Und nun erlebte man es, daß dieser

Kontrast, der von der Natur wie der Logik, von den Diplomaten wie den Völkern als ein ewiger aufgestellt worden war, förmlich über Nacht hinweggewischt wurde durch eine Entente der beiden für unversöhnlich und unvereinbar gehaltenen Mächte.

Eine englisch-russische Freundschaft mußte das Grab der englisch-türkischen Freundschaft sein; und sie ist es auch geworden. In Konstantinopel baut man nicht mehr weder auf Frankreich noch auf England, seit das eine der Verbündete, das andere der nahezu Verbündete des russischen Reiches, des Urerbfeindes des Osmanenreiches, geworden ist. Glänzend vereinsamt in der Welt wollen die Türken jedoch nicht bleiben, und es wäre ganz natürlich, wenn sich ihre Diplomatie an den Dreibund anzugliedern suchte, der den Türken seine Freundschaft niemals aufgedrängt, dafür aber Beweise genug geliefert hat, daß er dem neuen konstitutionellen Osmanenstaate mit aufrichtigem Wohlwollen gegenübersteht und nichts unternimmt, was die Entwicklung und den Fortschritt der modernen Türkei zu einem konsolidierten Staatswesen aufhalten könnte.

Wie man in den Kanzleien der Dreibundmächte über einen Anschluß der Türkei an die Trippeallianz denkt; ob man in Konstantinopel selbst überhaupt ein Bündniß oder zunächst nur eine annähernd gleichwerthige Entente anstrebt, ein Uebereinkommen und Abmachungen, denen als Bündniß zu gelten nur der Name fehlen würde — das entzieht sich vorläufig der Kenntniß der Öffentlichkeit. In Petersburg scheint man aber zu befürchten, daß die Sache schon stark vorgeschritten sei. Jawolski's beabsichtigte Balkanreise wird direkt mit der Bemerkung begleitet, daß man an der Nema nur die Ergebnisse der Zusammenkunft Lehrenthal's mit dem Großvezir und dem italienischen Minister abwartet, um dann Schritte in Sophia und Belgrad zu machen. Aus diesem nur scheinbar etwas konfusen Kommentar spricht in

Allerlei Sommervögel.

(Original-Zeichnungen des „Neuen Pester Journal“.)

Wenn man so im Sommer durch die Lande fährt, lernt man allerlei absonderliche Wandervögel kennen, die man in der Stadt gar nie zu Gesichte bekommt. Und darunter gibt es manche ganz allerliebste. Ich kannte beispielsweise so ein Wandervogelchen mit goldblondem Haar, blauen Schelmengaugen und einem Grübchen im Kinn. Ein Mädchen aus der Fremde, das Niemand kannte, das aber dank seiner äußeren Vorzüge allgemeines Interesse erregte. Die blonde Schönheit stieg im ersten Gasthose der fashionablen Sommerfrische ab mit einer kleinen Handtasche als einziges Gepäck, da sie nur wenige Tage bleiben wollte. Sie speiste im großen Restaurationsgarten und schien eine Freundin aller guten Dinge in der Küche. Das allein hätte schon genügt, damit sich der Gastwirth emsig um sie bemühe. Allein sie brachte gesprächsweise vor, daß sie in der malefiz gelegenen Ortschaft eine Villa ankaufen möchte, und nun erfüllte den guten Mann nur noch Eifer und Respekt. Er machte ihr sofort einige Willen seiner guten Freunde namhaft, die zu verkaufen, und sie versprach, die Baulichkeiten zu besichtigen. Sie erbat sich auch die Adresse eines Advokaten, der ihr dabei an die Hand gehen könnte. Der Advokat war sofort bei der Hand, denn er speiste am dritten Tische. Er bot ihr seine guten Dienste an, denn er witterte einen Extra-Braten, wie er nicht alle Tage aufgesischt wurde.

Die Kunde von der Eigenschaft der schönen Blondine als Willenkäuferin verbreitete sich rasch im

Garten und rief eine gewisse Aufregung hervor. Sogar der Honoratiorentisch gerieth in Ekstase. Und der Wirth hatte alle Hände voll zu thun, die angesehenen Persönlichkeiten vorzustellen. Allesamt erklärten sie der vielversprechenden jungen Schönen, nur für Blondinen zu schwärmen, was ihr besonderes Interesse zur Genüge erklärte. Sie nahm alle Huldigungen lächelnd und anmuthig entgegen, und da man bei Tische war, trank man ihr zu. Es ging an diesem Abend sehr lustig zu. Die zierliche Fremde verstand einen Scherz, ihr auch Jedem Bescheid, der sein Glas auf ihr Wohl erhob. Ehe zwei Stunden um waren, kannte sie alle Gäste und war mit Allen gut Freund. Da kann man sehen, welchen Zauber die holde Weiblichkeit ausübt.

Am nächsten Tage kannte die Fremde schon den ganzen Ort, und sämtliche vorhandenen Willen waren ihr zum Kaufe angeboten worden. Die Besichtigung der Willen nahm mehrere Tage in Anspruch. In den meisten Willen wurde sie üppig fetirt, und die Abende in dem Gasthofgarten brachten die auserlesensten Symposien zu Ehren der blonden Schönheit. Die ganze Ortschaft der villenbestehenden Klasse lag ihr zu Füßen und erschöpfte sich in Aufmerksamkeiten, um die Willenerlöserin gnädig zu stimmen. Sie selbst versäumte keine Gelegenheit, um ihre Vorliebe für das Landleben zu schildern. Dieser Vorliebe wollte ihr „Onkel“ Rechnung tragen und ihr eine Villa verehren, die sie sich selbst auswählen konnte. Ueber die Person des „Onkels“ bewachte sie strengste Diskretion, aber man fand es nur zu begreiflich, daß eine so hübsche Nichte auch einen reichen und freigebigen Onkel besaß.

Endlich war die Wahl getroffen. Die umschwärmte Nichte entschied sich natürlich für die aller schönste der Willen. Um die übrigen enttäuschten Willenbesitzer zu versöhnen, lud sie sie am letzten Abend allesamt zu Gaste, und die Küche des Hotels übertraf sich selbst, um auf der Höhe der festlichen Gelegenheit zu stehen. Man pokulierte die halbe Nacht. Der Advokat hatte den ganzen Tag gearbeitet, um die Verträge fertigzustellen. Um zwölf Uhr Mittags sollten sie unterschrieben werden. Gegen elf Uhr begab sich die gefeierte Blondine mit ihrem Handtäschchen zum Bahnhof, um den Onkel mit dem Gelde zu erwarten. Inzwischen versammelten sich die übrigen Beteiligten beim Advokaten. Berechtigter Stolz schwellte ihre Brust, aus ihren Augen leuchtete der Triumph, und ihre Briestaschen blähten sich förmlich in Erwartung der rauschenden Geldnoten, die sie aufnehmen sollten. Aber leider, leider...

Es ist schon so in dieser Welt, daß die schönsten Hoffnungen nicht in Erfüllung gehen. Der „Onkel“ mit dem Gelde scheint nämlich nicht eingetroffen zu sein, und die Blonde mit dem Täschchen fuhr davon, um ihn zu holen. Er muß sich die Sache aber inzwischen überlegt haben. Denn die Willenkäuferin kam niemals wieder. Die glücklichen Besitzer warten noch immer auf einen Willenliebhaber, wenn auch nicht gerade in der Kanzlei des Advokaten, wo sie an jenem denkwürdigen Tage lange genug gewartet hatten. Die Entrüstung im Orte war groß. Der geprellte Gasthofbesitzer, der mit seiner ungeheuren Rechnung den Onkel auch sehnsüchtig erwartet hatte, erstattete sogar eine Anzeige bei der Polizei. Aber mein Gott, es gibt so viele hübsche Blondinen mit einem Grübchen im Kinn, daß es schwer ist, die

Wahrheit ein ganz klares Zukunftsprogramm der russischen Politik.

Rußland hat in Ostasien ein Fiasko erlebt, von dem es sich in absehbarer Zeit nicht erholen wird. Es hat sich durch seine jüngste Entente mit Japan zwar die Ruhe und die Erhaltung seines Besitzstandes im äußersten Osten gesichert, kann aber nicht daran denken, dort aktiv thätig zu sein. Für seine Aktivität bleibt ihm wie ein Jahrhundert lang wieder nur der Schauplatz im nahen Orient. Ein Anschluß der Pforte an den Dreibund schließt indessen die Türkei so gründlich vor allen russischen Anschlüssen, daß der zarischen Politik im nahen Orient gewiß nicht mehr Vorübern blühen werden als im fernsten Osten. Um diese Gefahr für Rußlands Politik in der Türkei zu paralysieren, droht man also heute in Petersburg: Bulgarien, Serbien, Montenegro und Griechenland gegen die Türkei zu mobilisieren; und vom neugeborenen Montenegrokönig angefangen werden die Herrscher der slavischen Balkanländer bald wieder vor dem Czaren desillieren, um seine Befehle entgegenzunehmen.

Ein Balkanbund gegen die Türkei soll also unter russischem Protektorat entstehen, wenn die Türken sich nicht von ihren Dreibundsympathien lossagen. Zum Glück hat sich die Türkei trotz Lobanoff's bekanntem Ausspruch, sie ändere sich nicht, doch gründlich gewandelt. Sie fürchtet sich nicht mehr. Rußlands Drohungen wirkten auf die alte Türkei, die gemächelte und führerlose. Sie prallen ab am Selbstbewußtsein der neuen, freien Türkei, die schnell gelernt hat, zu erkennen, wo sie ihre wahren Freunde zu suchen und wo sie ihre falschen Feinde zu meiden habe.

Budapest, 22. August.

* Minister des Aeußern Graf Aehrenthal begibt sich Samstag, den 27. d., nach Bad Ischl, wo er vom Monarchen in Audienz empfangen wird. Wie bekannt, wird Graf Aehrenthal am 30. d. mit dem italienischen Minister des Aeußern Marquis Sarracini in Salzburg eine Begegnung haben.

* Ueber die Steuereinkünfte in der ersten Hälfte des laufenden Jahres wird offiziös gemeldet: Im Laufe des Monats Juli sind an direkten Steuern 14.730,148 Kronen eingezahlt gegen präliminierte 20.068,500 Kronen, mithin um 5.338,352 Kronen weniger als das Präliminare. Der Rückfall findet seine Erklärung darin, daß die Zwangseintreibungen seit dem Januar dieses Jahres vollständig ruhten und daß die am 1. Juli fällig gewordene dritte Quartalsrate bis 15. August bezahlt werden kann. In der Zeit vom 1. Januar bis Ende Juli d. J. wurden eingezahlt insgesammt 91.621,861 K., gegen

präliminierte 140.479,500 K., d. i. um 48.857,639 K. weniger als präliminiert. Dieser allerdings ganz bedeutende Ausfall dürfte jedoch in der zweiten Hälfte des Jahres voraussichtlich wettgemacht werden, da die Steuereinzahlungen nach der Ernte sich regelmäßig heben. Man ist im Finanzministerium der Ansicht, daß bis zum Schluß des Jahres nicht nur der ganze präliminierte Steuerbetrag von 240.822,000 Kronen eingezahlt sein, sondern daß sogar noch ein Ueberschuß sich ergeben werde.

* Anlässlich der heute im Liptózentmiklóser Wahlbezirke stattgehabten Neuwahl wurde der Kandidat der Nationalen Arbeitspartei Schriftsteller Andor Rozsa einstimmig zum Abgeordneten gewählt.

* Am Sonntag Nachmittag hat unter dem Vorsitz des Abgeordneten Stephan Szabó eine Konferenz der Aser Bauernpartei stattgefunden, an welcher außer dem Abgeordneten Alexander Herczeg noch die Deputationen von zwölf Komitats-Parteiorganisationen theilnahmen. Die Konferenz beschloß, im Herbst die Organisationsarbeit besonders in den Komitaten Szabolcs, Heves, Tolna, Baranya, Kolozs, Udvarhely, Bihar und Hajdu energisch in Angriff zu nehmen und in allen diesen Komitaten Wahlbezirks-Organisationen zu kreieren, respektive die bereits bestehenden zu verstärken.

Die Affaire des Obergespans Grösdý. Demonstrationen und Ovationen.

Obergespan Alexander Erösdý ist in seinem Domizil mit großen Ehren empfangen worden. Die Bürgerchaft des Komitats Maros-Torda und der Stadt Marosvásárhely bereitete dem vom Ehrengerichte disqualifizierten Obergespan bei seiner Heimkehr begeisterte Ovationen und in einer Sonntag Nachmittag stattgehabten, von Tausenden besuchten Volksversammlung wurde Alexander Erösdý in einer das Vorgehen der Opposition verdammen den Resolution Vertrauen und Anerkennung votiert.

Es wird diesbezüglich aus Marosvásárhely unterm 21. d. telegraphirt:

Obergespan Alexander Erösdý, der heute Früh hier eintraf, wurde mit außerordentlichen Ovationen empfangen. Zu seiner Begrüßung hatten sich auf dem Bahnhofe viele Hunderte von Bürgern eingefunden. Namens der Marosvásárhelyer Nationalen Arbeitspartei begrüßten ihn Parteipräsident Oliver Csontos und Honorar-Oberstkal Dr. Nikolaus Sebertyén, welcher Legierter in seiner Rede ausführte, daß der von den Feinden Grösdý's geplante Ehrenraub mißlungen sei. Wohl sei eine Disqualifizierung erfolgt, sie habe aber die Ehrenrichter getroffen. Obergespan Erösdý antwortete in längerer Rede, worin er sagte, er schreie vor nichts zurück, am allerwenigsten vor jenem Urtheile, das

von Seiten der öffentlichen Meinung einer Revision bereits unterzogen worden sei. Er komme nicht zurück wie ein Begnadigter, sondern nach wie vor mit der festen, unerschütterlichen Absicht: Ordnung zu schaffen und die aus unwürdigen persönlichen Motiven entspringenden Angriffe, welche über seinen Leib hinweg die Regierung treffen wollten, mit aller Energie abzuwehren. Wohl aber neige er jetzt sein Haupt, das man ihm vom Rumpfe schlagen wollte, vor den Kundgebungen der Liebe, die ihm entgegengebracht werden. Die Rede des Obergespans entfesselte förmlichen Jubel.

Bei der am Nachmittag stattgefundenen Volksversammlung im großen Saale des „Hotel Transylvania“ führten Dr. Albert Szabó, Albert Sánta und Fabrikant Emerich Farkas den Vorsitz. Dr. Nikolaus Sebertyén schilderte in einer mit großem Beifalle aufgenommenen Rede den Werdegang des Obergespans Grösdý, die Anfeindungen, denen er ausgesetzt gewesen, die Verjagung, die man gegen ihn veranstaltet hat. Ein sozialistischer Redner, Jádor Szabados, wies auf die schweren Mängel der jetzigen Komitatsverwaltung hin, auf das unbeschränkte Walten der kleinen „Komitatskönige“, die in ihrer maßlosen Selbstüberhebung einen Staat im Staate bilden wollen. Die Regierung müsse dieser Wirthschaft ein Ende machen, das echte demokratische Komitat aufbauen und der allen Begehrten spottenden Unsitte ein Ende bereiten, daß man mit Ehrengerichten das Recht aus der Welt schafft. Fabrikant Friedrich Eröf legte hierauf folgenden Antrag vor:

Die in Marosvásárhely am 21. August 1910 abgehaltene Volksversammlung verurtheilt in vollstem Maße jene aus politischer Verblendung und aus Egoismentreue hervorgegangene Menschenged, die seit Jahren von Einzelnen gegen den Obergespan des Komitats Maros-Torda und der Stadt Marosvásárhely Alexander Grösdý fortgesetzt wird und erklärt, daß die Provozierung des gegen den Genannten durchgeführten ehrengerichtlichen Verfahrens und die in dessen Verlaufe gebrachte Entscheidung als eine Folge dieser Menschenjagd zu betrachten sind. Weil aber diese die arbeitenden Millionen vertretende Volksversammlung der Ueberzeugung ist, daß die Ehre von Niemanden gegeben und genommen werden kann, und weil sie Alexander Grösdý als einen Mann kennt, der in allen Phasen seines arbeitsamen Lebens jenem Ideal treu blieb, das die Millionen als das ihrige betrachten, erklärt die Volksversammlung, daß ein als morbider Rest der mittelalterlichen Gottesurtheile erscheinendes, auf unverantwortlichen Zeugenaussagen und geheimen Dokumenten begründetes Ehrengericht absolut nicht geeignet ist, eine durch tadelloses und arbeitsames Leben erworbene Wertschätzung zu vernichten, die Person Alexander Erösdý's hegen, auch nur im geringsten zu beeinträchtigen.

Die Volksversammlung erklärt, daß sie dieser im XX. Jahrhundert vollkommen bedeutungslosen Entscheidung das Urtheil der arbeitenden Millionen gegenüber stellt: die Werthschätzung, die Liebe und die Achtung für

richtige zu finden, wenn man sie sucht. Sämmtliche Damen der Ortschaft erklärten, in der Willenliebhaberinnen auf den ersten Blick die Hochstaplerin erkannt zu haben. Nur hatte es keine gewagt, ihrem Verdachte Worte zu leihen. Die Herren trösteten sich bald in der Erwägung, daß sie sich doch wenigstens eine Woche lang in dem langweiligen Neste ausgezeichnet unterhalten hatten. Es gab sogar da einen Lieutenant mit klirrenden Sporen, der immer lächelte, wenn man der Schwindlerin gedachte und eine zärtliche Erinnerung bewahrte. Die Meisten dachten: Warum gibt es nicht mehr solche Willenliebhaberinnen in der Welt, wenn ihre Liebhabereien auch ganz platonisch blieben?

Ein Sommervogel anderer Art. Ein Mensch, von dem man nicht weiß, wovon er lebt und der immer sehr gut lebt. Er kennt alle Welt, und alle Welt kennt ihn. Im Winter trifft man ihn überall, wo etwas los ist. Bei jeder Theaterpremiere, bei jedem besonderen Konzert, in allen Kabarets, wo es lustig zugeht, in allen Cafés, wo man nichts thut. Sein Eis nimmt er nur in den fashionablen Konditoreien, in den Bars und Weinstuben erweist er sich als erfahrener Führer durch die besten Marken. Im Sommer wandert er durch die fashionablen Bäder, er fehlt bei keinem sommerlichen Turfvergügen. Natürlich ist er auch bei dem Rennen in Karlsbad. Breit sitzt er da auf der Alten Wiese und schlürft seinen Mokka beim „Elephanten“. Er kennt natürlich die neuesten Bonmots und Anekdoten, und bald hat sich, wie immer, ein kleiner Kreis um ihn gebildet. Solche Kenntnisse sind nicht zu verachten. Ein Mann von Welt muß auch alle neuesten Witze kennen, und eine Frau von Welt nicht minder. Und lieferte sie

der Teufel, und plünderte der dazu die ältesten Jahrgänge der Kurzweilblätter, man würde ihm zuhören.

Diesesmal hält der Mann eine umfangreiche Handtasche auf den Knien. „Was haben Sie denn da?“ — „Meine Handtasche. Ich trenne mich in der Fremde nie von ihr, sie liegt sogar unter meinem Kopfkissen.“ — „Was ist denn darin?“ — „Mein Vermögen.“ Das Wort war ihm entschlüpft, und die allgemeine Neugierde ist angeregt. „Na ja, drei Duzend papierne Hemdkragen sind auch Papiere“, sagt der Eine. „Nicht zu reden von den „Liegenden Blättern“, meint der Zweite. „Warum geben Sie Nachtmühe und Pantoffel über den Sommer nicht in die Bank?“ fragt der Dritte. Der Mann begreift, daß die sonst ganz anständige Gesellschaft im Stande wäre, ihm die Tasche zu stehlen, nur um zu wissen, was sie enthalte. Diese Gefahr will er vermeiden. Er öffnet die Tasche. Eine Menge großer und kleiner Equis. Er öffnet ein Equis nach dem anderen. Man sieht prunkende Schätze an Schmuck, strahlende Diademe und Brillantkronen, Ringe, Uhren, Anhänger, Alles kostbarer Art. „Sind Sie Juwelenhändler?“ — „Nur bei den Kennern. Die Leute, die gewinnen, kaufen gern und feilschen nicht.“ — „Und so legen Sie Ihr Geld in Juwelen an?“ — „O, nicht alles.“ Der Mann holt ein umfangreiches Portefeuille aus der Tasche und öffnet es. Es strotzt von Tausendkranonoten. „Und das legen Sie nicht an?“ fragt ein praktischer Mensch in der Runde verwundert. „Ich brauche viel bares Geld. Die Leute, die verlieren, verkaufen gern und zu jedem Preis.“ Man ist einfach verblüfft. Der Mann ist zwar stets mit Bonmots vollgestopft, aber

so viel Geist hat ihm doch Niemand zugetraut. Es klingt wie ein Witz, aber auf der Grundlage dieses Witzes hat sich der Mensch eine Existenz gegründet, und eine sehr auskömmliche dazu. Eine weisliche Spekulation, und man erspart alles Lehrgeld für Schulen und Professoren. Denn es gibt Dinge, die sie nicht lehren können.

Es gibt noch andere Hyänen der sommerlichen Turfvergügungen in den großen Bädern. Auch sie kehren in solchen Cafés ein, nur sitzen sie gewöhnlich an einem ein wenig isolirten Tischchen in den hintersten Reihen. Sie schreiben immer emsig in ein kleines Notizbuch. Das ist das Kennzeichen, das gibt ihnen das Ansehen bei ihrer Klientel, die sich nach und nach zu ihnen schlängelt. Das sind Agenten zweifelhafter Winkelbuchmacher, und ihre Klientel besteht aus diesen jungen Kellnerinnen da, die vom frühen Morgen bis in die späte Nacht bei harter Arbeit mühen und sich nicht recht den Bissen gönnen, nur um ihre kleinen Kapitalien zu vermehren. Aber alle diese fleißigen Bienen sind Spielkatten, und namentlich für die Turfweilen haben sie eine Leidenschaft, die keine kühle Ermüdung bezwingen kann. Den Agenten da halten sie für einen Eingeweichten. Er braucht ihnen nur ein bischen die Chancen des berühmten Favorits anzupreisen, und sie schleppen schon ihre Ersparnisse herbei, um eine Frage an das Schicksal zu stellen. Das Ergebnis ist meist ein klägliches, und die armen Mädchen vergießen viele heimliche Thränen über ihre Verluste. Werden die Mädchen ein bischen kopscheu und nimmt ihre Betheiligung ab, so läßt er nur das eine oder das andere einmal einen verblühenden Gewinnst machen. Solche Kellnerinnen

die Person des Oeffentlichkeit, Die Volkpflicht, im Na ihrer dankbare für die wirklich ungarisch den Grafen in Millionen Grösdý Genug dieses Komitat hand so sehr dieser Stelle a traut ihren Präsident die rührten Worte

Wie es meldet, hielt des Natio welcher sie st klärten und b Rhuen-Reder sein Verhalten die Angelegen bringen.

Die Julius Rárá Jerevá r Lorenz R o h ander Grösdý gerichtet, in Julius Rárá erwählte Sch davon haben des Ehrenger worten. Da sie tes ehrenwör haben, könne Schreiben den

Die

Heute der vor 21/2 Nauch gew auf gelöst. der Haltung wendigkeit ge Wege der Red den und in d sollen, dem B schaffen. Die Auflösung des Reskripts ein städtischen Gen genden Verlan

winnste sind werden die Bl wie toll, und Rothspennige, wahre Rattenf Flöte zu blasen Sie sehen selte den Agenten, dessen Sacl die gen Badesgell licher Industri sollte, denn er Armuth abge die Allmacht d

Das sind vögel, die in d Sommerfrischen gestaden auf N gehalten. Man sie niemals wieder gendste Vorsicht plazes einer er Winter beginne mögige Metiers Berufsstätigkeit wie viele kunst Geld abgucnm die glücklichen sehr mählerisch zu füllen. Und nicht ärmer, ob ihnen fettmästern

die Person des christlichen und wackern Arbeiters der Öffentlichkeit, Alexander Grösbj.

Die Volksversammlung hält es aber auch für ihre Pflicht, im Namen der Gerechtigkeit und der Humanität ihrer dankbaren Anerkennung Ausdruck zu geben für die wirklich staatsmännische That des Chefs der ungarischen Regierung, des Ministerpräsidenten Grafen Karl Kluen-Héderváry, der den in Millionen lebenden Wunsch erfassend, Alexander Grösbj Genuß gab, indem er ihn an der Spitze dieses Komitats und dieser Stadt, die seiner starken Hand so sehr bedürfen, nicht nur erhielt, sondern ihn in dieser Stelle auch bestätigte.

Der Beschluß wurde mit Begeisterung angenommen. Nach der Sitzung begab sich ein imposanter Zug vor die Wohnung des Obergespanns, wo der Präsident diesem den Beschluß übergab, der in gerühmten Worten für die Ehrung dankte.

Wie ein hiefiges oppositionelles Abendblatt meldet, hielten am jüngsten Freitag 42 Mitglieder des Nationalkassinos eine Konferenz, in welcher sie sich mit dem Ehrengerichte solidarisch erklärten und beschloßen, sofern Ministerpräsident Graf Kluen-Héderváry keine acceptable Aufklärung für sein Verhalten in der Grösbj-Affaire erteilen sollte, die Angelegenheit vor den Ausschuß des Kassinos zu bringen.

Die Mitglieder des Ehrengerichtes: Graf Julius Károlyi, Graf Samuel Teleki, Eugen Fejérváry, Graf Nikolaus Bánffy und Lorenz Rohonczy haben an die Zeugen Alexander Grösbj's ein vom 20. d. datirtes Schreiben gerichtet, in welchem sie zunächst erklären, daß Graf Julius Károlyi das von den Zeugen in den Blättern erwähnte Schreiben nicht erhalten habe. Abgesehen davon haben sich die Zeugen Grösbj's dem Urtheil des Ehrengerichtes bedingungslos unterworfen. Da sich nun die Mitglieder des Ehrengerichtes ehrenwörtlich zur Geheimhaltung verpflichtet haben, können sie auf das ihnen unbegreifliche Schreiben den Zeugen überhaupt nicht antworten.

Die Vorgänge in Kroatien.

Heute wurde mittels königlichen Reskripts der vor 2 1/2 Jahren noch unter dem Banus Baron Rauch gewählte kroatische Landtag aufgelöst. Die Auflösung, welche in Folge der Haltung einzelner Koalitionsparteien zur Nothwendigkeit geworden war, verfolgt den Zweck, im Wege der Neuwahlen, die bereits vorbereitet werden und in der ersten Hälfte November stattfinden sollen, dem Banus eine einheitliche Majorität zu schaffen. Die zum Zwecke der Verlesung des die Auflösung des Landtages verfügenden königlichen Reskripts einberufene heutige Sitzung, welche im städtischen Gemeinderathssaale stattfand, nahm folgenden Verlauf:

winnste sind nie vergeblich gebrachte Opfer. Nun werden die blonden und braunen Köpfe wieder wie toll, und man bringt dem Agenten die letzten Nothpfennige, um das Glück zu zwingen. Er ist der wahre Rattenfänger, und er braucht nicht einmal die Mäie zu klaffen, damit ihm die Behörten zufirehen. Sie sehen selten ihr Geld wieder, oft nicht einmal den Agenten, der es forttrug. Er ist es eigentlich, in dessen Sack die Trinkgelder fließen, die von der ganzen Badegesellschaft gespendet werden. Ein sommerlicher Industriemittel, dem man das Handwerk legen sollte, denn er hat es auf die Ausplünderung der Armuth abgesehen. Wo gibt es aber Richter, wenn die Allmacht des Totalitäters in Frage kommt?

Das sind so einige der zweifelhaften Sommervögel, die in den Lugusbädern, in den malerischen Sommerfrischen, auf den Höhen und an den Seegefiladen auf Raub ausziehen und sich ihre Beute holen. Man sieht sie gewöhnlich nur einmal und niemals wieder. Denn die Welt ist groß, und dringendste Vorsicht mahnt zur Veränderung des Schauplatzes einer erspriehlichen Thätigkeit. Was sie im Winter beginnen? Der bringt wieder andere, saisonmäßige Metiers, die in keinem Handbuch ergiebiger Berufsthätigkeit verzeichnet sind. Es ist erstaunlich, wie viele kunstvolle Wege es gibt, den Leuten das Geld abzunehmen. Der einzige Trost dabei ist, daß die glücklichen Besitzer dieser Gelder auch nicht immer zu hülflos waren in den Mitteln, sich den Sack zu füllen. Und die Meisten unter ihnen werden auch nicht ämer, ob sich auch ein paar kleine Diebe an ihnen fettmachten.

Hugo Klein.

Die Auflösung des kroatischen Landtages.

Präsident Bogdan Medakovic eröffnete die Sitzung um 10 Uhr Vormittags und theilte mit, daß er den Landtag einberufen habe, damit dieser eine königliche Botschaft entgegennehme.

Schriftführer Dr. Poljak verliest das Einberufungsreskript und die Zuschrift des Banus an das Landtagspräsidium, in der der Banus mittheilt, daß der König mittels Reskripts vom 8. August ihn ermächtigt habe, den Landtag am 22. August als aufgelöst zu erklären und die weiteren Maßnahmen zur Durchführung der Neuwahlen innerhalb der gesetzlichen Zeit zu treffen.

Sektionsrath Hertovic überreicht dem Präsidium ein königliches Handschreiben, in welchem mitgetheilt wird, daß Banus Dr. Tomajic beantragt wurde, ein königliches Handschreiben über die Auflösung des Landtages zur Verlesung zu bringen.

Präsident Bogdan Medakovic ersucht nun den Landtag, eine Deputation zur Einholung des Banus zu entsenden, und empfiehlt als Führer derselben den Abgeordneten Bauer, zu Mitgliedern die Abgeordneten Badaj, Kukuljivic, Muacsevics, Korauer, Pinterovic, Obradovic und die Obergespanne Adamovic und Dobovic. Die Deputation verfügt sich in das Banalpalais, um den Banus einzuholen.

Banus Nikolaus Tomajic, von der Deputation eingeholt, erscheint im Berathungssaale. Der Banus besteigt die Estrade, bedeckt sich mit dem Kalpag und nimmt auf dem Thronessel Platz. Während die Abgeordneten sich von ihren Sitzen erheben, verliest der Banus das königliche Reskript, welches besagt:

Obwar sich der Landtag Unserer lieben Königreiche Kroatien, Slavonien und Dalmatien in dieser seiner abgelassenen Session zu unserer Zufriedenheit unserer Arbeit widmete, der die auf verfassungsmäßige Weise geschaffene Erweiterung des Wahlrechtes auf die breiten Schichten des Volkes zu verdanken ist, die auf den allgemeinen Fortschritt der erwähnten Königreiche wohlthunend einwirken wird, sind wir dennoch zu der Ueberzeugung gelangt, daß in Folge des eingetretenen Umschwungs in der Haltung des überwiegenden Theiles der Volksvertretung gegenüber Unserer Regierung dieser Landtag in seiner heutigen Zusammenkunft die gewünschten Garantien für eine erspriehliche Thätigkeit bietet, so sehr auch die Interessen der erwähnten Königreiche gerade im gegenwärtigen Augenblicke die eifrige Fürsorge der Volksvertretung auf den verschiedenen Gebieten der Legislative und Verwaltung erfordern. Demzufolge finden Wir auf Grund des §. 3 des G.-N. II: 1870 über die Organisation des Landtages der Königreiche Kroatien, Slavonien und Dalmatien den Landtag aufzulösen.

Die Verlesung des Reskripts, das mit den Ruf: „Es lebe der König!“ ausgenommen wurde, wurde von sämtlichen Abgeordneten stehend angehört, nur der sozialistische Abgeordnete Korac blieb sitzen. Der Banus erklärte nunmehr auf Grund des Reskripts den Landtag für aufgelöst und ersuchte die nunmehr gewesenen Abgeordneten, ihm zu einem Dankgottesdienst in die Markuskirche zu folgen.

Nach dem Gottesdienst kehrten die Abgeordneten wieder in den Saal zurück, um die Authentizirung des Protokolls der heutigen Sitzung vorzunehmen.

Präsident Medakovic erklärte sodann die Sitzung für geschlossen, nachdem er sich von den Abgeordneten in wenigen Worten verabschiedet hatte. Er schloß seine Rede mit dem Rufe: „Es lebe der König! Es lebe Kroatien!“

Die Fusion der kroatischen Parteien.

Der Centralausschuß der kroatischen Fortschrittspartei hielt am Stephansstage im „Hotel Royal“ in Agram eine Sitzung ab, um zu den Beschlüssen der kroatischen Rechtspartei über die Fusion der kroatischen Parteien der kroatisch-serbischen Koalition Stellung zu nehmen. Nach einer ziemlich eingehenden Debatte, an welcher sich auch einige Deputirte der Provinz beteiligten, unterbreitete der Vorsitzende, Abgeordneter Dr. Lorkovic, den folgenden Beschlußantrag:

„Die kroatische Fortschrittspartei sieht ein, daß zur Durchführung einer wahrhaft nationalen Politik und zur Erreichung der gemeinschaftlichen nationalen Ziele, wie auch zur Erledigung der wichtigen Aufgaben auf dem Gebiete der gegenwärtigen staatsrechtlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Politik, sowie der inneren Verwaltung ein noch innigerer Zusammenschluß aller kroatischen und serbischen Elemente zur gemeinsamen Arbeit nothwendig ist. Demzufolge beschließt die kroatische Fortschrittspartei, der Aufforderung der kroatischen Rechtspartei Folge zu leisten und mit dieser in Verhandlungen zu treten, die eine Vereinigung aller nationalen kroatischen Elemente zu einer einheitlichen demokratischen und unabhängigen Partei zum Ziele haben sollen. Diese einheitliche Partei soll fähig sein zur Durchführung der oben erwähnten Aufgaben, und zwar unter Mitwirkung der selbstständigen Serbenpartei.“

Nach einstimmiger Annahme dieser Resolution wurde ein Ausschuß gewählt, der mit den Vertretern der Rechtspartei die Verhandlungen über die Bedin-

gungen der Fusion zu führen und auch die Wahlvorbereitungen zu treffen haben wird. In diesen Ausschuß wurden entsendet: Dr. Lorkovic, Dr. Poljak, Dr. Heimerl, Redakteur Wilder und Dr. Vertic.

Nach uns von gut unterrichteter Seite aus Agram zugekommenen Informationen ist die Mehrheit der überhaupt in Betracht kommenden Politiker befreit, der Absicht des Banus, sich eine ergebene Regierungspartei zu schaffen, durch die Bildung einer einheitlichen gouvernementalen Partei zuvorzukommen, um so den Banus zu veranlassen, mit dieser unabhängig von seinen Intentionen zustande gekommenen Majorität hinsichtlich der ferneren Politik in Kroatien in Verhandlung zu treten. Es muß vorläufig abgewartet werden, ob Dr. Tomajic oder die führenden Koalitionspolitiker das Feld behaupten werden; derzeit sind die Aussichten der letzteren günstiger, doch heißt es andererseits, daß die bei den jüngsten Ersthahlen in den Landtag gewählten Mitglieder der ehemaligen Nationalpartei sich schon bei ihrer Kandidatur verpflichtet mußten, dem Banus in jedem Falle treue Gefolgschaft zu leisten, so daß also auch der Banus über einen gewissen, wenn auch vorläufig noch sehr geringen Grundstock einer neuen Partei verfügt. Allerdings ist es heute noch fraglich, ob die diesen Grundstock bildenden Politiker wieder gewählt werden.

Konferenz der kroatischen Koalition.

Agram, 22. August. (Privat-Telegramm.) Die kroatisch-serbische Koalition hielt heute Nachmittags unter dem Vorsitze Dr. Tuskan's eine Konferenz, um ihre Haltung bei den bevorstehenden Wahlen festzustellen. Nachdem mehrere Redner aller in der Koalition befindlichen Fraktionen wiederholt das Wort ergriffen hatten, wurde folgender Beschluß einstimmig angenommen:

„Die kroatisch-serbische Koalition bestätigt ihren bisherigen Standpunkt, daß sie vollzählig und untrennbar beisammen zu bleiben und als solche solidarisch in die bevorstehenden Wahlen einzutreten habe, mit umso größerem Nachdruck, als die Mitglieder im Verlaufe der heutigen Konferenz die Ueberzeugung gewonnen haben, daß die Beschlüsse der kroatischen Rechtspartei und der kroatischen Fortschrittspartei zu dem gewünschten Resultat nach Zusammenschluß aller in der Koalition befindlichen kroatischen Elemente zu einer einheitlichen Partei führen werden, welche gemeinsam mit der serbischen Selbstständigkeitspartei die begonnene Arbeit im Sinne des bisherigen Programms der kroatisch-serbischen Koalition fortzusetzen hätte.“

Morgen Vormittags werden die Verhandlungen über die Fusion aller in der Koalition befindlichen kroatischen Elemente fortgesetzt. Nachmittags tritt die Koalition zu einer neuerlichen Konferenz zusammen, um Beschlüsse über ihre weitere Haltung zu fassen.

Agram, 22. August. (Privat-Telegramm.) Die reine Rechtspartei veröffentlicht heute ein Wahlmanifest, in welchem sie die Fusion mit den christlich-sozialen zum ersten Mal in offizieller Form ankündigt. Dr. Vladimir Frank kandidirt für die bevorstehenden Wahlen nicht; es ist dies angeblich eine Bedingung für das Zustandekommen der Fusion der beiden Parteien. Der bisherige Führer der Partei Dr. Joseph Frank wird mit Rücksicht auf seinen erschütterten Gesundheitszustand kein Mandat übernehmen.

Offizielle Erklärungen.

Agram, 22. August. In unterrichteten Kreisen erklärt man, daß der Gedanke der einheitlichen kroatischen Partei nur auf dem Boden des Ausgleiches und im Rahmen einer gouvernementalen Partei realisiert werden kann. Jene Elemente der Koalition, die etwa an die Konzentration der Koalitionsparteien unter oppositioneller Flagge denken würden, könnten nur eine Situation der Verwirrung schaffen helfen. Die halbamtliche „Agramer Zeitung“ schreibt zur Auflösung des Landtages: Die Bildung einer neuen Majorität, einer neuen einheitlichen Regierungspartei unter der Führung des gegenwärtigen Banus Dr. Nikolaus v. Tomajic erweist sich als eine unumgängliche Nothwendigkeit, damit jene wichtigen Aufgaben durchgeführt werden können, die im Interesse des Landes durchgeführt werden müssen. Eine neue einheitliche Partei soll aus den Neuwahlen hervorgehen. Der leitende Gedanke ist und bleibt insoweit, daß diese neue Partei vorwiegend aus den politisch reifen Elementen der kroatisch-serbischen Koalition hervorgehe.

Die Vorgänge in Oesterreich.

Der Ausbau der Wasserstraßen. Die Fleischfrage.

Zwei Fragen wirtschaftlicher Natur, welchen jedoch auch eine eminent politische Bedeutung nicht abgesprochen werden kann, bewegen heute die interessierten Kreise in Oesterreich in vollem Maße. Was zunächst die Kanalarfrage betrifft, sind die Verhandlungen wohl noch nicht zum Abschluß gelangt, doch zeigt die Regierung den Polen, um diese für die Mehrheit zu gewinnen, großes Entgegenkommen und ist geneigt, für die in Galizien auszuführenden Wasserstraßen eine Zuwendung von circa 150 Millionen Kronen aus Staatsmitteln zu kongedieren.

Die Frage der Wasserstraßen.

Aus Wien wird unterm 20. d. gemeldet: Heute Vormittags um 10 Uhr fand unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten in der Wasserstraßenfrage die in Aussicht genommene Konferenz mit dem Präsidium des Polenklubs statt, an welcher die Herren Professor Dr. Glombinski, Ritter v. Czajkowski, Stapinski und Stwiertnia, und von Seiten der Regierung der Finanzminister, der Handelsminister und Minister Ritter v. Duliba teilnahmen.

Maßnahmen in der Fleischfrage.

Aus Wien wird unterm 21. d. gemeldet: Samstag Nachmittags fand ein mehrstündiger Ministerrath statt, der sich mit der Fleischfrage beschäftigte. Dem ausgegebenen Communiqué entnehmen wir die folgenden wichtigeren Einzelheiten:

Der Ministerrath beschloß zunächst, alle notwendigen Maßnahmen zu treffen, um den vertragsmäßigen Fleischimport aus Rumänien in die Wege zu leiten. Namentlich wurden seitens des Handelsministeriums die Oesterreichische Donaudampfschiffahrtsgesellschaft und die Süddeutsche Dampfschiffahrtsgesellschaft eingeladen, wegen der Beförderung von Fleisch in Kühlschiffen Vorschläge zu machen.

Bei diesen Beschlüssen ging der Ministerrath von der Voraussetzung aus, daß auch die zur Vorsehung für die Approvisionnement zunächst verpflichteten Gemeindevorwaltungen ihrerseits alle

innerhalb ihres Wirkungskreises gelegenen zweckentsprechenden Vorkehrungen treffen werden.

Die Gemeinde Wien wird insbesondere aufgefordert werden, die Decentralisation des täglichen Fleischmarktes durchzuführen und für eine Vermehrung der Fleischstände in den Bezirken zu sorgen. Das von mehreren Stadtverwaltungen verlangte Viehausfuhrverbot wurde vom Ministerrathe auf Grund der über Auftrag des Handelsministers eingeleiteten Vorberathungen gleichfalls in Erwägung gezogen. Nach eingehender Prüfung gelangte jedoch der Ministerrath zu der Anschauung, daß diese Maßregel vor Allem mit Rücksicht auf die Bestimmungen der Handelsverträge vom rechtlichen Standpunkt aus wirksam angefochten werden könnte.

Wie weiters aus Wien gemeldet wird, ist im Zusammenhang mit den Beschlüssen des Ministerraths in der Fleischfrage eine Note an die ungarische Regierung gerichtet worden, in welcher diese von dem Plan der oesterreichischen Regierung in Kenntniß gesetzt wird, die serbische Grenze vor der Aktivierung des Handelsvertrages für die Fleischzufuhr zu öffnen.

Wien, 22. August. In jüngster Zeit ist mehrfach die Behauptung aufgetaucht, daß der Einfuhr von Vieh aus Bosnien und der Herzegovina nach Oesterreich Schwierigkeiten bereitet wurden. Diese Behauptung muß als unzutreffend bezeichnet werden. Pferde, Rinder, Schafe und Ziegen können, insofern sie gesund sind und im Orte, wo sie sich die letzten dreißig Tage befanden, keine Seuche geherrscht hat, anstandslos eingeführt werden.

Wien, 22. August. (Privat-Telegramm.) Das Ministerium hat beschlossen, eine fünfzigprozentige Ermäßigung der Schlachtviehtarife zuzugestehen. Mit Rücksicht darauf, daß der Wiener Centralviehmarkt zum nicht geringen Theile aus Ungarn besichtigt wird, hat sich das Eisenbahnministerium im Sinne des jüngsten Ministerrathsbeschlusses gleichzeitig an das ungarische Handelsministerium mit dem Ersuchen gewendet, durch gleiche oder ähnliche Ermäßigungen rücksichtlich der ungarischen Staatsbahnen die Aktion der oesterreichischen Regierung zu unterstützen.

Die Jubiläumsehrlichkeiten in Cetinje.

Die Festlichkeiten aus Anlaß des 50jährigen Regierungsjubiläums des Fürsten Nikolaus von Montenegro, deren Höhepunkt seine Ernennung zum König sein soll, haben begonnen. Cetinje ist festlich geschmückt; der Fremdenzufluß macht sich bereits fühlbar. Gestern ist König Ferdinand von Bulgarien in Cetinje eingetroffen, wo ihm ein überaus sympathischer Empfang bereitet wurde. Ueber die Festlichkeiten liegen heute folgende Meldungen vor.

König Ferdinand in Cetinje. Cetinje, 21. August. König Ferdinand von Bulgarien ist mit dem Prinzen Boris und Gefolge Vormittags in Antivari eingetroffen. Als der Dampfer „Salona“ Anker warf, gab die Batterie

21 Schüsse ab. Prinz Danilo und der bulgarische Gesandte begaben sich an Bord des Dampfers, um den König und den Prinzen Boris zu begrüßen. Hierauf gingen die Herrschaften ans Land. Nach einem Dejeuner im Palais Topoliza begaben sich die Herrschaften in Automobilen nach Cetinje, wo die Ankunft um 7 Uhr Abends erfolgte. Bei der Ankunft wurde ein Geschützsalut abgegeben und die Glocken der Kirchen wurden geläutet.

Trinksprüche.

Abends fand im fürstlichen Palais zu Ehren des Königs von Bulgarien ein Galadiner statt, bei welchem Fürst Nikolaus folgenden Toast ausbrachte:

Majestät! Das Wort Dankbarkeit soll mein erstes Wort bei dieser seltenen Gelegenheit sein. Schon seit lange keimten in uns Beiden die Gefühle der Sympathie und Freundschaft zu einander. Und als Sie Ihren Einzug als Souverän in Bulgarien hielten, war auch meine Seele festlich gestimmt, so oft meine Gedanken bei Ihnen in Sophia weilten.

Ich bitte Sie, an meine Freundschaft und an meine unwandelbaren Gefühle der Brüderlichkeit und Ergebenheit unter allen Umständen zu glauben. Möge Gott Ihnen und Ihrer erhabenen Gemahlin, der Königin Leonore, und Ihrer erhabenen Familie ein langes und glückliches Leben schenken und möge Bulgarien blühen und gedeihen!

König Ferdinand erwiderte mit folgendem Toast:

Erw. königliche Hoheit! Die einvierteljahrhundertwährende Freundschaft und brüderliche Liebe, die uns mit Ihnen verbindet, und die so vielen Stürmen, welche die Balkanhalbinsel heimsuchten, unerwiderlich standgehalten haben, sowie die angenehme und unaussprechliche Erinnerung an meinen ersten Besuch in Ihrem Lande erwecken in mir den besondern Wunsch, ein zweitesmal zu kommen, um hier Erw. königliche Hoheit herzlichst und aufrichtigst zum fünfzigjährigen Jubiläum Ihrer glücklichen und für Montenegro segensreichen Regierung zu gratulieren und Sie und Ihre königliche Hoheit die Fürstin zum Jubiläum Ihres glücklichen und mustergültigen Ehelebens zu beglückwünschen.

Für die Glückwünsche, die Sie mir und meinem Volke entbieten, bin ich außerordentlich dankbar. Meinerseits versichere ich Erw. königliche Hoheit, daß Ihre Gefühle für mich in meinem Herzen den vollsten Widerhall finden und daß ich Ihnen auch weiterhin derselbe ergebene und treue Freund sein werde, der das Gedeihen Ihres erlauchten Hauses wünscht. In meinem, sowie im Namen des bulgarischen Volkes wünsche ich Erw. königlichen Hoheit, daß Sie noch viele Jahre Ihr Volk zum Fortschritt und Ruhm führen, zum Glücke der Montenegrer, zur Freude der Bulgaren und zum Stolze des Slaventhums.

Fürst Nikolaus sprach seinen Toast in serbischer Sprache, König Ferdinand erwiderte in bulgarischer Sprache.

Cetinje, 22. August. Fürst Nikolaus verlieh gestern dem Kronprinzen Boris den Großkordon des Danilo-Ordens. Auch dem ganzen Gefolge König Ferdinands verlieh der Fürst Auszeichnungen verschiedener Grade.

Ankunft des italienischen Königspaares. Cetinje, 22. August. Um 1 Uhr Nachmittags trafen König Victor Emanuel und Königin Elena ein.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 22. August. Die Gewerkecorporation der Fleischer hat sich mit dem Ersuchen an den Handels-

minister: geweiht die Arbeitsruhe um 1 Uhr nachten begründete Spitälern, in Instituten das stunden liefernhaltung der ge in der Lage auch den Arbeitlichkeits gebot frühen Morges das Gesuch zu mittelt.

Die der Lebensmü troffenen Ma der Lebensmü eine Aktion: strenge Hand abzustellen. U schien heute e Spezerei: und kaufleute bei Johann B a ation kön. N reichte dem B sprache ein Verein über der Gemischt: Milderung de treter Dr. Je habe sich stets Bürger von die Pflicht nachzugehen u Schließlich ve mit Wohlwo

Schuld gefahr. Die lande über Innern verant richten, der M der Cholera zusehen. Die S maßnahmen ge bis 7 Uhr Ab damit im Fal nötigen Ver können.

Baul für Privatba unter dem Bo gende Baulige Frau Ma gaff Nr. 9, IX. Bezirk, Rá h a n s b a u - IX. Bezirk, M e Ludwig B a l e vierstöckiges He Ma s a t de einstöckiges Ga futerfrage Nr. VI. Bezirk, J a G n s t G r o s s g a s s e Nr. 2726, e l e k t r i s c h e S a ß g a s s e Nr. F i s c h e r, V I I Haus: Alexander quai Nr. 36, f i l VI. Bezirk, J a W a l l a j u n , einstöckiges Ha Bezirk, Zuglo m ü h l e d e r IX. Bezirk, G Haus: Frau E g a s s e Nr. 6580.

Steu kommissionen werden die Er folgender Häu 3m I. 1/2-1/3 bis 28 24. August die Vorgeladenen, und die separat Nr. 935 bis 1 Gr.-Nr. 13296 Kommission am am 24. August 26. und 27. 3m V. Bezirk die Gr.-Nr. 685 752 bis 806, am die II. Kommissi 968, am 24. am 25. August Bezirk: die III. 6501 bis 6582. separat Borgela

Tagesneuigkeiten.

Der 80. Geburtstag des Königs.

Die morgige Nummer des Amtsblattes veröffentlicht das folgende allerhöchste Hand schreiben:

Lieber Graf R h u e n - H e d e r v a r y ! Anlässlich Meines 80. Geburtsfestes sind Mir aus allen Theilen Meiner Länder unzählige Glückwünsche und Beweise treuer Anhänglichkeit zugekommen, die Mein für alle Meine Völker gleich warm schlagendes Herz tief gerührt, erfreut und Mich zu fernerer Arbeit gestärkt haben.

B a d J s c h l , 21. August 1910.

Franz Joseph m. p.

Graf R h u e n - H e d e r v a r y m. p.

Ein ähnliches Handschreiben hat Se. Majestät auch an den österreichischen Ministerpräsidenten Baron B i e n e r t h gerichtet.

B u d a p e s t , 22. August.

Wetterbericht. Das Wetter war heute heiter und trocken, die Temperatur bei lebhaftem Südwinde drückend heiß. Das Thermometer zeigte am Morgens 20.6 Gr. C., Mittags stieg die Temperatur bis 34.5 Gr. C. im Schatten und betrug um 7 Uhr Abends noch 29.4 Gr. C.

Personalnachrichten. Der k. u. k. Botschafter in Berlin Ladislaus Graf Szögyény-Marich traf gestern aus Berlin in Wien ein und begab sich heute Mittags auf seine Besitzung nach Eször.

Kaiser Wilhelm in Posen. Aus Posen meldet man: Kaiser Wilhelm und Kaiserin Auguste Victoria, das Kronprinzenpaar und andere Mitglieder der kaiserlichen Familie, der Reichskanzler und mehrere Minister trafen Samstag zur Einweihung des neuerbauten Residenzschlosses hier ein.

Erzherzog Joseph und Erzherzogin Auguste sind — wie aus Kistapolcsány telegraphirt wird — mit ihren Kindern von Jschl über Wien dort eingetroffen.

Der Thronfolger und Baron Rothschild. Aus Jschl wird uns telegraphirt: Der Obersthofmeister des Erzherzogs Franz Ferdinand, Geheimrath Baron Franz R u m e r s k i r c h wollte den heutigen Tag in Jschl. Gerüchweise verlautet, daß Baron Rumerskirch sich von hier heute

Abends nach Waidhofen zum Baron Rothschild begeben werde, um dort das Eintreffen des Erzherzogs Franz Ferdinand abzuwarten.

Eine Jagd des Königs im Gewitter. Aus Jschl wird uns telegraphirt: Um 2 Uhr Nachmittags begab sich der König mit dem Prinzen Leopold, dem Erzherzog Franz Salator und dem Prinzen Otto Windischgrätz auf die Jagd in das Offenseer Revier.

Ministerpräsident Graf Karl Rhuenedervary hat Samstag seinen Sommerurlaub angetreten. Vormittags 9 Uhr 20 Minuten begab er sich auf seine Besitzung Hedervár, von wo er Sonntag die Reise nach Ostende antrat.

Fürstin Margarethe Esterházy. Aus Sopron telegraphirt man uns: Die Leichenfeier der Fürstin Esterházy war einfach und prunklos, dem Wunsche der Verbliebenen entsprechend.

Die Franz David-Feier in Kolozsvár. In Kolozsvár hat vorgestern und gestern anlässlich der vierhundertsten Jahreswende der Geburt Franz Davids, des Gründers der ungarischen unitarischen Kirche, eine großangelegte Feier stattgefunden.

Heute. Als wollte der Sommer mit einem Male Alles nachholen, was er zwei Monate hindurch verabsäumt hat, bescherte er uns heute — nachdem es schon gestern sehr heiß gewesen — eine heuer ganz ungewohnte Hitze.

Erzherzog Joseph und Erzherzogin Auguste sind — wie aus Kistapolcsány telegraphirt wird — mit ihren Kindern von Jschl über Wien dort eingetroffen.

Minister gewendet, er möge gestatten, daß sie an den die Arbeitsruhe folgenden Tagen ihre Arbeit schon um 1 Uhr nach Mitternacht beginnen können.

Die Kleinkaufleute und die Untersuchung der Lebensmittel. Die seitens der Behörde getroffenen Maßnahmen betreffend die Untersuchung der Lebensmittel haben die Kleinkaufleute veranlaßt, eine Aktion einzuleiten, die den Zweck hat, die strenge Handhabung der Kontrolle der Lebensmittel abzustellen.

Schutzmaßnahmen gegen die Cholera-gefahr. Die bedrohlichen Nachrichten aus dem Auslande über die Cholera haben den Minister des Innern veranlaßt, an die Hauptstadt einen Erlaß zu richten, der Anweisungen enthält, dem Vordringen der Cholera energische Schutzmaßnahmen entgegenzusetzen.

Baulizenzen. Die hauptstädtische Kommission für Privatbauten hat in ihrer heutigen Sitzung unter dem Vorsitz Dr. Stephan Friedrich's folgende Baulizenzen erteilt: Frau Karl Bézuška, VIII., Große Fuhrmannsgasse Nr. 9, vierstöckiges Haus; Joseph Himler, IX., Bezirk, Rádangasse Nr. 49, vierstöckiges Haus; Hans Bauer und Anjiedlungsbank, N.-O., IX., Bezirk, Mestergasse Nr. 9051, vierstöckiges Haus; Ludwig Balogh, VII., Bezirk, Meselegasse Nr. 11, vierstöckiges Haus; Eugen Gler, II., Bezirk, Bimbogasse Nr. 3, vierstöckiges Haus; Dr. Elemér Szegedy-Masfak de Best, I., Bezirk, Bölgogasse Nr. 7189, einstöckiges Haus; Franz Herzog, I., Bezirk, Hibegeterstraße Nr. 7867, einstöckiges Haus; Viktor Kaiser, VI., Bezirk, Jászgasse Nr. 51, zweistöckiges Haus; Frau Ernst Großberger, VI., Bezirk, Graf Sichy Zengasse Nr. 2726, zweistöckiges Haus; Budapestener elektrische Straßenbahn, II., Bezirk, Karl Jászgasse Nr. 3227, drei vierstöckige Häuser; Ludwig Richter, VIII., Bezirk, Telekiplatz Nr. 6431, fünfstöckiges Haus; Alexander Bálint, IV., Bezirk, Franz Josephsplatz Nr. 36, fünfstöckiges Haus; Adolf Winterlich, VI., Bezirk, Jászgasse Nr. 4, einstöckiges Haus; Joseph Wallaun, X., Bezirk, Miklós Sándorgasse Nr. 72, einstöckiges Haus; Johann David u. Sohn, VIII., Bezirk, Zugló Nr. 2319, Tischlerfabrik; Dampfmühle der Bester Müller und Bäcker, IX., Bezirk, Sorosfärerstraße Nr. 9506, ebenerdiges Haus; Frau Simon Cnyedi, II., Bezirk, Garasgasse Nr. 6580, zweistöckiges Haus.

Steuerbemessungen. Die Steuerbemessungskommissionen der Bezirke I, II, V, VIII und X werden die Erwerbsteuern III. Klasse der Bewohner folgender Häuser verhandeln: Im I. Bezirk: am 23. August die Gr.-Nr. 12-13 bis 293 und die separat Vorgeladenen, am 24. August die Gr.-Nr. 298 bis 640 und die separat Vorgeladenen, am 25. August die Gr.-Nr. 642 bis 933 und die separat Vorgeladenen, am 26. August die Gr.-Nr. 935 bis 13295/1-a bis 13307/1-b, am 27. die Gr.-Nr. 13296 bis 13566. — Im II. Bezirk: die II. Kommission am 23. August die Gr.-Nr. 2706 bis 2766, am 24. August die Gr.-Nr. 2773 bis 3171, am 25. 28. und 27. August die separat Vorgeladenen. — Im V. Bezirk: die I. Kommission am 23. August die Gr.-Nr. 685 bis 751, am 24. August die Gr.-Nr. 752 bis 806, am 25. August die Gr.-Nr. 807 bis 855; die II. Kommission am 23. August die Gr.-Nr. 924 bis 968, am 24. August die Gr.-Nr. 969/70/74 bis 914, am 25. August die Gr.-Nr. 915 bis 1120. — Im VIII. Bezirk: die III. Kommission am 23. August die Gr.-Nr. 6501 bis 6582. — Im X. Bezirk die ganze Woche die separat Vorgeladenen.

auf der Straße Ohnmachtsanfälle. Auf dem Badener Trabrennplatz saß ein Wagenausrufer in Folge Hitzschlages tot zusammen.

* Die Suspendierung der Sonntagsruhe.

Der St. Stephanstag fiel diesmal auf einen Samstag, so daß zwei gesetzliche Ruhetage hintereinander folgten. Für die hauptstädtischen Kaufleute, die mit Fremdenfrequenz zu Stephani rechnen, bedeutete dieser kalendrische Zufall naturgemäß einen großen Ausfall in den Einnahmen und so wurde denn von maßgebender Seite an den Handelsminister im Interesse der Beschränkung der Arbeitsruhe herangetreten. Es erschien auch am Mittwoch, den 17. d., eine allerdings nicht sehr klar gehaltene ministerielle Verordnung, welcher aber dennoch entnommen werden konnte, daß jene Geschäfte, in welchen Nahrungs- mittel feilgeboten werden, am Sonntag von 6-12 Uhr Mittags und von 6 Uhr Abends ab geöffnet bleiben können. Am andern Tage erließ die hauptstädtische Polizei eine Verlautbarung, in welcher es hieß, daß in der erwähnten Zeit sämtliche Geschäfte geöffnet zu werden können. Das war die letzte Mitteilung, welche den Geschäftsleuten im Wege der Presse vor den Feiertagen zukam, und diese hatten denn auch keine Ursache, an der Richtigkeit dieser aus autoritativer Quelle stammenden Mitteilung zu zweifeln. Was geschah aber? Die Kaufleute, die ihre Geschäfte am Sonntag öffneten, mußten bald wieder ihre Läden schließen, denn Detektivs und Polizisten kamen mit offenen Weisungen der Bezirksstadthauptleute, dahin gehend, daß nur die Lebensmittelgeschäfte geöffnet bleiben dürfen. Es herrschte in dieser Frage übrigens selbst in Polizeikreisen die größte Konfusion, wie dies aus den widersprechenden Verfügungen der Polizei hervorgeht. Es scheint — ganz klar sehen wir in dieser Sache noch immer nicht —, daß das Ministerium in Folge einer Aktion der Handelsangestellten in letzter Stunde die Suspendierung entgegen den polizeilichen Dispositionen bloß auf die Lebensmittelgeschäfte beschränkte, zu einer Zeit, in welcher den Blättern mehr keine Mitteilung über die Aenderung gemacht werden konnte. Wenn dem so ist, dann haben sich sowohl das Handelsministerium als auch die Polizei eine nicht genug zu rühende Rücksichtslosigkeit gegenüber dem Publikum zuschulden kommen lassen, denn wenn anders nicht, so hätte das Publikum durch Maueranschläge klar und deutlich darüber in Kenntnis gesetzt werden müssen, ob und in welchem Maße die Sonntagsruhe suspendiert wurde, da es ja doch nicht angeht, daß das Publikum durch konfuse und einander widersprechende Verfügungen irreführt, Hunderte von Kaufleuten genarrt und empfindlich materiell geschädigt werden.

* Nichtbestätigte Bürgermeisterwahl. Wie das „A. f. Telegraphenkorrespondenzbureau“ erfährt, hat die Wiederwahl des bisherigen Bürgermeisters der Landeshauptstadt Laibach Johann Krabar die allerhöchste Bestätigung nicht erhalten.

* Vergleich zwischen Prinz Philipp von Koburg und Prinzessin Louise. Aus Brüssel telegraphiert man: Die bekannten rechtlichen Streitigkeiten zwischen dem Prinzen Philipp von Sachsen-Koburg und Gotha und seiner geschiedenen Gattin Prinzessin Louise von Belgien wurden durch einen Vergleich beendet. Die Prinzessin anerkannte, ihrem geschiedenen Gatten rund zwei Millionen Kronen zu schulden. Die Abstattung erfolgt in dreifacher Art. Zunächst einigten sich die Parteien, daß statt der monatlichen Alimmente von 7000 Kronen, welche Prinz Philipp seiner Gattin bisher zahlte, eine einzige Abblösungssumme zu treten habe. Diese wurde auf 6 und vierhunderttausend Ermittlungen mit 1.250.000 Kronen vereinbart. Der Prinz löst diesen Betrag von seiner Forderung abziehen und wird dagegen von den weiteren Alimmentzahlungen an seine Gattin befreit. Ebenso kommt von seiner Forderung das Depot in Abzug, welches die Prinzessin nach dem Tode ihres Vaters König Leopold II. der Belgier in Brüssel ecelegte und welches nunmehr dem Prinzen ausgefolgt wird. Den Rest erhält der Prinz, bis Prinzessin Louise zu neuerlichen Zahlungsmitteln gelangt. Die Vergleichsurkunde wurde für den Prinzen Philipp von seinen Anwälten geheimen Justiz und k. k. Regierungsrath Dr. Bachrach aus Wien und Advokat Albert Kleyer aus Brüssel, für die Prinzessin von den Brüsseler Advokaten Jaspas und P. G. Janson unterschrieben. — Der Nachlaß des verstorbenen Königs Leopold wird den hiesigen Blättern zufolge allem Anscheine nach den Anlaß zu einem großen Prozesse geben, der zwischen der belgischen Regierung und den Prinzessinnen Louise und Stephanie wegen der Gründungen des Königs angestrengt werden wird. Die belgische Regierung verlangt von den Gründungen

des Königs für sieben Millionen Francs Anteilnahme, welche sich jedoch die beiden erbberechtigten Prinzessinnen herauszugeben weigern.

* Der Einbruch bei der Kronwache. Die Polizei hat die Recherchen in Angelegenheit des am Freitag verübten Einbruches in das Kassenzimmer der Kronwache abgeschlossen. Die Recherchen haben unzweifelhaft ergeben, daß den Einbruch nur eine in der Kaserne wohnende Militärperson verübt haben könne. Da von einer Zivilperson nicht einmal die Rede sein kann, ist die Polizei zur Fortsetzung der Untersuchung nicht kompetent.

* Schulausrichten. Die Einschreibungen an dem unter der Leitung des Musikprofessors Joseph Szemerer stehenden Vorbereitungskurses für die Landes-Musikakademie haben bereits begonnen. In das Institut werden ausschließlich talentierte Schüler aufgenommen. — Das Lovas'sche Musikonservatorium, VI., Andrássystraße 67, bewilligt für das Jahr 1910 noch zehn ganze und zehn halbe Freiplätze. Mit Amuthszeugnissen ausgestattete Gesuche sind bis zum 5. September an das Sekretariat des Instituts zu richten.

* Aus dem Zuge gestürzt. Aus Szolnok wird telegraphiert: Sonntag reiste der Karczager Mühlendirektor Victor Mathejer mit dem Schnellzuge nach Hause. Zwischen Szolnok und Abony öffnete er zur Abkühlung die Thür des Waggons. Er wurde vom Schwindel erfaßt und stürzte auf die Strecke, wo er bewußtlos liegen blieb. Der Sturz wurde von den Mitreisenden nicht bemerkt und Mathejer wurde von Bahnwächtern aufgefunden. Er wurde in Abony in Pflege genommen. Die Verletzungen sind schwer, doch nicht lebensgefährlich.

* Selbstmorde in der Provinz. Aus Temesvár wird telegraphiert: Gestern Mittags hat sich in einem Hotel in der Josephstadt der kön. Avarial-Bizesskäl Dr. Milan Jankovich in Gegenwart seiner Gemahlin erschossen. Jankovich war ein Mann von 36 Jahren und seit zwei Jahren in Temesvár. Er lebte von seiner Gattin, Jolan Straics, die er vor fünf Jahren heirathete, getrennt. Seine Gattin ist die Tochter des Nagybeker Erzdechanten. Dr. Jankovich huldigte stets noblen Passionen und hatte bald die Mitgift seiner Frau verpraßt, er machte Schulden und mußte schließlich seine Advokaturkanzlei auflassen. Ueber Intervention seines Verwandten, des Patriarchen Lucian Bogdanovicz, wurde er zum Avarial-Bizesskäl in Temesvár ernannt. Hier lebte er einige Zeit mit seiner Gattin, dann schieden sie voneinander. Im verflohenen Winter wurde er wiederholt mit einer Schauspielerin gesehen, und es ist nicht ausgeschlossen, daß dies seine materielle Lage verschlimmert hat. Er klagte seinen Freunden wiederholt, daß er des Lebens überdrüssig sei. Seine Frau traf vor zwei Tagen in Temesvár ein, um mit ihm die Modalitäten der Ehecheidung zu besprechen. Jankovich, der seine Gattin sehr liebte, scheint sich die Sache jedoch überlegt zu haben, denn das Ehepaar beschloß, nach Budapest zu fahren. Frau Jankovich besorgte am Vormittag Einkäufe und kehrte Mittag ins Hotel zurück. In der Zimmerthür wurde sie von ihrem Manne empfangen, der ihr die linke Hand mit den Worten entgegenstreckte: „Lebe wohl, Jolan!“, während er sich mit der rechten Hand aus einem Browning-Revolver eine Kugel in die Schläfe jagte. Dr. Jankovich stürzte leblos zu Füßen seiner Gattin zusammen. Die Frau fiel ohnmächtig auf den Leichnam ihres Mannes. Die Leiche Jankovich' wird nach Nagybeker gebracht, um in die Familiengruft beigesetzt zu werden. — Aus Temesvár wird telegraphiert: Die 75jährige Matrone Frau Johanna Jankovich, Mutter des Advokaten Dr. Ernst Jankovich, hat sich heute mit einem Browning-Revolver eine Kugel ins Herz gejagt. Die alte Dame begab sich auf die Felder, wo sie sich bei Passanten nach der Handhabung des Revolvers erkundigte. In einem unbewachten Augenblicke erschoss sie sich dann.

* Unfälle auf der Radrennbahn. Auf der Millenniumsrennbahn stürzte gestern der Rennfahrer Karl Greger mit seinem Fahrrad so unglücklich, daß er schwer verletzt wurde. Gleichfalls auf der Millenniumsrennbahn fuhr der Tischlermeister Vinzenz Boskovicz mit seinem Motorrad gegen die Klampe und wurde in schwerem Zustand ins Nothospital gebracht, wo er im Laufe der Nacht starb.

* Verhaftete Betrügerin. Die 38jährige Dienstmagd Frau Joseph Bauer geborene Anna Draban hat vor einigen Monaten dem Tischlergehilfen Alexander Greger 1000 Kronen unter dem Versprechen entlockt, ihm dafür falsches Geld in viel größerem Werthe zu geben. Die Bauer verschwand mit dem auf diese Weise erworbenen Gelde und alle Bemühungen der Polizei, ihren Aufenthaltsort zu ermitteln, blieben vergeblich. Gestern Abends endlich wurde sie auf der Straße von

einem Konstabler erkannt und zur Oberstadthauptmannschaft gebracht. Sie vertheidigte sich damit, daß sie das Geld im guten Glauben von Greger verlangt habe, da auch ihr von einem Betrüger falsches Geld versprochen wurde. Die Schwindlerin wurde in Haft genommen.

* Verunglückte Aviatiker. Aus Civitavecchia meldet man vom 20. d.: Heute landete ein Aeroplan, von dem 27jährigen Kavallerie-Offizier Lival di Pasqua gelenkt, aus Rom hier ein und vollführte über der Stadt unter stürmischen Ovationen der Bevölkerung verschiedene Evolutionen, worauf er die Rückfahrt nach Rom antrat. Zwischen Magliana und Ponte Galera stürzte der Apparat, ein Farman-Biplan, ab. Der Pilot wurde getötet, der Apparat total zerstört. Das Gesicht Lival di Pasqua's ist bis zur Unkenntlichkeit verformt. Der Aviatiker hatte in Mourmelon Le Grand das Diplom als Pilot erlangt. — Aus Cambrai telegraphiert man: Der Aviatiker Debalder unternahm gestern Abends Flugversuche mit seinem Zweidecker. Der Apparat stürzte aus geringer Höhe herab und wurde zerstört. Der Aviatiker wurde unter den Trümmern hervorgezogen und in schwerem Zustand ins Spital transportiert.

* Semmering. „Hotel Panhans“, 3000 Fuß über dem Meere, 7 Stunden von Budapest, 400 Zimmer, größter Komfort, wunderbare Lage, mitten im Walde. Kuranstalt mit modernsten Heilquellen im Hause. Diät, Massage, Freiluftkuren, Inhalatorium, Arzt, Apotheke, Lift, Appartements mit eigenem Bad und Toilette. Dazugehörig: „Hotel Erzherzog Johann“, 6 Villen mit und ohne Küchen. Pension inklusive Zimmer von 10 K. bis 14 K. oder à la carte.

* Befreiung eines Ballons. Aus Berlin wird uns telegraphiert: Der Ballon des Barons Hildebrand, Führer Ingenieur Berliner, wurde beim Passiren der russischen Grenze wiederholt beschossen. Die Landung erfolgte glatt bei Warschau.

* Fővárosi Orkeum. Der Besuch des großen Variététheaters in der Nagymező-utca gestaltet sich allabendlich so wie in der Hauptstadt. Das wunderbare Eröffnungsprogramm verdient auch gesehen zu werden, da jede Nummer ausgezeichnet ist. Die weit und breit berühmten Rüche und Keller tragen zur Zugkräftigkeit des Unternehmens Vieles bei. Die Vorstellungen beginnen Abends 8 Uhr. Boververkauf an der Tageskasse von 10 bis 1 und von 3 bis 6 Uhr.

* „Trocadero“, die Sensation der Saison. An Stelle des alten Variété „Tatra-Mulató“ wird am 1. September dieses erstklassige, weltstädtische Vergnügungsbetrieb eröffnet, eine großartige, internationale Unterhaltungsstätte, wo das Beste vom Besten im Cabaret- und Variété-Genre vertreten sein wird. Die Direktion hat bemächte Kunstkräfte und Attraktionen für das „Trocadero“ verpflichtet.

* Das Stabloskal des „Folies Caprice“ wird Donnerstag, 1. September, eröffnet, und zwar mit einem ganz neuen Program. Zwei Originalnovitäten: „Husarenliebe“ und „Bonosüls“ (Einheitsrat) beide von Satyr, gehen zum ersten Male in Szene. Die Soli werden ebenfalls neu sein. Denselben Abend wird auch das „Casino de Paris“ mit einem glänzenden Programm eröffnet werden.

* Beitrag mit Kanarienvögeln. Die Polizei macht das Publikum darauf aufmerksam, daß seit einigen Tagen ein älterer Mann, der in preussischem Dialekt spricht, mit angeblich singenden Kanarienvögeln haufiert, die er um den Preis von 10 bis 15 Kronen anbietet und gegen eine entsprechende Angabe zum Probefingen bei den Kauflustigen zurückläßt. Die Vögel sind durchweg Weibchen, singen nicht und daher kaum 2 bis 3 Kronen werth.

Bäder, Kurorte und Sommerfrischen.

Das Bad Csik-Ludnád (Siebenbürgen) soll auf 33 Jahre von 1911 angefangen sammt allen Gebäuden, und zwar: ein großer Kurpavillon, eine Zudeckbäder und Kaffeehaus im Walde, alle Quellen der Mineralwässer, die Bäder, vermehrt werden. Das Bad Ludnád ist ein Luftkurort; es liegt 656 Meter über dem Meerespiegel. Erkundigungen können bei der Direktion oder beim kön. ung. Ackerbaumministerium eingeholt werden. Wir verweisen auf die in dieser Nummer enthaltene Annonce der Eigentümer des Kurortes.

Am Semmering fand gestern ein Wohlthätigkeitskonzert zu Gunsten der Kapelle auf dem Semmering im „Hotel Panhans“ unter Mitwirkung der Prinzessin Maria Theresia von Thurn und Taxis, des Opernsängers Emil Jankovicz, des Herrn Anton Heindl, der Herren Gebrüder Schüss und des Quartetts Hönelt statt.

Ans Bad Gleichenberg wird uns gemeldet: Aus Anlaß des 80. Geburtstages Sr. Majestät veranstalteten die israelitischen Kurgäste einen solennen Festgottesdienst mit Predigt im Festsaale des „Hotel Goldschmied“ (Theresienhof) zu Gleichenberg. Die rituellen Chorale, Psalmen und das hebräische Kaisergebet wurden vom Oberkantor Ignaz Koffler aus Nagytaroly unter den vom Oberkantor Kottstein aus Daruvar geleitet. Die Festpredigt in deutscher und ungarischer Sprache hielt Religionsprofessor und Rabbinatsassessor Heinrich Rosenfeld aus Baja. Der festlich decorirte Gottesdienst brachten die Anwesenden ein dreimaliges begeistertes Hoch und Eljen auf Sr. Majestät aus. In das allerhöchste Hoflager in Jászfürdő wurde vom Festkomité ein Glückwunschtelegramm abgefanet.

Dienstag
Kais
heilanstalt
alljährlich
gen stätige
Direktion
heimischer
ten. Den
leitstombol
glänzend
gebildeter
mittag abge
nehmern
Grafen
Boisjaffier
Ivarna, G
Wilhelm
Baronin G
milie Daub
Emerich v
Kammer, G
Familie de
Familie de
Inspektor
Secel
mird, ist je
selbe voraus
Einen Haus
anfallunge
ermüdtlich
rungen, B
daß Jedem
Woche hört
Baritonisten
nelly vom
Reihe ander
Woche kom
Symphonie
Sommerlar
sind wieder
Bäde
Zu gelegene
seebamper
Bergnügung
Thalia
Städterei
ber dar. G
bourg, Bay
Palma und
500 K. an.
29. Septem
Verpflegung
Budapest
Der h
verlobte sich
Kraus. (S
Herr
Fräulein G
deren Anzeig
Herr
mit dem lie
Witwe Frau
Herr
verlobte sich
bestirzte.
Josef Schu
im Septembe
Der
ganz Ungar
günstigt w
am Sonn
Mittelpunkt
sich auch in
Zustuf aus
es in der
Schauplatz
Morgendäm
dieser sonst
Ankommli
Städter erf
Straßen un
bewegtes B
fleidete Me
soldaten un
von Polizei
mando des
und des D
Müße auf
Zwzw
Kirche eine
bemerken:
Berzevi
rätson, A
Gedeon A
waltungsg
tionsräthe
Anton An
den Rektor
den Prorekt
mit den
Größ und
Lepp. Rag

Kaiserfeier in Kaltenleutgeben. In der Kaiser-
heilanstalt Hofrath Witternis Kaltenleutgeben hat wie-
alljährlich eine ganze Serie von festlichen Veranstaltun-
gen stattgefunden, um deren Gelingen sich nebst der
Direktion auch Mitglieder der Kurgesellschaft und ein-
heimischer Willenbesitzer in verdienstvoller Weise bemüht-
en. Den Anfang machte eine reichdotierte Wohlthätig-
keitsstombola; der darauffolgende Abend brachte ein
glänzend besuchtes Konzert unter Mitwirkung künstlerisch
gebildeter Dilettantinnen. Den Clou bildete ein am Nach-
mittag abgehaltener Kinderball. Unter den Festtheil-
nehmern sah man den ungarischen Ackerbauminister
Grafen Serényi, Fürstin F. Lobkowitz, den italienischen
Botschafter Herzog von Avarna, Prinz Michael von
Avarna, Graf und Gräfin Altiers, Baron Otto Liebig,
Wilhelm Ritter von Osenheim, Graf Bislo Festetics,
Baronin Goldberger, Familie Tedeschi aus Kairo, Fa-
milie Daublebsky von Sterneck, Geza v. Salamon, Dr.
Emerich v. Szivát, Präsident der Budapester Advokaten-
kammer, Graf und Gräfin Paul Bolza, Baronin Pretis,
Familie de Majo, Familie Vanoum aus Alexandrien,
Familie Béla v. Polyat, Marie v. Forinyát, General-
Inspektor Pascher von Ofnerburg u.

Seebad Blankenberge. Wie uns geschrieben
wird, ist jetzt noch vollste Saison dort und wird die-
selbe voraussichtlich bis tief in den September dauern.
Einen Hauptziehungspunkt bilden die glänzenden Ver-
anstaltungen im Kurpale, dessen Direktion wirklich un-
ermüdlich ist. Tagtäglich gibt es allerlei Festveranstal-
tungen, Bälle, Kinderunterhaltungen und Konzerte, so
daß Jedermanns Geschmack seine Rechnung findet. Vorige
Woche hörten wir im Kurpale den berühmten Pariser
Baritonisten Jean Notté, dann Fräulein Vittoria d'Or-
nelly vom Theater Massimo in Palermo, sowie eine ganze
Reihe anderer brillanter Sänger und Sängerinnen. Nächste
Woche kommt Garuso. Ueberdies gibt es tagtäglich
Symphonie- und Orgelkonzerte. Am 25. d. beginnt eine
Sommerarnevalwoche und für Anfang September
sind wieder eine Reihe großer Festlichkeiten geplant.

Bäder- und Städtereise Hamburg-Genua.
Zu gelegener Zeit auf bequemstem und bewährtem Hoch-
seebadpferd mit erstem Programm, so stellt sich die
Bergnügungs- und Erholungsfahrt IX mit dem Dampfer
„Thalia“ des Oesterreichischen Lloyd: Bäder- und
Städtereise Hamburg-Genua vom 2. bis 26. Septem-
ber dar. Gehten wird in Amsterdam, Ostende, Cher-
bourg, Bayonne, Biarritz und San Sebastian, Algier,
Palma und Genua. Preise sammt Verpflegung von
500 K. an. Im Anschlusse daran Reise X ab Genua
29. September bis Triest 17. Oktober. Preise sammt
Verpflegung von 375 K. an. Prospekte und Auskünfte in
Budapest beim Fahrkarten-Centralbureau, Vigadó-tér 1.

Familien-Nachrichten.

Der hauptstädtische Kaufmann Herr Boltán Falu di
verlobte sich mit Fräulein Uranka, Tochter des Herrn Mör-
krausz (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Samu Lilienthal, Uzhena, verlobte sich mit
Fräulein Szidka Spitzer, Dráhóc. (Statt jeder beson-
deren Anzeige.)

Herr Manó Holczner aus Budapest verlobte sich
mit dem lebenswürdigen Fräulein Sarika, Tochter der
Witwe Frau Samuel Deuchl in Ujpest.

Herr Philipp Kolben, Alshöcs (Kom. Trencsén),
verlobte sich mit Fräulein Gisella Frankl aus Bög-
besterze.

Josef Schneider. Wirt- und Kurzwaarengeschäft übersiedelt
im September l. J. in die IV., Waignergasse Nr. 17

Der St. Stephanstag.

Der Tag Stephan's des Heiligen wurde in
ganz Ungarn in erhebender Weise gefeiert. Be-
günstigt wurde die Feier durch das herrlich schöne,
am Sonntag freilich allzu schöne Wetter. Der
Mittelpunkt der Feier war die Hauptstadt, nach der
sich auch in diesem Jahre ein außerordentlich großer
Zufluß aus der Provinz ergoß. Am lebhaftesten ging
es in der Ofner Festung her, dem eigentlichen
Schauplatz des St. Stephansfestes. Noch war die
Morgendämmerung nicht herangebrochen, als sich
dieser sonst so stille Bezirk schon belebte; die ersten
Ankommlinge waren die Landleute, denen die
Städter erst eine gute Weile später folgten. In den
Strahlen und Gassen des Bezirks bot sich ein bun-
tbelegtes Bild dar: eine unübersehbare, festlich ge-
kleidete Menschenmenge, die ein Spalier von Honvéd-
soldaten und Infanteristen, sowie ein starkes Aufgebot
von Polizeimannschaften in Parade unter dem Kom-
mando des Polizeiraths Julius Kolozsváry
und des Oberinspektors Franz Pavlik nur mit
Mühe auf dem Trottoir halten konnten.

Inzwischen versammelte sich in der Mathias-
kirche eine erlehene Gesellschaft, in deren Reihen wir
berzerten: den Präsidenten des Abgeordnetenhauses
Berzsericz, den Staatssekretär Alexander Ra-
táson, den Obergespan des Pester Komitats Grafen
Gedon Ádán, den zweiten Präsidenten des Ver-
waltungsgerichtshofes Madár Szilassy, die Sek-
tionsräthe Ladislaus Gopcsa, Béla Balázs und
Anton Andriška, Oberstadthauptmann Bodá,
den Rektor am Polytechnikum Edmund R. Szónás,
den Prorektor der Universität Dr. Stephan Székely
mit den Dekanen Mihályfy, Magyary,
Gróß und Szinyey, Oberbürgermeister Ju-
lyen, Magistratsrath Géza Almády, ferner Mit-

glieder der Generalität mit dem Korpskommandanten
G. d. J. Schreiber an der Spitze. Die Pro-
zession setzte sich in Bewegung; voran wurde das
Prozessionskreuz der Hofpfarre getragen, dann folg-
ten in langer Reihe Deputationen katholischer Ver-
eine und Kongregationen, Schulen und der haupt-
städtischen Pfarren, einer Militärkapelle und je
einer Ehrenkompagnie des Honvéd-Regiments und
des Infanterie-Regiments Nr. 38. Hinter dem Militär-
schritten die Mitglieder des Universitätsrats und die
Beamten der Hauptstadt, flankirt von Kronwächtern in
Gala unter dem Befehl des Hauptmanns Julius Ha-
láß. Kronwächter umgaben auch die heilige Rechte, die
in ihrem kostbaren Goldschrank von Geislichen getragen
wurde. Unmittelbar hinter der Reliquie schritt deren
Hüter Hofpfarrer Karl Kante mit seiner Miffenz;
dann folgte Bischof Dr. Medard Kohl, der Führer
der Prozession, mit hohen Beamten des Primatialhofes
und hauptstädtischen Pfarrern. Unter Glockengeläute be-
gab sich die Prozession zu der Mathiaskirche, in deren
Thor Abtpfarrer Nemes den Bischof und die heilige
Rechte empfing. Als die Theilnehmer an der Prozession
in der Kirche Platz genommen hatten, begann der Fest-
gottesdienst mit einer Rede des Universitätsprofessors
pápflichen Kammerer Dr. Madár Zubriczy,
woran Bischof Kohl das Hochamt celebrierte. Während
des Gottesdienstes kam unter Leitung Moriz Vavrín-
ecz die Gdur-Messe von Schubert zur Aufführung.
An einem Gelegenheitsaltar vor dem St. Stephans-
Denkmal celebrierte für das Publikum, das nicht in die
Kirche konnte, Prälat Nemes eine Messe; hier hielt der
Franziskaner Pfarrer Alexander Bán eine Predigt.
Die auf dem Dreifaltigkeitsplatz aufgestellten Ehren-
kompagnien gaben während des Gottesdienstes vier
Festfalten ab. Nach dem Festgottesdienst setzte die Pro-
zession in die Stephanskirche zurück, wo die Kirchen-
feier mit einem Te deum ihr Ende erreichte. Die heilige
Rechte wurde sodann zu öffentlicher Schau gestellt.

Am St. Stephanstage wurde auch das Leo-
poldstädter Kirchweihfest unter lebhafter Betheiligung
der Bevölkerung abgehalten.

In der Umgebung der Basilika wurden Zelte
aufgestellt, die bis in die späten Abendstunden von
einer großen Menschenmenge belagert wurden. Um
6 Uhr früh nahm der kirchliche Theil der Feier seinen
Anfang. Das Hochamt celebrierte um 10 Uhr der
Titularbischof L. Árpád Bárády. Während des Hoch-
amtes wurde die Festmesse Eugen Stojanovits
aufgeführt. Der ceremonielle Theil des Festes wurde
Nachmittags 5 Uhr mit einer Litanei beendet.

Anlässlich des St. Stephanstages fand Nach-
mittags auf der Margaretheninsel zu Gunsten des
Landes-Kinderfanatoriumvereins ein Fest statt, dem
viele Tausende beimohnten. Auf dem Sportplatz
wurden Wettkämpfe abgehalten; die Stimmung des
Publikums war so animirt, daß das gelungene Fest
erst in den Nachtstunden zu Ende war. In Vertretung
des Ministerpräsidenten war Staatssekretär
Bezeréj erschienen.

Todesfälle.

Bartholomäus Székely †.

Am gestrigen Abend haben wir den Altmeister
der ungarischen Geschichtsmalerei Bartholomäus
v. Székely durch den Tod verloren. Nahe dem
Patriarchenalter ist der „Börösmarty der ungarischen
Malerei“ von hinnen gegangen. Wie in den Epen
des Dichters der ungarischen Vorzeitslegenden, so
erklingen auch in den Bildern Székely's die Töne
patriotischer Klage und Trauer über die Noth des
Vaterlandes. Die umflorte ungarische Seele spricht
aus allen seinen historischen Bildern und wie ein
geller Aufschrei wirkt sein mit wildem Schmerz ge-
maltes Dobozji-Bild, auf dem die Tragik einer ge-
streteten Nation die packendsten Accente in dem
Schicksal Dobozji's findet, der seiner muthigen Gattin
den Dolch ins Herz stößt, um sie nicht den verfol-
genden Horden türkischer Nordbrenner preisgeben zu
müssen. In keinem ungarischen Historienbilde ist die
tiefe Noth des Vaterlandes so erschütternd geschildert,
wie in diesem Bilde, das aus der Flammengluh rau-
schender Städte, aus der wilden Jagd barbarischer Feinde
und aus einer knapp gezogenen, tieferschütternden Fa-
milientragödie mit großer Intuition gebildet erscheint.

Der Ausdruck ungarischen Fühlens und Den-
kens ist an allen Historienbildern Székely's fest-
gehalten. Dies gibt seinen Schöpfungen den inneren
Werth und ließ sie rasch die Schwelle des klassi-
schen überschreiten. Der tiefe, ungarische Empfindungs-
gehalt stellt seine Bilder über die theatralisch-dekorati-
ven Hervorbringungen seines Meisters Piloty, dessen
Einfluß auf unseren Meister ein bloß vorübergehen-
der und rasch schwindender gewesen ist. Die großen
Eindrücke holte er sich aus den Werken des genialen
Rethel, und an Cornelius, Schwind, Matejko und
Kaulbach ging er auch nicht gebankenlos vorbei. Das
Studium der alten Meister in Italien, seine Kunst-
reisen durch Holland und nach Paris wirkten be-
reichernd und vertiefend auf seine Kunst. Und so

kehrte er heim, um seine reiche Begabung als Meister
unvergänglichster Schöpfungen und als Lehrer zweier
Malergenerationen Ungarns der heimischen Kunst
mitzutheilen. Er hat ein Anrecht auf die Trauer der
ganzen Nation, die heute an der Bahre eines ihrer
besten Söhne steht.

Bartholomäus v. Székely ist ein Siebenbür-
ger. Er hat als Kind einer altadeligen Székelyfamilie in
Kolozsvár 1835 das Licht der Welt erblickt. Seine
Studien begann er am reformirten Kollegium der sieben-
bürgischen Hauptstadt und begab sich sodann nach Wien
ans Polytechnikum. Der Mangel an mathematischer
Vorbildung zwangen ihn zum Aufgeben der technischen
Studien und er trat in die Kunstakademie ein, wo sich
sein großes Talent bald ankündigte, denn schon im
Jahre 1855 erwarb er sich einen ersten Preis. Zwei
Jahre führte er ein Wanderleben und arbeitete in den
deutschen Städten Siebenbürgens und in Nagyszombat.
Mit seinen Exparnissen reiste er nach München zu Piloty,
wo er weiterstudirte.

In München schuf er sein großes Bild „Auf-
findung der Leiche Ludwig's II. auf dem Mohács-
Schlachtfelde“, das er 1861 in Pest ausstellte. In dem-
selben Jahre entstand auch sein berühmter „Dobozji“.
Nun kehrte Székely nach Pest heim, aber schon das
Jahr 1864 trifft ihn wieder in München, wo er für
das dortige Nationalmuseum die Freske „Abschied
Karl's VII.“ schuf. Nun unternahm er Kunstreisen nach
Paris und Holland. Im Jahre 1866 malte er das
Bild „Die Schlacht bei Mohács“, das von seinem Be-
steller Gustav Fuchs dem ungarischen Nationalmuseum
geschenkt wurde. Es folgte eine Reise durch Italien,
dem Studium aller Meister gewidmet. Die Haupt-
werke der nächsten Jahre sind: „Die Frauen von Eger“
(1867), „Ladislaus V. und Cillei“ (1871), „Leba“, „Die
Nonne“ (1871), „Thököly in Awa“ (1873) um. 1878
machte Székely Studienreisen nach London, Paris und
Holland; 1882 malte er das Vestibul des Budapester
Opernhauses und den Vorraum der königlichen Loge,
1884 die Wandgemälde im Deák-Mausoleum, 1885 das
große Historienbild „Prinzi in Szigetvár“. Im Jahre
1886 arbeitete er an der Ausschmückung der Mathias-
kirche, 1887-88 an der Pécs-er Kathedrale. Auch als
Illustrator genoß Székely in Ungarn und im Auslande
einen glänzenden Ruf. Dreißig Jahre wirkte er als
Professor, drei Jahre als Direktor der Hochschule für
bildende Künste. Eine stattliche Reihe von Auszeich-
nungen wurde dem Meister zutheil. Székely befaß das
Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens und war Ritter
der französischen Ehrenlegion.

Seit Jahren kränkelte der greise Künstler. In
der letzten Zeit verschlimmerte sich sein Zustand zu-
sehends; gestern Abends wurde Székely, der schwer
an Asthma litt, durch den Tod erlöst. Am Künstler-
hause, an der Hochschule für Malerei und am Museum
der Schönen Künste wurden Trauerfahnen ange-
bracht. Die Reste des Meisters werden von Mátyás-
föld, wo ihn der Tod ereilte, nach Szada befördert,
die Bahre im Atelier des Verstorbenen errichtet. Die
Beisetzung wird Mittwoch Nachmittags im Friedhofe
zu Szada erfolgen. Eine weitverzweigte Familie
trauert um den vereinigten Künstler. Der Direktor
des Budapester Pasteurinstituts Dr. Emerich Szé-
kely beklagt in dem Verstorbenen seinen Vater,
Ministerialrath Julius Antal seinen Schwie-
gervater.

Heute Morgens ist der Leiter der Sektion für
Fachunterricht und Versuchswesen im Ackerbau-
ministerium, Ministerialrath Koloman Forstner,
nach kurzem Leiden verschieden. Der Verlebte
wurde 1858 geboren, trat nach Absolvierung seiner
Universitätsstudien in den Verband des damaligen
Ackerbau-, Gewerbe- und Handelsministeriums ein und
wirkte fast ununterbrochen auf dem Gebiete des Fach-
unterrichts. Die Umgestaltung der landwirtschaftlichen
Fachlehrinstitute zu Akademien, die Erhebung
der thierärztlichen Lehranstalt zur Thierarznei-Hoch-
schule, die stetige Vermehrung der Ackerbauschulen,
die Modernisirung der landwirtschaftlichen und Ver-
suchsinstitutionen ist zum größten Theil seiner Wirk-
samkeit zu verdanken. Das Leichenbegängniß Forster's
findet am 24. d., 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Marie
Valeriegasse, Thonehof, aus statt.

Der bekannte Publizist und Schriftsteller
Emerich Gáspár ist nach längerem Leiden im
Sankt Rochusspital im Alter von 55 Jahren gestorben.

Emerich Gáspár entstammte einer angeesehenen
oberungarischen Familie. Er veröffentlichte mehrere Ge-
dichtbände, die lebhaften Anklang fanden, veranstaltete
eine Sammlung slowakischer Volkspoesie, übersezte die
Marsellaise, die krimischen Sonette Mickiewicz' und
Schiller's „Glocke“. Zu Beginn der neunziger-Jahre
stellte er seine Kräfte ganz in den Dienst der Publizistik.
Er schrieb zahlreiche Feuilletons, Skizzen und Kritiken.
In letzterer Zeit arbeitete er im Preßbureau des Mi-
nisterpräsidentiums. In den letzten Jahren lebte er sehr
zurückgezogen. Anfangs des Sommers erkrankte er ernst-
lich und ließ sich ins Rochusspital aufnehmen.

In Gainsfarn ist heute der berühmte Klimker
Hofrath Professor Dr. Leopold Dier, Direktor des

Rothschild-Spitals, im 71. Lebensjahre gestorben. 1872 habilitierte er sich als Privatdozent. Im gleichen Jahre wurde er zum Primararzt des Rothschild-Spitals, sowie zum Abheilungsvorstand der Allgemeinen Poliklinik ernannt und seit 1873 war er ordentliches Mitglied des niederösterreichischen Landes-Sanitätsrats. Zum Professor für interne Medizin wurde Oser im Jahre 1885 ernannt. Als Spezialist hat sich Professor Oser in der Behandlung von Magenkrankheiten einen großen Ruf erworben.

Am 20. d. ist hier der 20jährige Rechtslehrer Erwin Danovits, Sohn des Direktors des Lehrerseminars Ministerialrats Rajetan Danovits, gestorben. Das Leichenbegängnis wird am 23. d., Nachmittags um 4 Uhr aus dem Leichenhause des Farkasreiter Friedhofs stattfinden.

Der Gönngöser Spitalsprimarius Dr. David Keller ist am 21. d. im 47. Lebensjahre gestorben.

Der Fabrikant Herr Johann Emil v. Scholz, Begründer der Firma C. A. Scholz, ist am 16. d. in Mateocz im 83. Lebensjahre verschieden.

Aus Genf telegraphiert man: Der Präsident des internationalen Komitees vom Roten Kreuz Gustav Moynier ist im 84. Lebensjahre gestorben.

An das Pozsonyer Korpskommando erging die telegraphische Meldung, daß der ständig in Pozsony lebende Feldmarschall-Lieutenant v. N. Baron Paul Baumgarten heute, zum Besuch seines Bruders im Komitat Somogy weisend, gestorben sei.

Herr Heinrich Magen ist heute im 61. Lebensjahre gestorben.

Aus Kolozsvar wird gemeldet: Der Gynäkologe Ludwig Góth, der jüngste Dozent der hiesigen Universität, ist heute Früh in der Sommerfrische Magura plötzlich gestorben.

Aus Barsselepcsény wird uns berichtet: Unter großer Theilnahme wurde hier der im 86. Lebensjahre verstorbene Nathan Reitan zu Grabe getragen. Rabbiner S. Schlefinger widmete dem Verbliebenen einen ergreifenden Nachruf.

Kongresse und Versammlungen.

An den beiden Feiertagen haben in Budapest und in der Provinz mehrere Kongresse und Landesversammlungen getagt. Besonders hervorzuheben ist die Wanderversammlung der Aerzte und Naturforscher, deren Schauplatz diesmal Miskolcz ist und in welcher Graf Julius Andrássy als Ehrenpräsident eine auf hohem Niveau stehende, aufsehenerregende Eröffnungsrede hielt. In Budapest tagte unter anderen die Wanderversammlung der deutschen, österreichischen und ungarischen Bienenwirthe, die einen würdigen Verlauf nahm. Wir berichten über die Versammlungen im Folgenden:

Wanderversammlung der Aerzte und Naturforscher.

Miskolcz, 21. August. Die Stadt Miskolcz hat die Mitglieder der 35. Wanderversammlung der ungarischen Aerzte und Naturforscher mit echt ungarischer Gastfreundschaft empfangen. Die Stadt war festlich geschmückt; im Bahnhof wurden die Gäste von Bürgermeister Dr. Stephan Szentpáli und vom Präsidenten des Begeleitungskomitees Julius Baruch begrüßt.

Heute Vormittags fand die Eröffnungssitzung statt. Der Ehrenpräsident Graf Julius Andrássy erschien in Begleitung seines Schwagers, des Grafen Adam Bay, und wurde von der Versammlung mit stürmischen Ovationen empfangen. Auf der Estrade nahmen nebst dem Ehrenpräsidenten Platz: Präsident Hofrath Dr. Géza Eng, Bürgermeister Dr. Szentpáli, Vizegespan Dr. Julius v. Tarnay, Dr. Ludwig Biró, Dr. Paul Kerekes, Dr. Hugo Preis, Dr. Joseph Katona, Dr. Armin Szabó und Dr. Karl Köhler.

Die Wanderversammlung wurde vom Grafen Julius Andrássy mit einer großangelegten, die höchsten Probleme des Ungarthums behandelnden Rede eröffnet, die seitens der Zuhörer eine enthusiastische Aufnahme fand. Der wesentliche Inhalt der Rede war folgender:

Die Rede des Grafen Julius Andrássy.

Nach den einleitenden Worten sagte Graf Andrássy: Unser Zeitalter ist die Zeit der Wissenschaften. Von den Kindern früherer Epochen unterscheidet uns in erster Reihe, daß wie die eingehendere Kenntniß der Naturgesetze als einen besonderen Charakterzug, als den vornehmsten Stolz unserer Zeit erkennen. In der Aufrichtigkeit, in der Verehrung der Moral, in der Liebe, im Patriotismus haben wir keinen entschiedenen Fortschritt aufzuweisen. Das menschliche Gehirn ist heute nicht stärker als zuvor. Auch das menschliche Herz ist

nicht besser geworden. Nur in der Kenntniß der Naturgesetze stehen wir auf höherem Niveau. Heute beherrscht die Naturwissenschaft unsere Weltanschauung, unsere ganze Art und Methode des Denkens, die Maße der Möglichkeit und der Wahrscheinlichkeit. Wo man vordem das Wunder zu erkennen glaubte, dort suchen wir heute nach Naturnotwendigkeiten und Gesetzmäßigkeiten. Wir sehen die Wunder des Selbsterhaltungstriebes, sehen, wie aus der Vernichtung neues Leben erkeht. Und je heimischer die Wissenschaft wird, desto obdachloser werden die Vorurtheile, desto kraftloser die Fesseln der Menschheit.

Der wissenschaftliche Geist wurde zur Quelle eines neuen Idealismus. Der echte Gelehrte ist immer ein Idealist; oft bis zur Naivetät. Der große Gelehrte ist wie der große Künstler zumeist über Gewinn sucht erhaben. In Deutschland sagten sie, die Siege, denen das Reich seine Größe verdanke, seien von den preussischen Schulmeistern erkämpft worden. Ich glaube jedoch, es sei noch wahrer, daß der imposante industrielle Aufschwung, der jetzt bereits die wirtschaftliche Hegemonie Englands gefährdet, der wissenschaftlichen Bildung der deutschen Rasse, ihren vielen vortheilhaften Techniken zu verdanken ist. Wir Ungarn stehen in dieser Beziehung leider nicht auf der nöthigen Höhe. Unsere unglückselige Vergangenheit hat uns einseitig gemacht. Wir vernachlässigten den Kultus der abstrakten Wahrheiten, weil wir um unsere Existenz kämpfen mußten. In Folge unserer Vergangenheit gibt es in unserer Gegenwart eine politische Hypertrophie. Das gebildete Publikum interessiert sich am meisten für Politik. Unsere bedeutendsten Männer besaßen sich in der Vergangenheit mit Politik. Und in der Gegenwart wählen viele die politische, die juristische Laufbahn, nur wenige die Laufbahn der Gewerbetreibenden. Es gibt zu viel Advokaturkandidaten, zu viel Beamtenkandidaten; selbst ein großer Theil der Universitätsprofessoren geht mehr nach dem politischen Vorber, als daß sie ihr wissenschaftliches Fach um selbstständige Werke bereichern würden. Die Gesellschaft selbst schätzt ihre Gelehrten zu wenig; sie feiert weit mehr jene, die politisch mächtig sind. Ich gestehe offen, daß ich für die ungarische Nation viel eher die Besorgniß hege, sie könne politisch charakterlos werden und dadurch die Achtung des Auslandes, den Glauben an ihre erste Mannhaftigkeit verlieren, als daß ich befürchten würde, sie könne sich durch die konsequente Unhänglichkeit an ihre Ideale in Gefahren stürzen. Fürwahr, die mit dem Glend, mit den Schwierigkeiten des Lebens kämpfende ungarische Rasse bedarf eines größeren Maßes von Idealismus. Wenn wir unsere Rasse veredeln, kräftigen wollen, so suchen wir sie für die abstrakten Wahrheiten, für höhere Ziele und Beschäftigungen, für Ideale, die über dem Alltagsleben stehen, empfänglich zu machen.

Das Problem der ungarischen Nation ist hauptsächlich ein Zahlproblem. Unsere Hauptschwäche war immer die, daß wir unser nur wenige waren. Unsere Rasse ist begabt; allein sie kann nicht Schritt halten mit den an Zahl uns überlegenen Rassen. Zum Glück ist die ungarische Rasse fruchtbar. Das Verhältnis der Geburten ist günstig. Der ärztlichen Wissenschaft fällt die Aufgabe zu, bei der Kräftigung der Gesundheit der Kinder mitzuhelfen und die menschliche Lebensdauer verlängern, die Zahl der arbeitsfähigen Individuen zu vermehren. Seien wir mit allen Kräften daran, der zweckbewußten, ausdauernden, ruhmvollen und wunderbaren Thätigkeit, welche die Macht Großbritanniens so sehr gehoben hat, zumindest nahezukommen. Unser ärztliches Korps steht auf der Höhe seiner Aufgabe, leider würdigen die Gesellschaft, die Legislative, die Regierung nicht genügend die Wichtigkeit der öffentlichen Gesundheit. Dit wird beim Staate gleichwie bei dem einzelnen auf Kosten des Kranken gespart. Und doch kann man mit dem gleichen Recht wie von der Zeit, von der Gesundheit behaupten, sie sei Geld! Denn sie repräsentirt in der That ein Kapital. Die Zeit, die wir auf die Hebung der öffentlichen Gesundheit verwenden, ist keine verlorene, sie bringt reiche Zinsen. Von ganzem Herzen wünsche ich, es möge Ihnen vergönnt sein, Ihr Ziel: die Popularisirung der Wissenschaft zu erreichen!

Nach der mit stürmischem Applaus und begeisterten Ovationen aufgenommenen Rede sprachen Bürgermeister Dr. Stephan Szentpáli und Vizegespan Julius Tarnay.

Sekretär Dr. Paul Kerekes verlas sodann den Jahresbericht, worauf der Ehrenpräsident den Beschluß in Betreff der Stiftung einer Medaille zur Erinnerung an Kornel Chyzer einuzerte. Dr. Ludwig Biró hielt nunmehr unter lebhaftem Beifall die Gedenkrede auf Kornel Chyzer. Der Vortragende erhielt als Erster die Chyzer-Medaille.

Eine Gedenkrede Paul Buffy's auf Dr. Joseph Kovács bildete den letzten Punkt der Tagesordnung. Die Mitglieder begaben sich dann nach dem Friedhofe, wo Ministerialrath Dr. Ludwig Tóth einen Kranz auf das Grab des frühverstorbenen Dr. Eugen Farkas niederlegte. Nachmittags fand ein Festmahl statt, an dem dreihundert Personen theilnahmen.

Sonntag hielt Hofrath Universitätsprofessor Moravcsik einen interessanten Vortrag über die

Thätigkeit des Nervensystems. Heute erfolgte die Konstituierung der einzelnen Fachsektionen, in deren Rahmen Universitätsprofessor Dr. Hugo Preis einen Vortrag über die Immunitätslehre hielt. Universitätsdozent Dr. Ladislaus Detre sprach über die Wirkungen des Ehrlich'schen Serums. Der Vortragende wies auf Grund historischer Daten nach, auf welche Weise die von verschiedenen Forschern gemachten Erfahrungen in der Konzeption des Frankfurter Gelehrten zum Ausgangspunkt neuer Theorien wurde. Die Resultate der bisher vorgenommenen Versuche sind die folgenden: Durch Kenntniß der Wirkung und Zusammenfügung der chemischen Stoffe ist die Möglichkeit geboten, solche Verbindungen zu konstruiren, welche Parasiten im Organismus tödten, ohne daß dadurch der Organismus vergiftet werden würde. Diese Parasiten sind die Erreger der Schlafkrankheit und der Syphilis. Durch die theoretisch konstruiren chemischen Stoffe ist es nunmehr gelungen, durch Injektionen diese Parasiten auf einen Schlag zu tödten. Die radikale Heilung ist von großer Wichtigkeit, denn erfolgt die Injektion in ungenügendem Maße, dann entsteht eine neue Art der Parasiten, die gegen das Mittel während der Behandlung immun sind. Man darf den Spirochäten keine Zeit lassen, um sich auf diese Weise gegen das für sie schädliche Mittel zu wehren. Das Resultat der bisher gemachten Beobachtungen ist, daß das Ehrlich'sche Serum im Stande ist, die Spirochäten auf einen Schlag zu tödten. Nach diesen mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen sprach Oberarzt Dr. Joseph Sella über dasselbe Thema und konstatierte, daß die Wirkung des Ehrlich'schen Präparats eine ungewöhnliche ist und alle bisher angewendeten Mittel weit übertrifft. Die Art und Weise der Wirkung ist individuell; der Vortragende erörterte sodann eingehend die von ihm erzielten Resultate und schloß damit, daß auch er sich von der Wirkung des Präparats überzeugt hat. Der Vortrag fand lebhaften Beifall. Es sprachen noch Dr. Jakob Jutzus, Oberarzt Dr. Emerich Bäsch, Dozent Dr. Michael Mohr, Dr. Alexander Lippay, Joseph Prochnov, Dr. Desider Róna (Baja), Dr. Ernst Simonov, Dr. Anton Bayer Professor Dr. Stephan Racz. Universitätsdozent Dr. Kustem Bámbery eröffnete die Sitzung der Sektion für Sozialwissenschaft mit einem Vortrage über den gegenwärtigen Stand der Kriminalsoziologie. Der Vortragende führte aus, daß der große praktische Sinn der Kriminalsoziologie nicht geleugnet werden könne, denn die Kriminalsoziologie habe das sozialwissenschaftliche Denken in das Strafrecht getragen. Der Vortrag fand lebhaften Beifall.

55. Wanderversammlung der Bienenwirthe.

Die unter dem Oberprotektorate des Erzherzogs Joseph stehende 55. Wanderversammlung der deutschen, österreichischen und ungarischen Bienenwirthe wurde am St. Stephanstage durch die Eröffnung der in der Eislaushalle im Stadtwaldchen untergebrachten Bienenzuchttausstellung eingeleitet.

Die Eröffnung wurde vom Staatssekretär im Ackerbaumministerium Ivan Dtllyk vorgenommen. Erschienen waren ferner: Sektionschef Dr. Paul Beck, Ritter v. Mannagetta (Wien), Baron Gabriel Jósika, Baron Ernst Bánffy, Ministerialrath Radics, Direktor des landwirtschaftlichen Museums Franz v. Saároffy-Kapeller, Ministerialrath a. D. Méda, Hofrath Julius Kovács, Vizebürgermeister Rózsavölgyi, Präsident des Centralvereins für Bienenzucht in Oesterreich Oswald Muck und zahlreiche andere hervorragende in- und ausländische Züchter.

Der Präsident der Wanderversammlung Baron Bela Ambrózy richtete an den Staatssekretär eine Ansprache, worauf Staatssekretär Dtllyk in ungarischer und deutscher Sprache die Bedeutung der Bienenzucht würdigte und die erschienenen Gäste begrüßte. Nach der Besichtigung der Ausstellung entfernte sich der Staatssekretär unter den lebhaftesten Ovationen der Versammelten.

Sonntag Vormittags begannen im Kuppelhaale des Künstlerhauses im Stadtwaldchen die Beratungen der Wanderversammlung. Den Vorsitz führte Präsident Baron Bela Ambrózy.

Die ungarische Regierung war durch den Staatssekretär Ivan Dtllyk, die österreichische Regierung durch den Sektionschef Dr. Paul Beck Ritter v. Mannagetta vertreten. Nach der Eröffnungsrede des Vorsitzenden begrüßte Sektionschef R. v. Beck die ungarischen Züchter, worauf der Pastor D. Sidow (Klein Deutschland) den Oberprotektor Erzherzog Joseph, den Ackerbaumminister, den Staatssekretär Dtllyk und den Baron Ambrózy namens der deutschen Züchter begrüßte. Joltán Szilassy überbrachte der Versammlung die Grüße des Ungarischen Landes-Züchtervereins.

Nachdem Baron Ambrózy zum Präsidenten sämtlicher Beratungen gewählt worden war, meldete dieser, daß 23 ungarische und 13 deutsche Vorträge von der Wanderversammlung angenommen wurden. In der ungarischen Gruppe führt Abgeordneter Joltán Szilassy, in der deutschen Baron Bela Ambrózy den Vorsitz. Es wurden mehrere inhaltsreiche Vorträge gehalten, welche eine Reihe von Fachfragen eingehend erörterten. Unter den Beschlüssen verdient jener der ungarischen Gruppe über die Gründung eines

Ungarischen Tag schloß mit Staatssekretär Baron Bela Ambrózy

In den Vorträge: St. nif, Eugen Szilassy, J. v. Szilassy

In der Vorträge: der Mar Ruch, Julius Schö (Deutschland) Jmfer Johann

Landesverf Die vo

„Modifikation“ hat Ar erstredenden kandidaten de nicht allein e Paris für sonders auch die Advokatur Etappe diese Budapest

Versammlung der Advokatur antrag gegen energisch prof Frage der Dr

Auf An des Landesver Dr. Desider M

h a j o s sprac Reform. D bezeichnet, weil

latenlaufbahn von einer A beabsichtigt, de recht anzuhun sei es, hiegegen

Dann d r e n y i die dern soll, daß der Advokaten verhält einen Advokaturstan werden konnte

Geradezu verle man der Refo und auch folo Praxis auserle schon lange be wurden. Er

„Die Landesver erklärt, daß jen zur Vorlage be einiger Normen

stitution der V Bestätigung ve Rechtsanwälte den Advokaten

aber an ihrer hinichtlich der Rechteinbuße in Kraft tritt, Zweckmäßigkeit

tammer angen sichten.“

Dieser E men, ebenso de Memorandum's Organisation d die Sitzung sch

Nach der unter Führung minister Dr. F Memorandum. Frage ausführ

Er finde Töne der Verz hier um eine je gehen sei. Es den, welche d der Kandidaten

solche möglich sei die Frag zahlreiche Ver nister selbst nich entwurf in Bal an Rechtsanwä

dean es gebe n Justiz 48.000.000 ein Jahreseinko nommen — mit

jedoch noch nicht Gesekentwurf S anderlich wäre; Rath und werde Landes auch die

Ungarischen Zimterverbandes Erwähnung. Der zweite Tag schloß mit einem Festessen im Restaurant Kovács.

In der ungarischen Gruppe hielten Vorträge: Staatsbahnoberkontrolor Johann Szarmay, Eugen Rodický, der Gerlach Lehrer Eduard Sudwig und der Dunapentbender Pfarrer Dr. Ignaz Reisch.

In der deutschen Gruppe hielten Vorträge: der Redakteur der „Konstanzer Zimterzeitung“ Max Ruchemann, der Wanderlehrer für Zimter Julius Schölk, der Stationsvorsteher von Trebtein (Deutschland) Wilhelm Senst und der galizianische Zimter Johann Marežnikow.

Landesversammlung der Advokaturskandidaten.

Die vom Justizminister in Aussicht genommene „Modifikation einiger Normen der Justizorganisation“ hat Anlaß zu einer auf das ganze Land sich erstreckenden Aktion gegeben, welche die Advokaturskandidaten deshalb eingeleitet haben, weil die Reform nicht allein eine auf fünf Jahre zu verlängernde Praxis für die Advokaturskandidaten vorschreibt, sondern auch andere Maßregeln bezweckt, welche für die Advokaturskandidaten gravaminös sind.

Auf Antrag Desider Hajós, des Präsidenten des Landesverbandes der Advokaturskandidaten, wurde Dr. Desider Nagy zum Präsidenten gewählt. Desider Hajós sprach über die soziale Bedeutung der geplanten Reform. Dieselbe wird fälschlich als Advokaturfrage bezeichnet, weil man die Ueberproduktion auf der Advokatenlaufbahn entgegenarbeiten will.

Dann beleuchtete Referent Dr. Theodor Endranyi die Details dieser Reform, welche es verhindern soll, daß man sich in solchem Maße wie bisher der Advokatenlaufbahn zudränge. Sie plant eigentlich verhält einen numerus clausus. Bis jetzt wurde ein Advokaturskandidat 30 Jahre alt, ehe er ein Advokat werden konnte, jetzt wird es noch länger dauern.

Dieser Beschlusantrag wurde einhellig angenommen, ebenso der Text des dem Minister zu überreichenden Memorandums. Hierauf wurde über die beabsichtigte Organisation der Advokaturskandidaten beraten, womit die Sitzung schloß.

Nach der Sitzung überreichte eine Deputation unter Führung Dr. Desider Nagys dem Justizminister Dr. Franz Székely das in Rede stehende Memorandum. Der Minister äußerte sich über die Frage ausführlich.

Er finde es begreiflich, daß in dem Memorandum keine der Verzweiflung sich finden; doch handle es sich hier um eine schwere Frage, deren Lösung nicht zu umgehen sei. Es müßte eben eine Lösung gefunden werden, welche dem Interesse des Landes und dem der Kandidaten gleichermaßen entspricht.

Versammlung der Spitalsbeamten.

Die Beamten der öffentlichen Spitäler Ungarns hielten Samstag im Sitzungssaal des Komitatshauses unter dem Voritze des Szolnoker Spitalsverwalters Michael Vigh eine Versammlung, um über die Verbesserung ihrer Lage zu beraten.

Der Vorsitzende erstattete zunächst eingehend Bericht über das Resultat der bisher eingeleiteten Aktion und schilderte die Unhaltbarkeit der Lage der Spitalsbeamten. Ueber seinen Antrag sprach die Versammlung aus, einen Landesverein der Spitalsbeamten zu gründen; jodann kam das Verhalten der früheren Regierungen gegenüber den Spitalsbeamten zur Sprache, und es wurde beschlossen, an die Regierung in Angelegenheit der Verbesserung ihrer Lage ein Memorandum zu richten.

Der Strike der Mühlenarbeiter.

Im Strike der Mühlenarbeiter ist im Laufe der Doppelseiertage keine Aenderung eingetreten. Die Arbeiter selbst bebauern, daß sie es durch ihr mutwilliges Verhalten zu einem Konflikt mit den Direktoren kommen ließen. Die Streikenden möchten schon jetzt klein beigeben, aber die Mühlenbesitzer wollen Garantien dafür haben, daß in Zukunft der Kollektivvertrag streng eingehalten werde und das Amerikanisieren und die Sabotage ausgeschlossen erscheinen.

Am Sonntag fanden im Strikelager zwei Versammlungen statt: eine Versammlung der Streikenden und eine Konferenz des Fachvereins. In der ersteren Versammlung griffen die Redner die Mühlenbesitzer heftig an. Die Redner betonten, das Vorgehen der Mühlenbesitzer sei ein bloßes Vorkriegsmannöver: durch die Einstellung der Arbeit wollen die Mühlenbesitzer eine Verringerung der Weizenpreise und eine Erhöhung der Mehlpreise herbeiführen.

Die Fachorganisation der Mühlenarbeiter überfandte heute Vormittags dem Mühlenverein einen Brief, in welchem er mitteilt, daß die Arbeiter den Vertrag als aufgelöst betrachten, weil die Arbeitgeber die Punkte 2 und 3 des §. 12 nicht eingehalten haben.

Die Arbeiter sind jedoch geneigt, den alten Vertrag einer Revision zu unterziehen oder einen neuen Vertrag zu schließen, in welchem die Wünsche der Arbeiter besser zur Geltung gelangen. Die Mühlenbesitzer teilen in einem heute veröffentlichten Communiqué mit, daß sie zu keinerlei Konzessionen bereit sind, und falls seitens der Arbeiter Forderungen aufgestellt würden, überhaupt nicht in Friedensverhandlungen eingehen werden.

Die Mühlenbesitzer teilen in einem heute veröffentlichten Communiqué mit, daß sie zu keinerlei Konzessionen bereit sind, und falls seitens der Arbeiter Forderungen aufgestellt würden, überhaupt nicht in Friedensverhandlungen eingehen werden. Sie warten ab, bis sich die Gemüther beruhigen und die Streikenden sich zur Wiederaufnahme der Arbeit meiden werden.

Von morgen angefangen werden die bisherigen drei Strikelager zu einem vereint. Die Streikenden werden sich ausschließlich im Palatinalgarten versammeln. In den nächsten Tagen wird mit der Verteilung von Unterstützungen an die Streikenden begonnen werden, doch schon jetzt erhalten alle Streikenden täglich zwei Karten für die Elektrische.

Vorläufig kam es zu keinen ernstern Ruhestörungen. Der Mühlenarbeiter Ludwig Vali, der Arbeitswillige bedroht hat, wurde zur Polizei stellig gemacht. Von der Leitung der Mühlengenossenschaft wurde heute die Oberstadthauptmannschaft ersucht, vor alle Mühlen zu Polizei beordern.

Sitzung der Getreidesendungen.

Laut einer Mittheilung der Direktion der kön. ung. Staatsbahnen ist im Bahnhofe Lipótváros und im Donauufer-Frachtenbahnhofs, mit Rücksicht auf die außerordentlichen Verkehrsverhältnisse, welche der in den mit diesen Bahnhöfen in einer Geleisverbindung befindlichen Mühlen ausgebrochene Arbeiterstreife hervorgerufen hat, die Aufnahme der nach dem Bahnhof Lipótváros und an die Adresse der Gijella-Dampfmühle nach dem Donauufer-Bahnhofs dirigierten Getreidesendungen auf sechs Tage, das heißt bis einschließlich den 27. d., mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde eingestellt worden.

Sport.

Der Stephens-Preis.

Erstes: Ever ready. Zweites: Lord Darcy. Drittes: Nagy ur.

Budapest, 22. August. Es nützt keine Besichtigung, der Kalkül der Sportsmen hat sich als unrichtig erwiesen und die ohnehin auf schwanfender Basis beruhende Sportwissenschaft ist wieder einmal gründlich blamirt. Den ungarischen Grand prix hat weder Szedelem noch Szomjéd, die von allen Interessenten und Professionals auf ihr Schild erhobenen Favorits, gewonnen, sondern Rittmeister Graf Dörsich vierjähriger Hengst Ever ready, den wir als leistungsfähiges Pferd bezeichnet hatten, von dem ein sehr gutes Laufen zu erwarten sei. Und das ist Tatsache, der Hengst nahm gleich nach dem Start die Spitze und je mehr er sich streckte, desto weiter war die Entfernung zwischen ihm und dem ziemlich ausgebeuteten Felde. Laut dem Richterspruch hat Ever ready um vier Längen gegen Lord Darcy gewonnen, der erst beim Distanzposten sich vorwärtsstieß, um den Egedi'schen Hengst Nagy ur abzuschütteln. Auf die Zuschauermenge, die etwa 20.000 Köpfe zählte, war dieses unerwartete Resultat von ziemlich deprimirender Wirkung. Kein Laut regte sich, selbst das obligate Gehen nach dem Finis des Grand prix blieb aus, so befremdend wirkte es auf die Turfbesucher, daß ihr Favorit Szomjéd nicht einmal ein Placement erlangen konnte. Vielleicht ist dieses klägliche Resultat durch eine verfehlte Reittaktik Hewitt's herbeigeführt worden, der übrigens dem Publikum als gewissenhafter und umsichtiger Jockey bekannt ist. Die mörderische Pace, die Ever ready gleich anfangs diktierte, konnten die allerwenigsten einhalten, am allerwenigsten Szomjéd und Szedelem, die beim Ablauf sich im Vorderreffen befanden. Hewitt versuchte bei der kleinen Tribüne einen Vorstoß, aber so sehr er den seiner Steuerung anvertrauten Blaskovich'schen Hengst anfeuerte, konnte er bloß Kármény verdrängen und mit Ach und Krach als Bierter das Ziel passieren. Selbstverständlich war mit diesem Dufstberieg eine sehr reiche Gewinnquote verbunden und selbst die Platzwetten erwiesen sich als sehr ausgiebig. Wieder einmal wurde der Achtzigtausend-Kronen-Preis von einem recht mittelmäßigen Handicap-Pferde gewonnen, das noch vor wenigen Wochen für 3000 K. feil war. Ever ready hat während seiner ganzen Karriere bloß zwei Handicaps in Kottlingbrunn gewonnen. Der Umstand, daß er dort vor Mailart anlangte, hätte nicht unbeachtet bleiben dürfen. Der ehegestrigte Reuntag hatte noch einige Attraktionen, die alle durch das Versagen der Favorits entstanden sind. Margit, Majmoló, Marotte und Bolero sind lauter Sieger, auf deren Erfolg man im Ringe nicht rechnete und so zog ein Theil des Publikums, das an diesem Tage drei Viertelmillionen Wetteinätze beim Totalisator gemacht hat, materiellen Vortheil aus der Sache.

Der Sonntag begann mit einem Skandalchen. Es ereignete sich nach dem von einem Texett bestrittenen Staatspreis. Nach einem Gurt an Gurt geführten Kampf auf Leben und Tod zwischen Dorian Gray und Avar war Avar um eine Halslänge als Erster beim Ziel angelangt. Zufolge Protestes wurde Avar wegen Verdrängens disqualifizirt, was manchen Leuten unfassbar schien, denn das angebliche Verdrängen erfolgte inmitten der Bahn, wo die Barriere das vorstürmende Pferd nicht hindert. Jockey Hewitt, der Dorian Gray mit seltener Pflichttreue gesteuert hatte, wurde, als er mit dem Vollblut zur Wage zurückkehrte, von einigen Krakehlern ganz ungerecht mit Verbalinjuren überschüttet, ein Vorgehen, das nicht genug zu verurtheilen ist. Man hat die Namen der ärgsten Schreier notirt und gedenkt die Skandalmacher mit der Ausweisung vom Turf zu strafen. Das Rennen a la Zuchtrennen verlief ganz so, wie man es vorausgesehen hatte; Graf Batthyány's Saucy Girl gewann das Rennen spielend, trotzdem ihr

zwei so gute Zweijährige wie Beg Pardon und Bankár gegenüberstanden. Man wird dieser Stute in allen nächstjährigen klassischen Konkurrenzen begegnen. Wenn die „2 auf“-Favoritin Türelem im Verkaufsstrennen der Zweijährigen eine unerwartete Niederlage erleidet, so ist nur ihr Jockey daran schuld, der die Stute verritt. Hier die Resultate:

Fünfter Tag.

1. Dafferturm-Preis. 3000 Kronen, 2500 Meter. Graf D. Wendheim's Cornette (Janet) Erstes, F. Milne's Tete de Chien (Miles) Zweites, R. Geiff's Dummer Kerl (Gewitt) Drittes. Unplacirt: Fuß und Maroufle. Mit anderthalb Längen gewonnen, nach zweieinhalb Längen das Dritte. Totalisateur: 10:14, Platzwetten: 40:48, 62. Buchwetten: 2 auf Cornette, 3/2 Dummer Kerl, 4 1/2 Tete de Chien, 12 die Uebrigen.

2. Verkaufsstrennen. 2000 Kronen, 1500 Meter. Oberleutnant V. Molnár's Margit (Cockeram) Erstes, J. Badescu's Rienz (Gollinger) Zweites, J. Borbély's Anof (Szegebi) Drittes. Unplacirt: Kampuska, Sepoy, Tengelice und Palatinfi. Mit Kopflänge gewonnen, nach einer Länge das Dritte. Totalisateur: 10:191, Platzwetten: 40:186, 268, 172. Buchwetten: 1/2 Palatinfi, 3/2 Kampuska, 4 Tengelice, 5 Sepoy, 8 Anof, 10 Rienz.

3. St. Stephanspreis. 60,000 Kronen, 1800 Meter. Graf P. Drffich's Eveready (Korb) Erstes, C. David's Lord Darcy (Pregner) Zweites, N. Gapedi's Nagyur (Miles) Drittes, C. Blaskovich's Szombéd (Gewitt) Viertes. Unplacirt: Fejedelen, Smelling Salt, Cullinan, Dámonda, Wifio, Szemadta, Pantagruel und Kármént. Mit vier Längen gewonnen, mit drei Längen zurück das Dritte. Totalisateur: 10:141, Platzwetten: 40:134, 106, 198. Buchwetten: Pari Szombéd, 4 Fejedelen, 7 Lord Darcy, Ever ready, 10 Cullinan, 25 die Uebrigen.

4. Rennender zweijährigen Hengste. 4000 Kronen, 1100 Meter. Baron G. Sprinzer's Majmoló (Carlslake) Erstes, Graf M. Arco-Zinneberg's Mirage (Winkfeld) Zweites, L. Egedi's Frog (Miles) Drittes. Unplacirt: Lógós und Radium. Mit drei Längen gewonnen, mit einer Kopflänge zurück das Dritte. Totalisateur: 10:51, Platzwetten: 40:68, 56. Buchwetten: 1/2 auf Mirage, 3 Majmoló, 4 Frog, 5 die Uebrigen.

5. Verkaufsstrennen der Zweijährigen. 2000 Kronen, 1000 Meter. Graf Elemér Batthyány's Marotte (Rosuch) Erstes, Julius Lajoncny's Nézzen meg (Gewitt) Zweites, Mikolauš Szemere's Magánzó (Dy) Drittes. Unplacirt: More, Merio. Mit fünf Längen gewonnen, nach vier Längen Drittes. Totalisateur: 10:43, Platzwetten: 40:70, 56. Buchwetten: 1/2 Nézzen meg, 2/2 Marotte, Magánzó, 7 die Uebrigen.

6. Verkaufshandicap der Zweijährigen. 2000 Kronen, 1000 Meter. Graf Dionys Wendheim's Szezhélyes (Cockeram) Erstes, Graf J. Wendheim's Pas si bête (Korb) Zweites, J. Badescu's Kár (Pregner) Drittes. Unplacirt: Cafferole, Salami, Gigin, Hubertus II., Nebulo, Mine d'or, Scullerymaid, Jambó, Marionette, Agraal, Futuro, Atombákom. Mit Halslänge gewonnen, nach drei Längen Drittes. Totalisateur: 10:152, Platzwetten: 40:154, 150, 124. Buchwetten: 2/2 Agraal, 5 Kár, Cafferole, 6 Scullerymaid, Szezhélyes, 8 die Uebrigen.

7. Handicap. 3000 Kronen, 1500 Meter. Graf T. Festetics' Bolero (Ferguson) Erstes, N. Szemere's Deux Armoires (J. Janet) Zweites, N. Békny's Blutofrat (Pregner) Drittes. Unplacirt: Keila, Gounod, Mc Lyn, Bouquet und Volga. Mit zwei Längen gewonnen, nach anderthalb Längen Drittes. Totalisateur: 10:57, Platzwetten: 40:66, 78, 58. Buchwetten: 1/2 Blutofrat, 3/2 Gounod, 4 Bolero, Deux Armoires, 8 die Uebrigen.

Sechster Tag.

1. Staatspreis. 5000 Kronen, 2500 Meter. Graf A. Eigray's Dorian Gray (Gewitt) Erstes, R. Geiff's Papucshös (Korb) Zweites. Unplacirt: Avar. Mit dreieinhalb Länge gewonnen. Totalisateur: 10:16. Buchwetten: 1/2 auf Dorian Gray, 2 Avar, 4 Papucshös.

2. Handicap der Dreijährigen. 6000 Kronen, 2000 Meter. Mikolauš Szemere's Jbykus (Dy) Erstes, Baron A. Sarkány's Kenos (Janet) Zweites, S. Landau's General (Bivian) Drittes. Unplacirt: Bursak, Billám Vandi, Fram. Mit sechs Längen gewonnen, nach halber Länge das Dritte. Totalisateur: 10:71, Platzwetten: 40:86, 62. Buchwetten: 1/2 Kenos, 3/2 Jbykus, 4 die Uebrigen.

3. Biennial-3 uchtrennen. 20,000 Kronen, 1100 Meter. Graf E. Batthyány's Saucy Girl (Gewitt) Erstes, C. David's Bankár (Pregner) Zweites, Baron S. Uchtrig's Weg Pardon (Janet) Drittes. Unplacirt: Zenezuna. Mit vier Längen gewonnen, nach sechs Längen Drittes. Totalisateur: 10:17, Platzwetten: 40:50, 60. Buchwetten: 2 auf Saucy Girl, 2 1/2 Bankár, 3 1/2 Weg Pardon, 10 Zenezuna.

4. Handicap der Zweijährigen. 3000 Kronen, 1100 Meter. Ritter St. Viktor's Firmament (Gulyás) Erstes, Graf J. Károly's Bajtás II. (Peschta) Zweites, Graf D. Wendheim's Sas (Cockeram) Drittes. Unplacirt: Javorinka, Quartus, Bözke, Jlaben, Driffa, Phantasia, Voredan II., Rongh, Garáda, Japasajbonn. Mit drei Viertellängen gewonnen, nach Kopflänge Drittes. Totalisateur: 10:215, Platzwetten: 40:264, 278, 112. Buchwetten: 5 Quartus, 6 Bözke, Jlaben, Driffa, Sas, Phantasia, 8 Voredan II., 10 Firmament, Javorinka, Bajtás II., Garáda, 14 die Uebrigen.

5. Verkaufsstrennen der Zweijährigen. 2000 Kronen, 1000 Meter. R. Rauch's Cafferole (Gollinger) Erstes, C. David's Türelem (Pregner) Zweites, L. Egedi's Senki (Miles) Drittes. Unplacirt: Potyla, Bagabund. Mit fünf Viertellängen gewonnen, nach drei Längen Drittes. Totalisateur

10:56, Platzwetten: 40:70, 48. Buchwetten: 2 1/2 auf Türelem, 4 Cafferole, Senki, 8 die Uebrigen.

6. Verkaufsstrennen. 2000 Kronen, 1600 Meter. C. Borjos' Titi II (Carlslake) Erstes, Baron J. Sarkány's Tiborc (Janet) Zweites, N. Békny's Mákvirág II (Gulyás) Drittes. Mit dritthalb Längen gewonnen. Totalisateur: 10:17, Buchwetten: 1 1/2 auf Titi II, 2 1/2 Tiborc, 4 Mákvirág II.

7. Welker-Handicap. 3000 Kronen, 1600 Meter. C. David's Refelj (Pregner) Erstes, J. Badescu's Tempora mutatur (Zauf) Zweites, C. Bartos' Locsonyi Moni (Peschta) Drittes. Unplacirt: Blanc bec, Piroška, Viehlecht, Rußt und Falje. Mit anderthalb Längen gewonnen, nach Halslänge Drittes. Totalisateur: 10:30, Platzwetten: 40:68, 126, 118. Buchwetten: 1 Ne félj, 3 1/2 Viehlecht, 5 Blanc bec, 6 Piroška, Falje, 7 die Uebrigen.

Budapester Sommerrennen. Für das morgen, Dienstag, stattfindende siebente Rennen wurde folgendes Programm ausgegeben:

1. Maidenrennen der Dreijährigen. 3000 Kronen, Distanz 1500 Meter.) 16 Unterchriften. — 2. Handicap. (Preis 3000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 11 Unterchriften. — 3. Direktoriumspreis. (4000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 9 Unterchriften. — 4. Verkaufsstrennen zweiter Klasse. (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 12 Unterchriften. — 5. Maidenrennen der Zweijährigen. (Preis 5000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) 20 Unterchriften. — 6. Rennen der Zweijährigen. (Preis 3000 Kronen, Distanz 900 Meter.) 15 Unterchriften. — 7. Verkaufshandicap. (Preis 2000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 12 Unterchriften.

Offener Sprechsaal.*

Die Bor- und Lithium-hältige Heilquelle

SALVATOR

bewährt sich bei Nieren- und Blasenleiden, Gicht, Zuckerharnruhr und catarrhalischen Affectionen. Hauptniederlage Budapest: L. EDESKUTY.

Minden külön értesítés helyett.

Mandel Aranka

Márton Jakab

Budapest

jegysek.

Játraháza

Heilanstalt für Erkrankungen der Athmungsorgane.

Liegehallen. Hydrotherapie. Serumbehandlung. Dirigent: Dr. Wilhelm Müller, gew. Assistent des „Königin Elisabeth“ Sanatoriums. Prospekte.

Budán, I. Márvány-utca 27

alatt épült új házban modern kiállítású 2 és 3 szobás lakások bérbeadandók november 1-re. Érdeklődhetni a helyszínen, Fónagy Béla építkezési vállalatnál, V., Szechenyi-u. 1. Telefon 149. és dr. Fuchs Lajos ügyvédnél, V., Alkotmány-u. 27. Telefon 36-34.

Eladó telkek Gyárhelyiség eladás

Dunapályaudvar közelében. Bővebbet dr. Fenyvessy Richárd ügyvéd úrnál, V., Kádár-utca 5. 3-5-ig

Felhívjuk

a tisztelt szülők figyelmét postán szétküldött évkönyveinkre.

Tessék átolvasni!

Lovas-féle Zenekonzervatorium

(Andrássy-ut 67. sz., Telefon 50-1)

Igazgatósága.

Érettségizett gyakornokot

azonnali belépésre keres fővárosi pénztintézkészvénytársaság. Ajánlatok „B. J. E.“ jellegű Gyűjtés és Nagy hirdetői irodájába, Erzsébet-körút 5. nyújtandók be.

Tágas körüti sarokbolthelyiség,

6 nyílású, szép portállal, a főváros leg-élénkebb forgalmu pontján, 1910. november 1-től hosszabb szerződéssel bérbeadó. Közlelbbi értesítés: V., Váci-körút 32. sz. Telefon 73-40.

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Dr. Keller Dávidné szül. Szendrovits Gizella úgy saját, mint a gyermekek, Klári és Laczi nevében megtört szívvel jelentik, hogy a legjobb apa, gyermek, testvér és rokon

Dr. Keller Dávid

korhási főorvos, Gyöngyösen

f. hó 21-én éjjel 47 éves korában jobblétre szenderült. A drága halottunk hült tetemeit f. hó 23-án délután fogjuk a gyöngyösi izr. temetőben örök nyugalomra helyezni.

Béke poraira!

Keller Mórné szül. Staub Ágnes mint anyja, Keller Antal, Keller Vilmos, mint fivérek, Keller Antalné szül. Fürst Hermina, Keller Vilmosné szül. Seidl Ida, mint sógorok, Szendrovits Samu és neje, mint após és anyós és számos rokon.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Witwe Frau Heinrich Magen geb. Bertha Schlesinger gibt vom tiefsten Schmerz erfüllt die Nachricht vom Ableben ihres innigstgeliebten Gatten, des besten Vaters, Großvaters, des Herrn

Heinrich Magen

der am 22. d., im 61. Lebensjahre, sanft entschlafen ist. Die irdische Hülle des theueren Verstorbenen wird Mittwoch, am 24. d., Vormittag 11 Uhr, vom Rätoskerkthurer Friedhofe (isz. Abtheilung) zur ewigen Ruhe bestattet.

Friede seiner Asche!

Julius Magen Hugo u. Zsiga Magen als Bruder. als Söhne. Anna Magen Olga Magen als Schwägerin. als Schwiegertochter. Franz und Stephan Magen als Entel.

Bulyovszky-eiöbb Délibáb-utca

LEÁNYNEVELŐ-INTÉZET

az ország egyetlen nevelő-intézete, mely iskoláinkat végzett úri leányoknak tökéletes továbbképzést nyújt és a külföldi intézeteket pótolja. Idegennyelvű bentlakó tanárnők. Zene és irodalmi kiképzés. Főzőiskola és konversatio-klub. Felvételik 25 bentlakó és 25 fejbentlakó. Bentlakókat felvételnél oly úri leányok is, kik a fővárosban zenekadémiák, gimnáziumot, tanítóképzőt vagy más nyilvános tanintézet látogatnak, vagy ugyanezen tanulmányokat az intézetben magántanulóként óhajlják végezni. Az intézet augusztus 1-én saját csern czélra épült kertes villába költözött. (Andrássy-ut villarayon.) Prospektus kívánatra küld. TELEFON 171-93. Dr. Férstner Gyuláné, igazgatónő, Bpest. VI. Bulyovszky-u. 10.

PENSION SACHER

Innere Stadt, Irányi-u. 21. Moderner Neubau. Mit allem Komfort (auch Wasserleitung) (in der nächsten Nähe der Kossuth Lajos-u. Váci-u. Zentralheizung, Elektr. Licht. Lift. — Telephon 167-43. — Beste Kommunikation. — Auf Wunsch Prospekte.

Telegramme.

Pichon über die Politik Frankreichs.

Chalon-sur-Saone, 21. August. Minister des Neußern Pichon nahm heute die Enthüllung eines Denkmals für den im Jahre 1907 in Marrakech ermordeten Dr. Mauchamp vor.

Der Minister hielt hierbei eine Rede, worin er darlegte, der Tod Mauchamps habe die Veranlassung gegeben, zu bekunden, daß Frankreich nicht gewillt sei, eine Verletzung seiner Rechte in Marokko zuzulassen. Pichon beglückwünschte sich, daß die internationalen Spaltungen, die einen Augenblick den Frieden Europas bedrohten, Entente n Platz gemacht haben, wodurch die besonderen Rechte Frankreichs bekräftigt und allen ausländischen Regierungen in wirtschaftlicher Beziehung jene Garantien gegeben wurden, die sie beanspruchen können. Es bleibe nur übrig, in Frieden — wird sind Feinde aller kriegerischen Abenteuer — das fortzuführen, was wir zur Vertheidigung unserer Expansion auf afrikanischer Erde unternommen haben.

Vor der Enthüllung des Denkmals nahm der Minister an einem Festmahle theil, in dessen Verlauf er eine Lobesrede auf die radikale Politik hielt, und sagte, die äußere Politik Frankreichs sei eine Politik des Friedens und der nationalen Würde. Die Militärmacht Frankreichs müsse ein Unterpfand der friedlichen Politik Frankreichs sein.

Diffab... Die politische... Dynastie... Mexikale... organisiert... Militärdiktat... werden fort... Herzog von... Königs, ist... vom Kasino

Toti... nexion... dung wird... d. Red.)

Bald... eingea... um 3 Leb... weiter und

Rom... zwanzig St... Cholerafälle... liefen. Drei... ben. In A... krankt, eine... Cholerafälle... der erste Ch... rignola... denen einer... eine bereits... Bari, B... und Spi... zeichnen.

Wien... Die gefährli... und Italien... Desterreich... Wien die... Eindruk der... oder cholera... sein sollen, u... rücht, daß im... gen an Chol... drei einen le... „Neue Wien... ständigen St... wurde im V... halterei und... Gerüchte jed... ben zu werde... Stellen in b... selben Rom... gen in Wie... der Seuche b... völkerung so... wendigen... gegeben werd... Verhütung es

Berlin... aften 208.30... bahn 159.75.

Frankf... reichliche... Staatsbahn... —. Diskon... 157.30, Verh... kirchener... Saurabhütte... Goldrente...

Paris... Börse zeigte... Aussehen. Zu... dere Kupferm... unternehmung... besser beurth... stetig. Gold... ruhig, aber fe

London... steter Eröffn... neuerlichen... Aussehen, wo... hatten, welche... günstig beein... Kanadier und... Behauptung... den Vorkünge... Schluß träge.

Revolution in Portugal?

Lissabon, 22. August. (Privat-Telegramm.) Die politische Lage in Portugal gestaltet sich für die Dynastie und die Regierung immer ungünstiger. Die liberale Partei hat eine weitverzweigte Verschwörung organisiert, um den Sturz der Regierung unter einer Militärdiktatur herbeizuführen. Armee und Marine werden fortwährend unter Waffen gehalten. Der Herzog von Oporto, Alfonso, der Onkel des Königs, ist auf die Nachricht der Verschwörung direkt vom Kasino ins Ausland geflohen.

Die Annexion Koreas.

Tokio, 22. August. (D. R. G.) Die Annexion Koreas ist erfolgt. (Diese Meldung wird von London aus dementiert. — Ann. d. Red.)

Waldbrand.

Wallace (Idaho), 22. August. In Folge eines Waldbrandes ist die halbe Stadt eingeschert worden. Dabei sind 24 Personen ums Leben gekommen. Das Feuer wüthet weiter und bedroht auch andere Städte.

Die Cholera.

Rom, 21. August. In den letzten vierundzwanzig Stunden wurden in Trani neun neue Cholerafälle konstatiert, von denen zwei tödlich verliefen. Drei von den früher Erkrankten sind gestorben. In Andria ist eine Person an Cholera erkrankt, eine gestorben. In Barletta sind drei Cholerafälle mit zwei letalen Ausgängen, in Ruvo der erste Cholerafall, der tödlich verlief, in Cerignola drei Cholerafälle vorgekommen, von denen einer tödlichen Ausgang hatte. Außerdem ist eine bereits früher erkrankte Person gestorben. In Bari, Bitonto, Bisceglie, Corato und Spinazzola ist kein neuer Fall zu verzeichnen.

Wien, 22. August. (Privat-Telegramm.) Die gefährliche Ausbreitung der Cholera in Rußland und Italien, die eine Gefahr der Verschleppung nach Oesterreich-Ungarn in die Nähe rückt, hat auch in Wien die Cholerafurcht gezeitigt. Wohl unter dem Eindruck der Nachricht, daß in Triest Cholerafälle oder choleraverdächtige Erkrankungen vorgekommen sein sollen, verbreitete sich heute in Wien das Gerücht, daß im Wiener Stadtgebiete sechs Erkrankungen an Cholera konstatiert worden seien, von denen drei einen letalen Ausgang genommen hätten. Das „Neue Wiener Tagblatt“ hat sofort an allen zuständigen Stellen Erkundigungen eingezogen, doch wurde im Ministerium des Innern, in der Statthalterei und im Stadphysikat versichert, daß diese Gerüchte jeder Begründung entbehren. Hervorgehoben zu werden verdient, daß an allen zuständigen Stellen in bestimmtester Weise betont wird, daß im selben Moment, als choleraverdächtige Erkrankungen in Wien den Verdacht einer Verschleppung der Seuche begründet erscheinen ließen, dies der Bevölkerung sofort unter genauer Angabe der notwendigen Verhaltensmaßregeln offiziell bekanntgegeben werden müßte, da nur auf diese Weise eine Verhütung erzielt werden kann.

Berlin, 22. August. (Nachbörse.) Oester. Kreditaktien 208.30, Südbahn 22.—, österr.-ungar. Staatsbahn 159.75. — Fest.

Frankfurt, 22. August. (Abendverkehr.) Oesterreichische Kreditaktien 208.40, österreichisch-ungarische Staatsbahn 159.50, Südbahn 22.—, Deutsche Bank —, Diskonto-Kommandit 183.25, Dresdener Bank 157.30, Berliner Handelsgesellschaft —, Gelsenkirchener —, Harpener 198.10, Sibernia —, Laurahütte —, italienische Rente —, ungarische Goldrente —, ungar. Papierrente —. Fest.

Paris, 21. August. (Fondsbörse.) Die Börse zeigte heute bei fester Grundtendenz ein ruhiges Aussehen. Zu gesteigerten Kursen verkehrten insbesondere Kupferwerke und einige russische Industrieunternehmungen. Doch wurden auch spanische Bahnen besser beurtheilt. Internationale Anleihen notierten stetig. Goldminen waren ruhig. Der Schluß war ruhig, aber fest.

London, 22. August. (Fondsbörse.) Nach stetiger Eröffnung erhielt die Börse in Folge einer neuerlichen Verkeifung der Geldraten ein schwächeres Aussehen, worunter namentlich Amerikaner zu leiden hatten, welche auch durch Wallstreet Berichte ungünstig beeinflusst wurden. Recht fest lagen hingegen Kanadier und auch theilweise heimische Renten wiesen Behauptung auf. Kupferaktien verkehrten bei weichen Notierungen. Minen waren ruhig, aber stetig. Schluß träge.

Der Kapitalist.

Budapest, 22. August.

(Von der Börse.) Trotz der enormen Hitze, welche sich auch im sonst gut ventilirten Börsensaale heute höchst unangenehm fühlbar machte, herrschte heute an der Effektenbörse ein recht lebhaftes Geschäft. Den Mittelpunkt des Verkehrs bildete die Ungarische Eskomptebankaktie; eine Fülle von Meldungen wurde weitergegeben, um die rege Nachfrage, welche sich für dieses Effekt zeigte, zu erklären. Man sprach von einer bevorstehenden Kapitalserhöhung, von einem großen Waldkauf und wollte auch wissen, daß die Verhandlungen hinsichtlich der Einführung des Zündhölzchenmonopols durch Intervention der Eskomptebank bereits perfekt seien. Fest steht, daß das Institut eine sehr gute Halbjahresbilanz produziert wird, daß die Errichtung von zwei neuen Zuckerfabriken, und zwar in Töfeteresbes und Nagybacskelek, beschlossene Sache ist und daß, wie wir erfahren, die Aktien im Auftrage der Wiener Unionbank aufgekauft werden, in Folge dessen ihr Kurs seit Freitag von 587 bis 606, also um 19 Kronen gestiegen ist. Inwieweit auch die Länderbank dabei interessiert ist, entzieht sich vorläufig der Beurtheilung. Auch auf anderen Gebieten war das Geschäft heute ein recht reges. So waren Stadtbahnaktien, angeblich für Rechnung eines großen Bankinstituts, gesucht und gekauft, und bestand größeres Interesse für Neustifter Ziegelei, sowie für Ziegel- und Cementaktien. Die Meldung eines Wiener obskuren Börsenblattes von der Finanzierung des Badeortes Balatonfüred durch die Pester Ungarische Kommerzbank findet, wie uns von kompetenter Seite versichert wird, keine Bestätigung.

(Der Geldmarkt.) Auf dem Geldmarkte dauern die ungünstigen Verhältnisse an. Der Bedarf ist hier fortwährend ein großer und findet, da die privaten Sätze nicht konveniren, zum großen Theile bei der Notenbank seine Befriedigung. Die Einreichungen betragen heute hier nicht weniger als 8 Millionen, welchen immerhin Fälligkeiten von 7 Millionen gegenüberstanden. Der Verkehr an steuerpflichtigen Noten ist in stetigem Steigen begriffen. — Aus Wien wird uns telegraphirt: Auf dem Wiener Geldmarkt ist heute keinerlei Veränderung eingetreten. Der Privatdiskont war bis zum Wochenabschluß nominell 3 1/2 Prozent. Geld für Prolongationszwecke war wenig begehrt und bei den Bankinstituten zu 4 1/2 bis 5 Prozent erhältlich. — Aus Berlin wird uns telegraphirt: An der Börse wurde Geld für Prolongationszwecke mit 4 1/4 Prozent abgeschlossen. Die Seehandlung war mit Ultimogeld nicht am Markt, blieb aber für Geld bis zum 24. September wie bisher zu 3 1/2 Prozent Abgeber. Tägliches Geld wird mit 2 1/2 Prozent angeboten, ist aber schwer unterzubringen. Der Privatdiskont notirte unverändert 3 3/8 Prozent. Der Londoner Geldmarkt bleibt steif, der Privatdiskont zog von 3 1/8 auf 3 7/8 Prozent an. Tägliches Geld wurde mit 1 3/4 Prozent bezahlt.

(Der Börserath) hat angeordnet, daß die auf Nominale 200 K. lautenden Aktien der Borjod-Miskolczter Dampfmühl.-A.G. vom heutigen Tage an im Kursblatt der Budapester Börse notirt werden.

(Berliner Finanzbrief.) Aus Berlin wird uns geschrieben: Die günstige wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands findet ihren deutlichen Ausdruck in den Juli-Einnahmen der deutschen Bahnen. Dieselben erbrachten im Personen- und Güterverkehr gegen das Vorjahr ein Plus von 12 1/2 Millionen Mark, auch zeigt der Kohlenverkehr in der ersten Hälfte des August durchaus befriedigende Ziffern, obgleich das Kohlengeschäft in Oberschlesien sich im Allgemeinen weniger günstiger entwickelt als im Westien. Der Stahlwerksverband hat den Eisenverkauf für das letzte Quartal dieses Jahres zu alten Preisen freigegeben, und die Eisenindustrie wird im Allgemeinen als befriedigend bezeichnet, auch aus Belgien liegen bessere Berichte und Preiserhöhungen vor. Die Ernteaussichten sind sowohl in Deutschland als in den übrigen Produktionsländern im Allgemeinen besser als erwartet, nur Frankreich muß in Folge seiner eigenen schlechten Ernte in diesem Jahre große Mengen fremden Getreides einführen. Ueber die Ernte in Nordamerika und in Canada besteht noch keine Klarheit, doch scheint es, daß das Einbringen des Getreides von der Witterung besonders begünstigt ist. Durch die zu erwartende starke Getreidecampagne werden die Aussichten der großen Schiffsahrtsgesellschaften weiter gehoffert, und glauben wir, daß dieselben für das laufende Jahr sehr gute Abschlüsse machen werden, demgemäß wir namentlich die Aktien von Hansa und Sypag für besonders chancenreich halten. Die Börse war in der vergangenen Woche etwas weniger leb-

haft, es wurden viele Realisationen vorgenommen, doch muß festgestellt werden, daß dieselben schlank Aufnahme fanden und das Kursniveau nur wenig drückten. Die Herbstansprüche machen sich in diesem Jahre in Folge der früheren Ernte schon geltend, doch zeigen die großen Geldmärkte eine befriedigende Verfassung, nur in London macht sich eine stärkere Verkeifung fühlbar. Die Haltung unserer Börse muß als durchaus fest bezeichnet werden, bevorzugt bleiben die Aktien der Gesellschaft Phönix, ferner elektrische Werthe, endlich einige Bahnantien, von diesen speziell Prince Henri und Schantung, letztere erscheinen uns billig und beachtenswerth. Deutsche Fonds behaupteten ihren bisherigen Stand, auch ausländische Renten zeigten nur geringfügige Kurschwankungen. Von einheimischen Banken waren Handelsantheile gebessert, von ausländischen Petersburger internationale Aktien anziehend. Auf dem Markte der Eisenbahnen waren Henri und Orientbahnen bevorzugt; in Canada wurden große Liquidationen vorgenommen. Baltimore waren niedriger, und von Schiffsahrtaktien erfuhr nur Hansa eine erhebliche Steigerung. Der Montanmarkt war trotz umfangreicher Realisationen gut behauptet, am Markte der Elektrizitätswerthe behielten die Aktien der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft die Führung. Von den übrigen Werthen zeigten nur Dynamittruff sehr feste Tendenz, während die übrigen Gebiete vernachlässigt blieben.

(Die Verhandlungen in der Petroleumraffinerie.) Aus Wien wird uns telegraphirt: In der zweiten Hälfte des kommenden Monats werden die im Juni unterbrochenen Verhandlungen der Blockraffinerien mit den ungarischen Raffinerien einerseits und mit den Rohölproduzenten andererseits wieder aufgenommen werden. Die vor den Sommerferien im Handelsministerium abgehaltenen Konferenzen haben eine Annäherung bezüglich des Ausschusses der außerhalb des Blocks stehenden ungarischen Raffinerien und auch hinsichtlich der Verständigung mit den Rohölproduzenten über einen Mindestpreis für Rohölbezüge ergeben. Für die weiteren Verhandlungen werden Subkomites nominirt, die nunmehr ihre Thätigkeit aufnehmen werden.

(Der Handelsvertrag mit Rumänien.) Die letzte Formalität betreffend des am 1. September d. J. ins Leben tretenden Handelsvertrags ist nunmehr erfüllt, indem die Vertreter Oesterreichs und Ungarns, sowie Rumäniens die Ratifikationsurkunden bereits ausgetauscht haben.

(Deutsches Hoheisen Syndikat.) Aus Berlin wird uns telegraphirt: Das Hoheisen Syndikat gewinnt derartig an Bedeutung, daß es im Vordergrund des Börseninteresses steht. Auch die Luxemburger Werke rüsten sich zum Anschluß. Damit gewinnt das Syndikat eine vollkommene Kontrolle über den deutschen Hoheisenmarkt. Eine baldige Preiserhöhung gilt als sicher. Damit wird die Rentabilität der Hüttenaktien wesentlich erhöht werden.

(In Bedrängniß gerathene Genossenschaft.) Die Turóczenmártoner Konsumgenossenschaft hält am 28. d. eine außerordentliche Generalversammlung. Auf der Tagesordnung steht der Bericht der Direktion über den bei dem Austritt des Geschäftsführers Georg Falkay festgestellten Warenausgang und des sonstigen Geschäftes. Unter einem anderen Punkte der Tagesordnung wird die Direktion den Antrag stellen, die Genossenschaft möge aus dem Verbands der Hangya ausscheiden.

(Insolvenz.) Aus Wien telegraphirt man uns: Die Buchdruckerei, lithographische Anstalt und Papierhandlungsfirma Eduard Sieger, Wien, Stephansplatz, ist insolvent. Die Passiven werden auf 200,000 Kronen geschätzt. Die Firma besteht seit hundert Jahren.

(Kongresse von Getreidetreibenden.) Gestern und vorgestern fand hier ein Landeskongress der Kleingewerbetreibenden statt, den der Verband ungarländischer Kleingewerbetreibenden einberufen hatte. Vertreten waren dreißig Städte und fünfzehn Budapester Vereine durch 89 Delegirte. Am ersten Tage führte Verbandspräsident Joseph Krempel den Vorsitz. Rudolf Lehner schilderte die wirtschaftliche Lage der Kleingewerbetreibenden, denen eine energische Organisation die Kraft verleihen werde, den Kampf mit der Großindustrie mit Aussicht auf Erfolg aufzunehmen. Eine Reihe von Rednern führte aus: daß die Regierungen den Kleingewerbetreibenden gegenüber theils indifferent sind, theils sie mit unerfüllbaren Versprechungen zu ködern suchen; daß das gegenwärtige Steuersystem sich gegen die kleinen Leute richte und die geplante Steuerreform nicht um ein Haar besser sei; die Kleingewerbetreibenden hätten nur ein Mittel, dem heutigen Elend zu entrinnen: die Schaffung einer eigenen Landesbank, ferner benötigten die Kleingewerbetreibenden gemeinsame Werkstätten und Materialverkaufsmagazine. Nachdem die vorgelegten Anträge An-

nahme gefunden hatten, wurde der Kongress geschlossen. — Am Samstag fand in Bofna der ordentliche Jahreskongress der Gewerbetreibenden statt, bei welcher Gelegenheit auch das Baross Gabor-Lehrlingsheim feierlich seiner Bestimmung übergeben wurde. Die Feierlichkeit begann um 8 Uhr Morgens mit einer Festmesse. Aus der Kirche begab sich das Publikum in das für fünfzig Lehrlinge eingerichtete neue Baross Gabor-Lehrlingsheim, in dessen Festsaal der Präsident Hofrath Andreas Thel die Festgeneralversammlung der Bofnaer Gewerkevereinigung eröffnete. Begrüßungs- und Festreden hielten noch Obernotär Paul Mrás, Sektionsrath im Handelsministerium Andreas Miesch, Direktor des Landes-Industrievereins königlicher Rath Moriz Gelléri, Obergespan Julius Szalavsky und Julius Grün. Nach einer kurzen Pause begann unter dem Vorsitz Andreas Thel's die ordentliche Generalversammlung des Landesverbandes der Gewerbetreibenden. Referent Moriz Gelléri beantragte, die Generalversammlung möge den Handelsminister ersuchen, daß er den Vertretern des Kleinhandels gestatte, schon an den Vorarbeiten des Gewerbegesetzes theilzunehmen und daß die Vertrauensmänner der ungarischen Gewerkevereinigungen zu allen Theilen des Gesetzesentwurfes ihr Sachgutachten abgeben können. Dem Antrage folgte eine eingehende Debatte, in welcher auch die Beschleunigung der Verwirklichung des Gesetzesentwurfes betont wurde. Sektionsrath Andreas Miesch erklärte, der Handelsminister werde den Gesetzesentwurf in kürzester Zeit veröffentlichen und den Interessenten zur Begutachtung Gelegenheit geben. Nach Annahme des Antrages beschloß die Generalversammlung, bei dem Minister korporativ zu erscheinen und ihm die Wünsche der Kleinhandelsbetreibenden vorzutragen. Nachmittags folgte ein Festessen und Abends ein Volksfest. Sonntag Morgens machten die Theilnehmer einen Ausflug zum Esorbasee und von dort nach Tátrafüred.

• (Preiseshöhungen für Sojyeder.) Die maßgebenden österreichischen Unterlebensfabriken beschloßen, die Preise von Wachscoupons um 40 K. auf 500 K. bis 520 K. per 100 Kilogramm, von Wachshälften um 20 K. und von Wachseier um 10 K. zu erhöhen.

London, 22. August. (Schluß.) Englische Consoles —, 4prozentige Rypien —, japanische Rente —, Spanier —, 4prozentige ungarische Goldrente —, Canada Pacific —, Maßdiskont —, Südbahn —, Italienische Rente —, Silber —, Wiener Wechselkurs —, Chartered 162 1/2, East Rand 2.43, Randfontein 8.65, Randmines —, De Beers —.

London, 22. August. (Privat-Telegramm.) [Metallbörse.] Die heutige Schlusskurse sind für Kupfer 55 1/2 per Kasse, 56 1/2 per drei Monate; Zinn 157 1/2 per Kasse, 157 1/2 per drei Monate; Blei 12 1/2, Zink 22 1/2.

Newyork, 22. August. (Fondsbörse.) (Rabel-Telegramm.) [Schlußkurse.] Zeitungs 1 1/2 (1 1/2), Taggeld 1 1/2 (1 1/2), Wechsel auf London (60 Tage) 48.40 (48.30), Cable Transfers 48.90 (48.70), Wechsel auf Paris (60 Tage) 51.81 (51.83), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 1/2 (95 1/2), Silber Bullion 52 1/2 (53), Northern Pacific 3 1/2 bond 71 1/2 (71 1/2), Atchinson Topeka and Santa Fe Com. 98 1/2 (100 1/2), Baltimore & Ohio Com. 103 (105 1/2), Canada Pacific 190 1/2 (191 1/2), Chesapeake and Ohio 73 (73 1/2), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 120 1/2 (123), Denver & Rio Grande Com. Shares 30 (30 1/2), Erie Common Shares 25 (25 1/2), Illinois Central 19 1/2 (19 1/2), Louisville & Nashville 142 1/4 (143 1/4), Missouri Kansas and Texas Common 31 1/2 (33), Missouri Pacific 52 (53), Newyork Central Railway — (113 1/2), Newyork Ontario and Western — (40), Norfolk and Western Common Shares — (77 1/2), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 128 1/4 (129), Philadelphia and Reading Com. 142 1/4 (145), Rockisland Company 30 1/2 (33), Southern Pacific 113 1/2 (115 1/2), Southern Railway Com. 23 1/2 (23 1/2), Union Pacific 166 1/4 (169 1/2), Wabash Preference 38 1/2 (38 1/2), Amalgamated Copper Com. 64 1/2 (65 1/2), American Sugar Ref. Com. 118 1/2 (119), Anaconda Mining Com. 39 1/2 (40 1/2), Unit States Steel Corp. 69 1/2 (71 1/2), United States Steel Pref. 116 1/4 (116 1/2). Aktienumsatz 420,000 Stück.

Newyork, 22. August. (Schlußkurse.) Baumwolle: in Newyork loco — (—), per September — (—), per November — (—), in Neworleans loco — (—); Petroleum: Stand White Newyork 7.65 (—), Stand White in Philadelphia 7.65 (—), Refined in Cases 10.05 (—), Credit Balances at Oil City 130. (—); Schmalz: Western Steam 12.50 (12.50), Rohe u. Brothers 12.80 (12.80); Mais per September 68. (69.50), Mais per Dezember — (—), Mais per Mai — (—), rother Winterweizen

loko 106.50 (107. —), Weizen per September 106. (106.25), per Dezember 109.75 (109.75), per Mai — (—), per Juli — (—); Getreideeracht nach Liverpool 1.50 (1.50); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 — (—), per September — (—), per November — (—); Wehl Spring Wheat clears 4.20 (4.20); Zucker: 3.95 bis — (3.95 bis —); Zinn — bis — (— bis —); Kupfer: — bis — (— bis —). Weizen und Mais stetig.

Chicago, 22. August. (Schlußkurse.) Weizen per September 99 1/2 (98 1/2); per Dezember 103. (102 1/2), Mais per September 60. (60 1/2); Schmalz per September 12.10 (—), per Oktober 12.05 (12. —); Speck short clear 12.37 (—), Pork per Oktober 20.85 (—). Weizen und Mais stetig.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 22. August. Die freundliche Stimmung, in welcher das Geschäft in der Vorwoche schloß, übertrug sich auch auf die heutige Börse. Es entwickelte sich wohl kein namhafter Umsatz, doch war die Tendenz eine feste und konnten namentlich Ungarische Eskomptebankaktien eine größere Aufbesserung erzielen. Auch Vaterländische Bank, Danubius und einige Ziegelwerthe waren gesucht und im Kurse höher. An der Mittagsbörse etablierte sich lebhaft Nachfrage nach Eskomptebankaktien, die in Folge dessen eine weitere Kurssteigerung um 10 Kronen aufzuweisen hatten. Auch Ungarische Bank, Vereinigte Ziegel und Cement- und Ungarische Allgemeine Spar- kassen-Aktien wurden bei festen Kursen gehandelt, Stadtbahn waren gesucht und im Kurse höher.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 856.25 bis 855, Oesterreichische Kreditaktien zu 664.25 Ungarische Eskomptebankaktien zu 589 bis 592, Vaterländische Bankaktien zu 315.75 bis 316.25, Ungarische Kommerzialbankaktien zu 3985, Budapester Straßenbahnaktien zu 743 bis 741.75, Budapester Elektrische Stadtbahnaktien zu 382 bis 383, Staatsbahn-Aktien zu 747.50 bis 748.50, Lombarden zu 113.50 bis 114.50, Ungarische Bank und Handelsgesellschaftaktien zu 746.75 bis 747, Vereinigte Ziegelei-Privatitäten zu 326 bis 330, Neufister Aktien zu 402 bis 405, Danubius-Aktien zu 460 bis 461, Atlantica zu 310 bis 310.50, Noria zu 545, Glühlampen-Aktien zu 340.50 bis 341.50, Glühlampen-Aktien 1909er Em. zu 338.50 bis 340.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Kommerzialbank-Aktien zu 3980 bis 3985, Danubius-Aktien zu 461.50 bis 463, Neufister Ziegelei-Aktien zu 405 bis 406, Asphalt-Aktien zu 214 bis 216, Gewerbebank-Aktien zu 422, Agrarbankaktien zu 485 bis 486, Ungarische Allgemeine Sparkassen-Aktien zu 650, Victoria-Dampfmühl-Aktien zu 898 zu 900, 1909er Vereinigte Glühlampen-Aktien zu 339 bis 342.50, Stadtbahn-Genußscheine zu 140.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 854.25 bis 855.50, Ungarische Hypothekbankaktien zu 481 bis 481.50, Ungarische Eskomptebankaktien zu 591.50 bis 602.25, Ungarische Bank und Handelsgesellschaftaktien zu 745.25 bis 746.25, Oesterreichische Kreditaktien zu 664 bis 664.25, Rimamuränger Eisenwerksaktien zu 691.50 bis 693, Budapester Straßenbahnaktien zu 742 bis 744, Budapester Elektrische Stadtbahnaktien zu 383 bis 384.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 748, Vaterländische Bankaktien zu 315 bis 315.50.

Prämienkurs: Kursstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 3 K. bis 4 K., auf acht Tage von 6 K. bis 8 K., per Ultimo September von 20 K. bis 22 K.

An der Nachbörse war die Tendenz fest. Der Verkehr beschränkte sich zuerst auf Eskomptebank- und Straßenbahnaktien, deren Kurse sich bei lebhafter Nachfrage um 2 bis 3 K. erhöhten. Es notirten: Ungarische Kreditbankaktien zu 855.50, Ungarische Eskomptebankaktien zu 603 bis 605.50, Budapester Elektrische Stadtbahnaktien zu 384.75 bis 385.25, Budapester Straßenbahnaktien zu 744.75 bis 746.50, Vaterländische Bankaktien zu 315. — Zum Schluß blieben: Ungarische Eskomptebankaktien zu 605, Budapester Elektrische Stadtbahnaktien zu 385, Budapester Straßenbahnaktien zu 746.50.

Wiener Effektenbörse. 22. August. Die heutige Börse wies eine freundlichere Grundtendenz auf, da die Darlegungen, wonach die Oesterreichisch-ungarische Bank in der Zinsfußfrage vorerst eine abwartende Haltung beobachten wolle und die Wahrscheinlichkeit, daß die ungarische Anleihe doch in Paris abgeschlossen werden dürfte, auf die Auffassung des Marktes nicht ohne Einfluß blieben. Da aber von den auswärtigen Börsen keine speziellen Anregungen vorlagen, vermochte sich die geschäftliche Thätigkeit nur in einzelnen Werthen lebhafter zu gestalten, während die allgemeine Haltung des Marktes eine ruhige blieb. Lebhafterem Interesse begegneten, wie in den letzten Tagen, Staatsbahnaktien, in denen größere lokale Meinungskäufe vorgenommen wurden, die auch in einer leichten Kursbesserung zum Ausdruck gelangten. Die Schlusskurse der Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliche Telegramme.)

4p. Ung. Goldrente	112.15	Geld	Oester. Kreditbank	Geld
Ung. Kronenrente	91.85		Anglo-Oester. Bank	669.50
Zweifellose	158.50		Unionbank	620.25
Grundentl. ung.	855.50		Bankverein	545.25
Ung. Kreditbank	855.50		Oester. Länderbank	518.70
Ung. Prämienlose	224.50		Oester. ung. Bank	1389. —
Eskomptebank, ung.	602. —		Oest.-ung. Staatsbahn	747.75
Raimund-Berberger Bahn	690.50		Südbahn	112.85
Rima-Muränger	690.50		Elbethalbahn	—
Ung. Kommerzialbank	—		Donaudampfschiff-Ges.	1184. —
Ung. Industriebank	—		Alpine-Montanaktien	745. —
Ung. Hypothekbank	480.50		Tabakaktien	398. —
Öb.-B.-Prioritäten	98.80		20 Francs-Stücke	13.03
4 1/2 p. Oest. Renten	93.60		Währungsnoten	11.36
4 1/2 p. Silberrente	97.30		Londoner Wechsel	240.27
4p. Oest. Goldrente	116.19		Deutsche Wechsel	112.47
Oest. Kronenrente	92.55		Kolthütte	582. —
1860er Lose	—		Oesterreichischer Lloyd	567. —
1864er Lose	—		Türkenlose	256.69
Kreditlose	—			

(Privat-Telegramme.)

1854er Lose	170. —	Geld	Jamsbruder Lose	Geld
Ferdinand-Nordbahn	530. —		Krautauer Lose	120. —
Zemboerg-Ozernowitzer	565. —		Leibacher Lose	84.50
Elbethalbahn	—		Wälzlose	25. —
Bodenkredit-Aktien	1833. —		Kreuzlose, Oest.	62.75
Eskomptebank, n.-Oest.	747. —		Mudolj-Lose	78. —
Unionbank	620.25		Salz-Lose	28. —
Pariser Wechsel	95.22		Salzburger Lose	115. —
Petersburger	—		St.-Genois-Lose	—
Schweizer Plätze	95.10		Zürcher Lose	—
20 Mark-Stücke	23.48		Ung. Hypoth.-Anst. 4p.	248.50
Russische Imperials	—		Oest. Bodenkredit 4p.	94.70
Englische Sovereigns	23.97		Emission 18-0	—
Donaud.-Lose	301. —		—	280.75
Serbentlose	110.50		Gewinncheine	61. —
Wiener Kommunal-Lose	530. —		Salzburger Eisenst.	640. —
Clary	220. —		„Meria“ See-Verkehrs-Ges.	—
Donaud.-Dampfschiff-Verh.	112. —			

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 664.50, Ungarische Kreditbankaktien 856. —, Analoobankaktien 313.75, Bankverein 546.75, Unionbank 620.75, Länderbank 519. —, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 748.50, Lombarden 113.50, Elbethal —, Rimamuränger 691. —, Tabakaktien 394.50, Alpine-Aktien 745.75, Mairente 93.60, ungarische Goldrente —, ungarische Kronenrente 91.85, Russen 103.60, Türkenlose 256. —, Marknoten 117.47 per Kasse, 117.48 per Ultimo, Napoleond'or (20 Francs-Stücke) 19.08.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 22. August. An der heutigen Börse vereinigte sich das Interesse vornehmlich auf Elektrizitätsaktien, in denen umfangreiche Meinungskäufe stattfanden. Es waren wieder Gerüchte im Umlauf, die eine Verschmelzung der Siemens und Schudert-Werke mit den Siemens u. Halske-Werken als bevorstehend bezeichneten. Lebhaft gefragt waren auch Warschau-Wiener in Erwartung eines günstigen Einnahmemausweises, während die Aktien der Petersburger internationalen Handelsbank gedrückt lagen. Die übrigen Werthe verkehrten bei behaupteten oder leicht gebesserten Kursen ruhig, da die herrschenden Besorgnisse wegen der weiteren Entwicklung der Verhältnisse auf dem internationalen Geldmarkte eine regere Thätigkeit nicht aufkommen ließen. Nach offiziellem Schluß war ausgehend vom Markte der Elektrizitätswerthe eine leichte Besserung zu verzeichnen. Die Industriewerthe des Kassensmarktes waren im Allgemeinen wenig verändert. Tägliches Geld 3 Prozent, Ultimogeld 4 1/2 Prozent, Privatdiskont 3 1/2 Prozent.

Berlin, 22. August. (Schluß.) 4 1/2prozent. Papierrente 97.70, 4 1/2prozentige Silberrente —, 4prozentige österreichische Goldrente 98.80, 4prozentige ungar. Goldrente 94.20, österreichische Kreditaktien —, ungarische Kronenrente 91.80, Südbahn 22. —, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, russische Banknoten 216.55, Wiener Wechselkurs 85.07-5, 4prozentige neue russische Anleihe 93.50, italienische Rente 104.20, Diskontokommandit 186. —, Allg. Elektr. Edison 283.75, Dynamit-Trust 178.60, Gelsenkirchener 212. —, Harpener 197. —, Laurahütte 179.40, unifizirte Türken 94.75. — Ruhig.

Hamburg, 22. August. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente —, österreichische Kreditaktien 208.25, 1860er Lose 174.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn 159.50, Südbahn 22.10, italienische Rente 104. —, 4prozentige österreichische Goldrente 98.40, 4prozentige ungarische Goldrente 94.60. — Fest.

Paris, 22. August. (Schluß.) Dreiprozentige französische Rente 97.32, Oest. Goldrente 101.50, ungar. Goldrente 96.90, fünfprozent. bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 505. —, 3 1/2prozentige italienische Rente —, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 284. —, fünfprozentige Marokkaner 524. —, 4prozentige 1890er rumänische Anleihe 96.50, 4prozent. konj. amort. Rumänen —, 4prozentige amort. Rumänen 1905 —, 5prozentige Russen 1906 105.45, 4 1/2prozentige Russen vom Jahre 1909 100.70, 4 1/2prozentige Serben 1906 —, 4prozentige spanische Exteriores 95.10, 4prozent. unifizirte Türken 94.80, Türkenlose 218. —, türkische Tabakaktien 414. —, Oest. Bodenkreditanstalt 1414. —, Oest. Länderbank —, Ung. Hypothekbank —, Banque de Paris 1804. —, Banque Ottomane 683. —, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn —, Meridionalbahn —, Orientbahnen —, Hartmann Maschinen 645. —, Rio Tinto 17.40, Sucrerie d'Egypte 79. —, Tula 365. —, Urifány Kohlen 193. —, Chartered 43.25, De Beers 433. —, East Rand 131.30, Jagersfontein 219.50, Transvaal Land Company 67.50, Wechsel auf Amsterdam

(kurz) 209.—, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.25, Wechsel auf Wien (kurz) 106.93, Wechsel auf Belgien (kurz) 122.22, italienischer Goldwechsel (kurz) 5/16, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 3/16, Check auf London 252.30, Privatdiskont 2 1/8. — Fest.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörsen. 22. August. Effektive Weizen war heute relativ mäßig angeboten und tendierte behauptet. Der Mühlenarbeiterstreik hält an. Prompte Waare war demnach kaum verkäuflich. Lieferungsware war bei einem Umsatz von 20,000 Meterzentnern unverändert. Tageszufuhr in Weizen 92,884, Mehlfuhr 1625 Meterzentner. Roggen blieb bei entsprechendem Angebot, aber mäßiger Nachfrage ruhig; prompt lieferbar notiren wir Parität Budapest 7 R. 15 S. bis 7 R. 20 S. per Kaffe. — Futtergerste ist bei besserem Offert ruhiger. Parität Budapest notiren wir 6 R. 60 S. bis 6 R. 80 S. per Kaffe. — Hafer ist mäßiger angeboten, doch ist das Interesse etwas besser; wir notiren 7 R. 10 S. bis 7 R. 40 S. per Kaffe ab hier. — Mais ist preisbehaltend; wir notiren ab hier 5 R. 60 S. bis 5 R. 65 S. per Kaffe.

Auf dem Terminmarkt gestaltete sich die Tendenz heute trotz des unveränderten Effektivegeschäfts fest. Einerseits regte die Hitze zu Deckungskäufen in Futterstoffen an, für Hafer war von Wiener Seite lebhafter Deckungsbegehrt, und dies wirkte auch auf Brodgetreide ein, andererseits waren die Mühlen, welche in Folge des Arbeiterstreiks effektive Waare nicht übernehmen, als Terminweizenkäufer auf dem Markt.

Die Preise verstehen sich per fünfzig Kilogramm. Verkauft wurden:

Weizen Theiß-100 Mztr. 80.5 zu 10.05, 100 Mztr. 80.5 und 100 Mztr. 80 zu 10, 200 Mztr. 79.5 zu 10.25, 100 Mztr. 80 zu 10.20, 4000 Mztr. 79.8 zu 10.15, 100 Mztr. 79.5 und 100 Mztr. 80 zu 10, 5000 Mztr. 79 zu 10.30, 800 Mztr. 79 zu 10.25, 250 Mztr. 79 zu 10.25, 150 Mztr. 79, 150 Mztr. 79 und 100 Mztr. 78.5 zu 10, 100 Mztr. 78.5 zu 10, 400 Mztr. 78 zu 10.15, 100 Mztr. 77 zu 10. — Banater: 2023 Mztr. 79 zu 10.30, 3500 Mztr. 75 zu 9.90.

Weißburger: 100 Mztr. 79 und 100 Mztr. 78.5 zu 10, 200 Mztr. 78 zu 10. — Hartaer: 200 Mztr. 78.5 zu 10.05. — Pester Boden: 300 Mztr. 80 zu 10.20, 1000 Mztr. 80 zu 10.10, 800 Mztr. 79 zu 10.25, 100 Mztr. 78.5 zu 9.90, 165 Mztr. 78.5 zu 9.80, 100 Mztr. 78 und 200 Mztr. 79.5 zu 9.70, 300 Mztr. 77 zu 10.10, 200 Mztr. 77 zu 9.70. — Obergerarischer: 300 Mztr. 81, 200 Mztr. 80.5 und 500 Mztr. 80 zu 10.07 1/2, 100 Mztr. 77 zu 9, Alles per drei Monate.

Roggen: 300 Mztr. zu 7.15, 200 Mztr. zu 7.15, 200 Mztr. zu 7.15, Alles per Kaffe, Parität. Hafer: 100 Mztr. zu 7.47 1/2, 100 Mztr. zu 7.45, 200 Mztr. zu 7.45, 100 Mztr. zu 7.42 1/2, 200 Mztr. zu 7.35, 100 Mztr. zu 7.30, 100 Mztr. zu 7.30, Alles per Kaffe.

Mais: 100 Mztr. zu 6.75, per Kaffe, Parität.

Auf dem Terminmarkt wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Oktober zu 9.60, 9.59, 9.74, 9.69, 9.81, 9.78; Weizen per April zu 9.90, 9.89, 10.02; Roggen per Oktober zu 7.35, 7.34, 7.38, 7.34, 7.41; Roggen per April zu 7.75, 7.76; Mais per August zu 5.47, 5.54; Mais per September zu 5.58, 5.64; Mais per Mai zu 5.67, 5.66, 5.74, 5.70, 5.76, 5.71; Hafer per Oktober zu 7.40, 7.50, 7.46, 7.53, 7.50; Hafer per April zu 7.80, 7.81, 7.75, 7.88 — Mittags 1/2 Uhr schließen (per 50 Kg.): Weizen per Oktober zu 9.78 Geld, 79 Waare; Weizen per April zu 10.03 Geld, 10.04 Waare; Roggen per Oktober zu 7.40 Geld, 7.41 Waare; Hafer per Oktober zu 7.51 Geld, 7.52 Waare; Mais per August zu 5.54 Geld, 5.55 Waare; Mais per Mai 1911 zu 5.71 Geld, 5.73 Waare.

Heute wurde folgender Liquidationskurs festgesetzt:

Mais per August . . . 5.55

Gekündigt wurden zur Uebernahme per 27. August 23,000 Mztr. Mais.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen

Table with columns for 'Theiß neu', 'Banater, neu', 'Weißburger, neu', 'Bácskaer, neu' and price ranges for various months like 76 Kg. R. 19.40-19.80, etc.

Roggen, Ia. neu . . . R. 14.50-14.60

Table listing prices for various grains: Roggen, Mittel neu (R. 14.30-14.45), Gerste, Ia. (R. 13.40-14.00), Hafer, Ia. neu (R. 14.40-15.00), Hafer, Mittel (R. 14.00-14.30), Mais (R. 11.30-11.45), Kohlraps per August (R. 25.40-26.60).

Table titled 'Termine' listing prices for wheat and rye: Weizen per Oktober (R. 19.56-19.58), Weizen per April (R. 20.06-20.08), Roggen per Oktober (R. 14.78-14.80), Mais per Mai 1911 (R. 11.42-11.44), Hafer per Oktober (R. 15.00-15.02), Kohlraps per August (R. 26.40-26.60), Weizenkleie, feine, prompte Bief. (R. 7.30-7.50), Weizenkleie, per September-Dez. (R. 7.60-7.80), Weizenkleie, grobe, prompte Bief. (R. 8.30-8.50), Weizenkleie per Sept.-Dez. (R. 8.70-8.90).

Schiffsracht auf Grund der vom 15. bis 20. August vorgefallenen Schlässe. Die Frachtsätze verbleiben sich per 100 Kilogramm inklusive Affekuranz. Nach Győr ist der Frachtsatz um 24 Heller höher. Nach Budapest von Pancsova 77-80, Ujvidék 69-72, Bezdán 53 bis 56, Kaloosa 41-44, Dunaföldvár 41-44, Szentés 93-96, Szeged 79-82, Zenta 77-80, Zitel 73 bis 76, Mitrovicza 91-94, Temesvár 109-112, Nagybecskerek 77-80.

Wiener Fruchtbörse vom 22. August. (Privat-Telegramm.) Trotz der durchwegs flauen Auslands-tendenz meldete Budapest aussehende Notirungen. Die gingen von Futtermitteln aus, die äußerst hohe Kurse aufwiesen, und im Einklange hiemit sind auch Brodfrüchte behauptet. Der Mühlenstreik soll beigelegt sein. Hier verhält sich der Konsum reservirt, Brodfrüchte sind im Preise unverändert. Mais ist um 5 Heller höher gehalten, für Hafer werden 10 Heller mehr gefordert.

Berlin, 22. August. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per September 197.25, per Dezember 199.75, Roggen per September 151.—, per Dezember 156.50, Hafer per September 152.25, per Dezember 155.75, Mais per September —, per Dezember —, Mühl per Oktober 59.80, per Dezember 56.10, Spiritus 70° Nm. loco Konsumsteuer —, — Weizen stetig, Roggen fest, Hafer und Mais ruhig, Del fest. — Wetter: Trübe.

Breslau, 22. August. (Produktenmarkt.) Weizen loco 19.40, alter —, gelber Weizen loco 19.30, alter —, Roggen loco —, alter 14.20, Hafer loco —, alter 15.40, Raps loco 20.—, Mais 17.— per 100 Kilo.

Paris, 22. August. (Produktenmarkt.) Weizen per August 27.75, per September 26.90, per September-Dezember 26.70, per November-Februar 26.70. — Roggen per August 18.25, per September 18.10, September-Dezember 18.—, per November-Februar 18.10. — Mehl per August 37.75, per September 36.30, per September-Dezember 36.85, per November-Februar 35.25. — Mühl per August 64.50, per September 62.50, per September-Dezember 62.75, per Januar-April 64.25. — Spiritus per August 63.75, per September 53.—, per September-Dezember 48.25, per Januar-April 46.50. — Rohzucker 80° bis 90° 42.—, 80° bis 85° Brutto und darüber 42.25. — Weißer Zucker per August 467/8, per September 46—, per Oktober-Januar 36—, per Januar-April 36.50. — Raffinade 76.50 bis 77.—. — Weizen flau, Roggen ruhig, Mehl flau, Spiritus und Rohzucker fest, weißer Zucker und Raffinade ruhig. — Wetter: Schön.

Getreide- und Mehlverkehr.

Das königlich ungarische statistische Centralamt veröffentlicht den folgenden Ausweis über die vom 18. August, Abends 6 Uhr, bis 21. August, Abends 6 Uhr, in Budapest mittels Eisenbahn und Dampfschiff eingelangten und von hier versendeten Getreidemengen und beim Budapester Hauptzollamt vorgekehrten Getreide- und Mehlmengen:

Table with columns for 'Angekommen' and 'Versendet' for 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Hafer', 'Mais', 'Mehl', 'Stete', and 'Totale'. It includes sub-columns for 'Eisenbahn' and 'Schiffe'.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Schweinefett wurde zu 166 R. per 100 Kg. gehandelt. — Amtlich notiren per 100 Kilog.: Budapester Schweinefett, Stadtware zu R. 166.— Geld, R. 167.— Waare. Speck: Budapester Stadtware, vierfüßiger R. 134.— Geld, R. 135.— Waare, Budapester Stadtware, dreifüßiger R. 137.— Geld, R. 138.— Waare.

Budapest, 22. August. (Spiritus.) Rohspiritus notir Budapest loco R. 57.— Geld, R. 58.— Waare.

Wien, 22. August. (Spiritus.) Die Preise blieben heute ohne Aenderung. 200 Hektoliter prompter Kontingentspiritus wurden zu 59 R. 20 S. verkauft und schließt 59 R. 40 S. Brief ohne Geld.

Prag, 22. August. (Privat-Telegramm.) (Nachmittagsbörse.) Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franco Auffig zur sofortigen Lieferung

34 R. 80 S. bis 34 R. 90 S., per Oktober-Dezember 26 R. 70 S. bis 26 R. 80 S. — Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 22. August. (Privat-Telegramm.) (Nachmittagsbörse.) Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 14 M. 97 Pf. bis 15 M. 5 Pf., per Oktober 11 R. 90 S. bis 11 R. 95 S., per Oktober-Dezember 11 M. 82 Pf. bis — M. — Pf., per Januar-März 11 M. 92 Pf. bis 11 M. 95 Pf., — Tendenz: Stetig.

Wien, 22. August. Mühl loco Nm. 60.50.

Viehmärkte.

Budapest, 22. August. (Hauptstädtlicher Schweine-markt.) Von gestern zurückgeblieben 1143 Stück Schweine, 52 Stück Frischlinge, Nachtrieb — Stück Schweine, — Stück Frischlinge, der heutige Auftrieb betrug 1102 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, zusammen 2245 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, unverkauft zurückgeblieben 300 Stück Schweine und 52 Stück Frischlinge. Man bezahlte: Fettschweine, alte, über 350 Kilogramm schwere von 1 R. 36 S. bis 1 R. 40 S., 380 bis 350 Kgr. schwere von 1 R. 30 S. bis 1 R. 34 S., Auswurf von — R. — S. bis — R. — S., junge, über 800 Kilogr. schwere von 1 R. 36 S. bis 1 R. 48 S., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. schwere 1 R. 42 S. bis 1 R. 52 S., leichte bis 220 Kilogr. schwere 1 R. 42 S. bis 1 R. 52 S., Frischlinge von — R. — S. bis — R. — S., Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von — R. — S. bis — R. — S., leichte von 140 bis 300 Kilogr. — R. — S. bis — R. — S., Frischlinge, inländ. von — R. — S. bis — R. — S., ausländische von — R. — S. bis — R. — S., Spanferkel von — R. — S. bis — R. — S., Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war mittelmäßig, die Preise unverändert.

Wiener Schlachtviehmarkt vom 22. August. (Privat-Telegramm.) Der heutige Auftrieb belief sich auf 4892 Stück ungarisches, 167 Stück galizisches, 796 Stück deutsches, zusammen 5865 Stück Schlachtvieh (3782 Ochsen, 599 Stiere, 767 Kühe, 717 Büffel), worunter sich 892 Stück Weide- und 1604 Stück Weinvieh befanden. Außer Markt 775 Stück. Gegenüber der Vorwoche ist der Auftrieb um circa 200 Stück größer. Die Außermarktbezüge waren um circa 30 Stück kleiner. Bei flauem Verkehr behauptete Hochprima schwach die letzten Preise, Prima war um 1 R. bis 2 R., Mittel um 2 R. bis 3 R., mindere Ochsen und Weidevieh um 3 R. bis 4 R. billiger. Bei ruhigem Verkehr zogen Prima-Stiere um 1 R. bis 2 R. an, die übrigen Sorten blieben unverändert. Weinvieh konnte im Allgemeinen die letzten Preise behaupten. Es notirten: Ungarisches Mastochsen Prima von 82 R. bis 92 R., einzelne Stücke von 96 R. bis 100 R., Sekunda von 72 R. bis 80 R., Tertia von 60 R. bis 70 R., galizische Mastochsen Prima von 94 R. bis 98 R., einzelne Stücke von 99 R. bis 100 R., Sekunda 88 R. bis 92 R., deutsche Prima von 94 R. bis 104 R., einzelne Stücke von 105 R. bis 112 R., Sekunda von 83 R. bis 92 R., Tertia von 78 R. bis 82 R., Weideochsen von 61 R. bis 68 R., mindere Mast- und Bauernochsen von 62 R. bis 68 R., Stiere von 70 R. bis 94 R., ausnahmsweise von 98 R. bis 100 R., Kühe von 70 R. bis 84 R., Büffel von 48 R. bis 66 R. Alles per 100 Kilogramm Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Geheist u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) Bei sehr schwachen Zufuhren Preise unverändert.

Die heutigen Preise sind: Prima-Rindfleisch von 1 R. 20 S. bis 1 R. 40 S., minderes Rindfleisch von 80 S. bis 1 R.; Kälber, lebend, von 1 R. bis 1 R. 16 S. per Kilo lebend Gewicht; Kälber, lang gewogen, ohne Gewichtsschlag, von 1 R. 20 S. bis 1 R. 32 S.; Schafffleisch von 88 S. bis 1 R. 8 S., per Kilo. — Tier. Prima Bäckstaer von 80 R. bis 83 R., Theißwaare zu 80 R. bis 81 R., Siebenbüraer von 78 R. bis 80 R., oberungarische von 78 R. bis 80 R., per Kiste zu 1440 Stück. — Geflügel. Vad- und Brathühner von 1 R. 60 S. bis 2 R. 80 S., gefütterte (magere) Gänse von 5 R. 80 S. bis 6 R. 60 S., per Paar je nach Qualität, geschlachtete Fettgänse von 1 R. 40 S. bis 1 R. 50 S., per Kilo, Enten, lebend, von 3 R. 40 S. bis 4 R. 80 S. je nach Qualität. — Wild. Wildschweine von 90 S. bis 1 R. per Kilogramm. — Hehe von 1 R. 70 S. bis 1 R. 80 S., Hirsche von 80 S. bis 90 S. per Kilogramm. — Rebhühner von 1 R. bis 1 R. 20 S., Hasen von 3 R. bis 3 R. 10 S. per Stück. — Milchprodukte. Prima Theebutter von 2 R. 40 S. bis 2 R. 60 S., Kochbutter (Landbutter) von 1 R. 60 S. bis 1 R. 70 S., Topfen von 16 S. bis 24 S., Alles per Kilogramm. — Birnen 16 S. bis 40 S., Äpfel von 16 S. bis 44 S. — Prima Pfirsiche von 80 S. bis 1 R. per Kilogramm. — Zwiebel von 6 R. bis 7 R. per 100 Kilogramm. — Kartoffel, rosa, 480 R. bis 500 R. per Waggonladung.

Schiffsverkehr.

„Adria“ Ueber die Bewegungen der Dampfer der kön. ung. Seeschiffahrts-A.-G. „Adria“ liegen folgende telegraphische Berichte vor: „Adria“ steht seit 28. Juli unter Reparatur in Triume. „Andráffy“ ladet in Triest für Marseille. (B-Linie). „Arab“ ladet seit 16. in Genua für Brasilien. „Arpád“ ladet in Messina für Marseille. (B-Linie). „Balaton“ passirte am 17. Gibraltar unterwegs nach Benedig. „Baró Fejérváry“ hat am 19. Gibraltar nach Venedig, Malta, Triume und Triest verlassen. „Baroš“ passirte am 18. Gibraltar

unterwegs nach Dieppe. „Váthory“ ist am 18. von Bordeaux nach Rouen weitergeschwommen. „Baró Kemény“ löst seit 14. in Triest. „Buda II“ passierte am 13. Sagres unterwegs nach Venedig. „Carola“ verkehrt zwischen Malta und Spracus. „Deak“ löst seit 13. in Antwerpen. „Duna“ ladet seit 5. in Delft für Rotterdam. „Jókar“ ist am 18. von Macao nach Bahia, Rio und Santos abgegangen. „Kálmán Király“ löst seit 18. in Rouen. „Raffa“ ladet in Triest für Marseille und Spanien. (A-Linie.) „Kolozsvár“ ladet seit 19. in Sebenico für Baras, London und Antwerpen. „Sederer Sándor“ ladet in Genua für Marseille und Spanien. (A-Linie.) „Matkovits“ ist am 18. von London nach Neapel abgegangen, um dort für Fiume zu laden. „Mátyás Király“ ist am 18. von Catania nach Fiume weiter geschwommen. (B-Linie.) „Nagy Bajos“ löst seit 18. in Lissabon. „Rátóczy“ ladet heimwärts in Marseille. (A-Linie.) „Stefania“ passierte am 12. Gibraltar unterwegs nach Siccardi. „Szavary“ ist am 17. von Catania nach Triest abgegangen. (Nordafrika-Linie.) „Szechenyi“ ladet seit 19. in Sebenico für Malta, Lissabon, Leipzig und Rotterdam. „Szeged“ löst seit 10. in Venedig. „Széll Kálmán“ ladet seit 8. in Santos für Fiume und Triest. „Szent István“ ist im Bau. „Szent László“ ladet heimwärts in Palermo. (A-Linie.) „Tibor“ hat am 13. Glasgow für Malta, Venedig, Triest und Fiume verlassen. „Tiba“ ladet heimwärts in Genua. (B-Linie.) „Tócs“ ladet seit 17. in Nordham für Fiume. „Trinyi“ ladet in Catania für Marseille und Spanien. (A-Linie.)

Nachtrag zur Handelsübersicht der Woche.

Mehl und Kleie. Nachstehend geben wir die Nettopreise des Roggenmehls:

Roggenmehl.						
Nr.	0	1/1	WR	II	III	
R. 13.20,	12.80,	12.10,	11.80,	11.20,	8.95,	6.70
Alles per 50 Kgr. inkl. Sach ab Budapest.						
Roggenkleie R. 5.—, per 50 Kilogramm ab Budapest.						

Vorstienvieh-Marktbericht. Bericht der ersten ungarischen Vorstienvieh-Marktschlachtgesellschaft. Budapest, 23. August 1910. Das Geschäft war lebhaft. — Wochendurchschnittspreise: Ungarische Primawaare 320—380 Kilogramm schwere 1 R. 36 H. bis 1 R. 40 H., ungarische Primawaare 280—300 Kgr. schwere 1 R. 40 H. bis 1 R. 44 H., alte über 300 Kilogr. schwere — R. — H. bis — R. — H., Banerwaare ab Bahn 1 R. 46 H. bis 1 R. 52 H., per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und 4 Prozent Rabatt usuell. — Futtermittel: Mais 12 R. 20 H., Gerste, 14 R. 40 H. ab Köbánya. — Heijiger Viehstand. Am 12. August sind verblieben: 37,539 Stück. — Zucht: vom Inland 812 Stück, zusammen 38,381 Stück. — Vertrieb: Für den Budapest Konsum (1.—10. Bezirk) 285 Stück, nach dem Inland 1494 Stück nach Wien — Stück, nach den österreichischen Ländern — Stück, nach Baiern — Stück, in den Seifenereien verarbeitet 34 Stück, zusammen 1813 Stück, verbleibt Stand 36,568 Stück. — In den Aktien-Sälzläszen lagern 11,641 Stück Schweine.

Heringe. (Original-Bericht der Gebrüder Reumann, Wien.) Die kaiserliche Fischerei-Verwaltung berichtet, daß vom 1. Mai bis zum 15. August 1.414,282 Tonnen gegen 947,815 Tonnen Heringe gefalzen wurden, hievon kamen zur amtlichen Abstempelung 139,440 Tonnen gegen 54,724, exportiert wurden während der Fangzeit 1.089,447 gegen 656,755 bis zur gleichen Zeit im Vorjahre. Aus diesem Bericht kann konstatiert werden, daß die Fangverhältnisse dieses Jahr weit bessere

als die vorjährigen waren; trotz dieses großen Ausfalls haben in den letzten Tagen die Preise wesentlich angezogen und begründen dies der Salter in Schottland in Folge eingetretener Nebel und Windstille, die den Fang behinderte, und die Nachfrage aus allen Weltteilen ist derart lebhaft, daß selbst die mehrgedforderten Preise zum Teil bemittelt worden sind. PAF Crownfulls geteiltelte notizen für prompte Verladung 1/1 Tonnen Markt 30, 2/2 Tonnen Markt 32, Schelland Largefulls Trade Marken 1/1 Tonne Markt 33, 2/2 Tonne Markt 35, Sloofulls 5/600, 6/700 1/1 Tonne Markt 20.50, 2/2 Tonnen Markt 22.50, 3/4 Tonnen Markt 24.50, 8/8 Tonnen Markt 26.50, Hochseefulls 6/700 1/1 Tonne Markt 15, 2/2 Tonnen Markt 17, 3/4 Tonnen Markt 19. Die ersten Zufuhren in neuen geteiltelten Crownfulls sind bereits im Inlande eingetroffen und notieren solche verollt frachtfrei Bahnhof Budapest: 1/1 Tonne R. 66, 2/2 Tonnen R. 70, Schelland Largefulls 1/1 Tonne R. 70, 2/2 Tonnen R. 74, Sloofulls 1/1 Tonne R. 46, 2/2 Tonnen R. 50, 3/4 Tonnen R. 54, 8/8 Tonnen R. 58, Hochseefulls 6/700, 7/800 1/1 Tonne R. 39, 2/2 Tonnen R. 43, 3/4 Tonnen R. 47, gegen Kaffe 2 Prozent Skonto.

Wasserstand.

22. August.		23. August.	
Station	Centimeter	Station	Centimeter
Inn	+ 285	Therz	+ 28
Schärding	+ 17	Telebach	+ 0
Donau		Döbbling	+ 2
Festung	+ 160	St. Margareten	+ 3
Wien	+ 185	St. Leopoldsdorf	+ 14
Beljovo	+ 253	Tafelberg	+ 5
Komárom	+ 380	St. Margareten	+ 18
Esztergom	+ 388	St. Margareten	+ 22
Budapest	+ 821	Szeged	+ 40
Sátság	+ 442	Tócs	+ 160
Mohács	+ 459	Titel	+ 352
Gombos	+ 512	Szamos	
Lipótváros	+ 422	Apáthya	+ 31
Zimov	+ 280	Simony	+ 8
Pancsova	+ 250	Körös	
Sziget		Schnitz	+ 27
Dunaföldvár	+ 284	Nagyvárad	+ 1
Orfolya		Schwärze	
Waag		Tente	
Jolna	+ 30	Belje	+ 50
Dunacsanak	+ 31	Borosjenő	+ 2
Szeged	+ 64	Doppelte	+ 28
Naab		Béts	+ 48
Sárospatak	+ 19	Verneigte	+ 14
Győr	+ 286	Gyoma	+ 4
Drau		Branniska	+ 104
Baras	+ 192	Arad	+ 2
Jákány	+ 8	Mátó	+ 2
Bács	+ 90	Temes	
Ejegg	+ 259	Sugos	+ 40
Sabac		Miskolc	+ 12
Magram	+ 32	Vega	+ 50
Sibet	+ 12	Riheto	+ 80
Mitrovica	+ 106	Temesvár	+ 117
		N.-Besteret	+ 1

Erklärung der Zeichen:
 — unter Null; > über Null; < gestiegen um; > gefallen um; ° Temperatur nach Celsius; * Eiswasser; ? unbestimmt.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 22. August 1910, 7 Uhr Morgens.

Im Südoften Europas ist das Wetter heiter und sehr warm. Im Westen Europas ist die Temperatur gesunken und die Luft in Frankreich an, wo Gewitterregen herrschen. — In Ungarn ist das Wetter überall heiter, trocken und warm. Die Temperatur ist im Westen gestiegen, im Osten hingegen gesunken. Das Maximum mit 34 Gr. C. war in Eszegg und Nagytagnos, das

Minimum mit 7 Gr. C. in Arvadatalja. — Prognose: Vom Westen her sind Gewitterregen und später Sinken der Temperatur zu erwarten.

Station	Temperatur Celsius	Windrichtung u. Stärke	Bewölkung	Niederschlag in mm
Ungvár	21.7	SO 1	heiter	—
Késmárk	23.0	SO 1	heiter	—
Gyalla	23.6	SO 2	heiter	—
Budapest	23.3	—	heiter	—
Keszthely	23.1	O 2	heiter	—
Pécs	23.1	O 1	heiter	—
Zágráb	21.8	—	heiter	—
Fiume	—	—	—	—
Szeged	—	—	—	—
Temesvár	18.5	O 2	heiter	—
Nagyvárad	22.1	SO 0	heiter	—
Kolozsvár	15.0	—	heiter	—
Nagyszombat	15.7	SO 1	heiter	—
Tátrafüred	21.3	W 4	heiter	—
Sopron	22.5	SO 3	heiter	—
Eszék	22.4	SO 2	heiter	—
Crkvenica	22.4	—	heiter	—
Debrecen	20.8	S 2	heiter	—
Kecskemét	—	—	—	—
Arad	24.0	SSO 0	heiter	—
Verscez	24.0	SSO 0	heiter	—
Orsova	17.4	NW 1	heiter	—
Wien	18.8	—	heiter	—
Prag	17.6	—	ganz bewölkt	—
Salzburg	18.9	—	meist heiter	—
Klagenfurt	16.3	—	heiter	—
Hamburg	14.8	WSW 3	ganz bewölkt	—
Swinemünde	17.2	WSW 2	überwieg. bewölkt	—
Berlin	16.9	W 2	ganz bewölkt	—
Zürich	17.7	NW 2	theilweise bewölkt	—
Nizza	18.8	—	Nebel	—
Paris	14.6	WSW 2	ganz bewölkt	—
Stockholm	14.3	WNW 2	ganz bewölkt	—
St.-Petersburg	13.1	SO 0	theilweise bewölkt	—
Moskau	12.0	SSW 0	ganz bewölkt	—
Odessa	13.6	SW 1	heiter	—
Sarajewo	17.1	—	heiter	—
Belgrad	21.3	SO 2	heiter	—
Bukarest	22.4	—	heiter	—
Sofia	16.8	—	heiter	—
Konstantinopel	—	—	—	—
Athen	—	—	—	—
Florenz	20.2	SO 3	heiter	—
Rom	19.0	NW 2	Nebel	—
Neapel	21.9	W 0	ganz bewölkt	—

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 31, das Minimum hingegen 16 Gr. C.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlags-Gesellschaft Sigmund Brödy, Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy, Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlags-Gesellschaft.

Yes Porcelain-Powder
 ist der einzig unschädliche und beste Poudre der Welt.
 Dr. Andor v. Farago
 k. ung. gerichtl. beideter Chemiker.

Budapester Börsenkurse. 22. August.

I. Ung. Staatsanleihe.		II. Andere Anleihen.		III. Pfandbr. u. Oblig.	
Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare
Goldrente	112	112.50	110	116	116
4 1/2% Kronenrente	112	112.50	109	109	109
4% Kronenrente	92.75	92.25	108	108	108
4% Kronenrente	91.85	92.25	107	107	107
4% Kronenrente	91.85	92.05	106	106	106
4% Kronenrente	91.85	92.05	105	105	105
4% Kronenrente	91.85	92.05	104	104	104
4% Kronenrente	91.85	92.05	103	103	103
4% Kronenrente	91.85	92.05	102	102	102
4% Kronenrente	91.85	92.05	101	101	101
4% Kronenrente	91.85	92.05	100	100	100
4% Kronenrente	91.85	92.05	99	99	99
4% Kronenrente	91.85	92.05	98	98	98
4% Kronenrente	91.85	92.05	97	97	97
4% Kronenrente	91.85	92.05	96	96	96
4% Kronenrente	91.85	92.05	95	95	95
4% Kronenrente	91.85	92.05	94	94	94
4% Kronenrente	91.85	92.05	93	93	93
4% Kronenrente	91.85	92.05	92	92	92
4% Kronenrente	91.85	92.05	91	91	91
4% Kronenrente	91.85	92.05	90	90	90
4% Kronenrente	91.85	92.05	89	89	89
4% Kronenrente	91.85	92.05	88	88	88
4% Kronenrente	91.85	92.05	87	87	87
4% Kronenrente	91.85	92.05	86	86	86
4% Kronenrente	91.85	92.05	85	85	85
4% Kronenrente	91.85	92.05	84	84	84
4% Kronenrente	91.85	92.05	83	83	83
4% Kronenrente	91.85	92.05	82	82	82
4% Kronenrente	91.85	92.05	81	81	81
4% Kronenrente	91.85	92.05	80	80	80
4% Kronenrente	91.85	92.05	79	79	79
4% Kronenrente	91.85	92.05	78	78	78
4% Kronenrente	91.85	92.05	77	77	77
4% Kronenrente	91.85	92.05	76	76	76
4% Kronenrente	91.85	92.05	75	75	75
4% Kronenrente	91.85	92.05	74	74	74
4% Kronenrente	91.85	92.05	73	73	73
4% Kronenrente	91.85	92.05	72	72	72
4% Kronenrente	91.85	92.05	71	71	71
4% Kronenrente	91.85	92.05	70	70	70
4% Kronenrente	91.85	92.05	69	69	69
4% Kronenrente	91.85	92.05	68	68	68
4% Kronenrente	91.85	92.05	67	67	67
4% Kronenrente	91.85	92.05	66	66	66
4% Kronenrente	91.85	92.05	65	65	65
4% Kronenrente	91.85	92.05	64	64	64
4% Kronenrente	91.85	92.05	63	63	63
4% Kronenrente	91.85	92.05	62	62	62
4% Kronenrente	91.85	92.05	61	61	61
4% Kronenrente	91.85	92.05	60	60	60
4% Kronenrente	91.85	92.05	59	59	59
4% Kronenrente	91.85	92.05	58	58	58
4% Kronenrente	91.85	92.05	57	57	57
4% Kronenrente	91.85	92.05	56	56	56
4% Kronenrente	91.85	92.05	55	55	55
4% Kronenrente	91.85	92.05	54	54	54
4% Kronenrente	91.85	92.05	53	53	53
4% Kronenrente	91.85	92.05	52	52	52
4% Kronenrente	91.85	92.05	51	51	51
4% Kronenrente	91.85	92.05	50	50	50
4% Kronenrente	91.85	92.05	49	49	49
4% Kronenrente	91.85	92.05	48	48	48
4% Kronenrente	91.85	92.05	47	47	47
4% Kronenrente	91.85	92.05	46	46	46
4% Kronenrente	91.85	92.05	45	45	45
4% Kronenrente	91.85	92.05	44	44	44
4% Kronenrente	91.85	92.05	43	43	43
4% Kronenrente	91.85	92.05	42	42	42
4% Kronenrente	91.85	92.05	41	41	41
4% Kronenrente	91.85	92.05	40	40	40
4% Kronenrente	91.85	92.05	39	39	39
4% Kronenrente	91.85	92.05	38	38	38
4% Kronenrente	91.85	92.05	37	37	37
4% Kronenrente	91.85	92.05	36	36	36
4% Kronenrente	91.85	92.05	35	35	35
4% Kronenrente	91.85	92.05	34	34	34
4% Kronenrente	91.85	92.05	33	33	33
4% Kronenrente	91.85	92.05	32	32	32
4% Kronenrente	91.85	92.05	31	31	31
4% Kronenrente	91.85	92.05	30	30	30
4% Kronenrente	91.85	92.05	29	29	29
4% Kronenrente	91.85	92.05	28	28	28
4% Kronenrente	91.85	92.05	27	27	27

Allerlei.

(Die Königstüchter und der Naturmensch.)

In W a h n s d o r f bei Dresden, das am Rande der Dresdener Heide liegt, wohnt der Klavierlehrer S o y e r, der ein eifriger Naturmensch und Anhänger der Naktkultur ist; er pflegt im Badeskium in den Waldungen herumzulaufen und erregt durch seine Erscheinung bei den anderen Menschen mehr Heiterkeit als Entsetzen. Nun hatte er aber dieser Tage das Glück oder vielmehr das Unglück, dem K ö n i g von S a c h s e n, der von seiner gegenwärtigen Residenz, dem Jagdschloße Moritzburg aus mit seinen Töchtern einen Spaziergang durch den Wald machte, in seinem Naturkostüm zu begegnen. Die Prinzessinen schrien bei seinem Anblick entsetzt auf und umklammerten den Arm ihres Vaters, bei ihm Schutz suchend. Auch der König war über den seltsamen Anzug oder Anzug empört und hat später Anweisung gegeben, diesem groben Unfug ein Ende zu machen. Demnach scheint der König von Sachsen kein Anhänger der modernen Naktkulturbewegung zu sein.

(Auswanderung des Prinzen Prosper von Arenberg nach Argentinien.)

Prinz P r o s p e r von A r e n b e r g, der im Jahre 1899 wegen verschiedener Morde in Deutsch-Südwestafrika zum Tode verurteilt, später zu langjähriger Gefängnisstrafe begnadigt und vor sechs Jahren im Wiederaufnahmeverfahren wegen Geisteskrankheit freigesprochen wurde, hat jetzt das Sanatorium verlassen. Seit drei Jahren war der Prinz in einem Sanatorium bei Hannover-Minden interniert,

wo er unter dem Namen eines Rentiers Banden lebte. Der Prinz wird sich in Begleitung eines vom Vormundschaftsgerichte bestellten Herrn nach Argentinien begeben und dort eine Farm übernehmen. Die Affaire des Prinzen von Arenberg hat, wie erinnerlich, seinerzeit außerordentliches Aufsehen erregt.

(Eine seltene Operation.) von der behauptet wird, daß sie zum ersten Male hierzulande vollführt wurde, hat Professor Dr. L. Webster Fox vom Medico Chirurgical College in Philadelphia vollzogen. Durch Uebertragung eines Theiles der Hornhaut aus dem Augapfel eines jungen Mannes auf den eines jungen Mädchens, das seit seiner Geburt blind ist, hat er ihr das Augenlicht verschafft. Der Heilungsprozeß ist zwar noch nicht beendet, die Aerzte haben indessen berechtigte Hoffnung auf einen vollen Erfolg. Als die Bandagen von den Augen des jungen Mädchens entfernt wurden, war es im Stande, in einem Umkreise von 5 Fuß Gegenstände wahrzunehmen.

(Die Börse und das Ehrlich-Gata-Präparat.)

Das neue Syphilis-Heilmittel hat auch auf die Frankfurter Börse einen wohlthätigen Einfluß ausgeübt: wohl in Folge der Erkenntniß der Bedeutung des Präparats sind gestern die Aktien der Höchster Farbwerke, die es fabriziren, von 490 auf 520 1/2 gestiegen. Der Börsewitz hat sich diese Konjunktur nicht entgehen lassen: „Passen Sie auf“, prophezeite ein Kundiger, „die Höchster steigen noch bis auf „606“!“

(Auffindung einer Marmorstatue Julius Cäsars.)

Aus P e t e r s b u r g meldet man: Beim

Bau des neuen Czarenpalastes in Livadia wurde bei den Ausgrabungen zur Fundamentlegung eine kunstvolle Marmorstatue Julius Cäsars, sieben Fuß hoch, aufgefunden. Die Statue, welche eine Antiquität aus Pompeji ist, wurde von dem ersten Besitzer des Livadiaschlosses Grafen Potocki aus Italien gebracht. Der historische und künstlerische Werth der Statue soll ungeheuer groß sein.

(Humor des Auslandes.) Der Maler Richardson pflegte von einem ehrlichen, offenerzigen Landadelmann zu erzählen, der ihn eines Tages aufforderte, ihn in seinem Hause zu besuchen, indem er hinzufügte: „Ich wüßte Ihren Besuch sehr dringend, denn ich habe soeben einen Rubens gekauft. Es ist ein Bild von seltener Schönheit. Brown sah es und sagte, es sei eine Kopie. Kopie! Wenn Jemand zu behaupten wagen sollte, es wäre eine Kopie, dem will ich jeden Knochen im Leibe zerbrechen! Bitte, besuchen Sie mich bald und sagen Sie mir Ihre Ansicht.“

Der Gastgeber war ein prosiger Emporkömmling und verkündete gerade seinen Gästen die Kosten des Desserts. „Diese Ananas zum Beispiel kostet mich zwölf Dollars, und — ah, Herr Jones, darf ich Ihnen eine Scheibe vorlegen?“ — „Jawohl, mein Herr, Sie dürfen“, erwiderte Jones. „Ich will für etwa 35 Cents nehmen.“

Gattin: Würde es Dir lieb sein, Schatz, wenn ich noch eine Sprache lernen würde?“ Gatte: Ja, das würde mir ungeheure Freude machen.“ — Gattin: „Nun, und welche soll ich studiren?“ — Gatte: „Die Zeichensprache.“

Das Erbe des Nabobs.

Roman von John L. MacIntyre.

Deutsch von Ludwig Wechsler.

Es ist kein einkömmlicher Beruf, in Südamerika Soldnerdienste zu leisten; aber er lehrt den Menschen wenigstens, Wege vermeiden, die gefährlich werden können, und der Weg zum Herzen dieser entzückend schönen Unbekannten verhielt alles erdenkliche Leid und Ungemach. Das erkannte er klar aus jedem Blick ihrer schwarzen Augen, aus jeder Bewegung ihres jugendlichen, geschmeidigen Körpers.

In seinem Gedankengang wurde Kenyon durch einen Wink unterbrochen, den der alte Mann den zwei Mädchen gab. Sie verstanden ihn offenbar, denn jedes von ihnen hob die rechte Hand wie zum Schwur, und während die Blonde nach wie vor heftig schluchzte, hielt die Schwarzäugige den stolzen, kalten Blick unentwegt auf Kenyon gerichtet. Dann begann der Kranke in dem leuchtenden, abgerissenen Ton zu sprechen, der Sterbenden eigen ist, und die Mädchen wiederholten ohne Zögern jedes seiner Worte.

— Ich gelobe feierlich, ohne Widerstreben die Gattin, hier nannte die Eine den Namen Forrester's, die Andere den Kenyon's, zu werden, aber erst, wenn er die ihm wohlbekannte Dienstleistung vollbracht hat.

Als sie geendet hatten, war auch die Kraft des alten Mannes zu Ende. Blutiger Schaum trat auf seine Lippen und sein Kopf sank kraftlos zur Seite. Doch sein eiserner Wille war ungebrochen, denn es gelang ihm noch, die Worte hervorzustoßen:

— Meine Freunde, nun ist es an Euch . . .

Der Tod schnitt ihm das Wort ab. Als die beiden Mädchen schluchzend am Bette niedersanken, trat Forrester rasch auf Kenyon zu und flüsterte:

— Nun aber schnell. Alles ist bereit. Sie müssen ungehäumt ans Werk gehen . . .

Und mit sanfter Gewalt zwang er den Abenteurer, das Zimmer zu verlassen und die Treppe hinaufzusteigen. Im nächsten Augenblick sah sich Kenyon auf der Außentreppe mit dem geschlossenen Thor hinter und den düsteren Schatten der Nacht vor sich.

V.

Steele Kenyon nahm seinen Stock unter den Arm und zog seine Handschuhe an, wobei er sich sagte:

— Eine höchst interessante Nacht, wahrhaftig! Ich hätte nie gedacht, daß man in London unentgeltlich zu einer kleinen Unterhaltung gelangen kann. Die Stadt ist wirklich sehr gastfreundlich. Da langt solch ein allein dastehender Fremder an und sofort sorgt man in der uneigennützigsten Art für seine Zerstreung . . . Er stieg die wenigen Stufen hinab, die vom Thor auf die Straße führten, und in die Höhe blickend, fuhr er in seinem Selbstgespräch fort: Für alle Fälle möchte ich doch wissen, wo sich dieser Schauplatz so wunderbarer Vorgänge eigentlich befindet. Wie die Tafel ober dem Eingange besagt, befinde ich mich hier in Sylvan Square Nr. 98.

Er notierte sich Beides beim unsicheren Schein einer Gaslaterne. Aus der Ferne drang das Geräusch des Londoner Nachtlebens gedämpft an sein Ohr; der schmale Streifen Himmel über ihn war schwarz und sternlos.

— Ich glaube, an dieser nämlichen Stelle wurde der Mann aus Turo so freundschaftlich empfangen, murmelte Kenyon, als mit einemmale ein Mann wie aus einer Versenkung auftauchend, vor ihm stand. Mit einer blitzschnellen Bewegung hatte ihn Kenyon gegen die Hausmauer gedrückt und nun stand er ruhig abwartend da, bereit, einen Faustkampf aufzunehmen, wenn es sein mußte. Doch der so unsanft Behandelte gab keinerlei Zeichen von Feindseligkeit zu erkennen, sondern knurrte bloß:

— Sie führen eine starke Faust, Kamerad, vergeuden aber Ihr Pulver ganz nutzlos bei mir, denn ich suche keinen Streit mit Ihnen.

— Dann sollten Sie eine andere Art wählen, um sich den Leuten vorzustellen, meinte Kenyon gelassen. Was suchen Sie eigentlich hier?

— Ich gedenke mich hier nicht weiter aufzuhalten, gab der Andere ausweichend zur Antwort; möchte Sie aber darauf aufmerksam machen, daß diese Gegend für Leute Ihres Schlages der „ferne Osten“ ist. Verstehen Sie?

Damit machte er Kehrt, und weit ausschreitend war er Kenyon's Auge alsbald entchwunden. Auch unser Freund setzte sich in Bewegung und wanderte lange ziellos durch die Straßen, ohne gar zu wissen, wohin ihn seine Füße trugen. Von einer benachbarten Kirche schlug es jetzt laut und vernehmlich zwei Uhr Morgens, ohne daß es der einsame Wanderer beachtet hätte, der einzig und allein mit den seltsamen Ereignissen beschäftigt war, die er in den letzten Stunden durchlebt hatte. Von dem aus Staunen und Argwohn zusammengesetzten Hintergrund, den diese Vorfälle bildeten, hoben sich strahlend zwei herrliche schwarze Augen ab, die ihn zornfunkelnd anblickten.

Wer war dieses Mädchen? Wer waren die Uebrigen? Und welcher Art war die geheimnißvolle Angelegenheit, die sie Alle in Athem hielt? Doch so merkwürdig und unerklärlich alle diese Dinge auch sein mochten, das Merkwürdigste war jedenfalls, daß er mit ihnen in Verbindung gebracht wurde. So eifrig er die Frage auch von allen Seiten beleuchten mochte, — dieser Punkt war es in erster Reihe, der ihn mit Staunen erfüllte. Die Sache überstieg seine Fassungskraft nach jeder Richtung hin.

Mehr als zwei Stunden verbrachte er in den Straßen, ununterbrochen rauchend und angestrengt nachdenkend. Wäre nicht das schwarzäugige Mädchen an der Sache theilhaftig gewesen, so würde diese nur geringen Eindruck auf ihn gemacht haben, da er hinlänglich an seltsame Erlebnisse gewöhnt war; aber daß sie, wenn auch nur passiv, mittheilhaftig war, ließ ihm keine Ruhe. Er wäre sonst schon längst zu Bett gegangen und hätte die Vorkommnisse des Abends vergessen.

— Etwas ist in Sylvan Square nicht in Ordnung, das ist einmal sicher, murmelte er; die Dinge

dieselbst sind zweideutig und verkünden nichts Gutes. Wie ist es aber möglich, daß ein Mädchen wie dieses . . . Doch nein, sie kann unmöglich etwas thun, was unehrlich und nicht lauter wäre. Davon bin ich überzeugt. Sie hat etwas Vornehmes und Keufches an sich, das sich nicht verleugnen läßt . . .

Wie es kam, daß er ans Themse-Ufer gelangte, hätte er niemals zu sagen vermocht. Er war so in Gedanken vertieft, daß er nicht wußte, wohin er gerieth, und gegen vier Uhr Morgens befand er sich in der Nähe des Victoria-Parkes. Aber auch das hätte er nicht gewußt, wenn er nicht mit einemmale mit einem stattlichen jungen Manne, der feuerrothes Haar hatte, zusammengestoßen wäre, der gerade im Begriff war, in einen Wagen zu steigen.

— Hallo! rief der Rothhaarige mit scharfer Stimme. Können Sie denn nicht achtgeben? Es ist ja ganz schön, wenn man sich nach Kräften Bahn zu brechen sucht; aber wenigstens stoßen Sie nicht Leute über den Haufen, die schwer gearbeitet haben und hundemüde sind!

— Ich bitte um Entschuldigung, sprach Kenyon steif.

Als der Andere seine Stimme vernahm, nahm sein Gesicht plötzlich einen völlig veränderten Ausdruck an.

— Poktaufend, das ist ja Kenyon! schrie er beinahe auf.

— Garry Webster! Und Kenyon erfaßte mit unverkennbarer Freude die Hand, die man ihm entgegenstreckte. Ist das aber eine Ueberraschung!

Die beiden Männer schüttelten sich die Hände, als hätten sie sich sie aus den Gelenken reißen wollen.

— Wer hätte Sie hier anzutreffen gedacht? rief Webster aus. Seit guten zehn Jahren habe ich Sie nicht gesehen, Ken, seit wenigstens fünf nichts von Ihnen gehört, und hier rennen Sie mir in die Arme, kaum daß ich einen Tag in London bin. Ich dachte, Sie wären in Südafrika mit ein paar Maschinen-gewehren und einer Schaar barfüßiger Patrioten . . .

— Das war noch vor ein paar Wochen der Fall, aber seitdem . . .

— Halten Sie ein; Sie werden mir das Alles später erzählen, und er drängte ihn zur Wagenthür. Schieben Sie das Gepäck beiseite. Ich bin nämlich auf dem Wege zum Waldorf-Hotel, um ein reichliches Nachtessen — oder soll ich Frühstück sagen? — einzunehmen.

Ein leises Gefühl der Schwäche, das Kenyon überkam, sagte ihm, daß ein reichliches Maß ihm selbst auch dringend nöthig thue. Er stieg also ohne Weiteres mit Webster aus und bald waren sie vor dem prächtigen Hotel angelangt.

— Ich komme schnurstracks aus Chicago, berichtete der Rothhaarige; und will hier nach dem Nöthigen sehen, um möglicherweise die Geschäfte, die man uns in letzter Zeit entrißen hat, wieder an uns zu bringen.

— Sie reisen noch immer für Webster und Seybold?

(Fortsetzung folgt.)

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Dienstag, den 23. August 1910.

Neues Pester Journal.

Seite 16

Vigszínház.
A tanítónő.
Falusi Sietkep 3 felvonásban.
Irtá: Brody Sándor.
A tanítónő Varsányi
Óreg Nagy István Szerényi
Ifj. Nagy István Fenyesy
A nagyszasszony Haraszthy
Főúr Szilágyi
A tanító Tihanyi
A kántor Vendrey
Kántorkisasszony Komlóssy
Kyrá Ida Molnar
Ráján Bardi
Székelyné Tapolezay
Jászosszasszony Sarkadi
Törvényszék Balassa J.
Rékó Győző L.
Lovász Gábor
Postás Kassay
Cziganyprimás Zsolt
Cséled Kéz R.
Kezdete fél 8 órakor.

Király Színház.
Luxemburg grófia.
Operette 3 felvonásban. Irtá
Widner A. M. és Bodanszky
Robert. Ford. Gábor Andor.
Zenejét szerz. Lehár Ferencz.
Renée Király
Bazilovics Bazil Rátkay
Kokozor Stáza Erdei B.
Brizard Armand Kovács
Didier Angela Harmath
Vermont Juliette Várady
Menesikoff Szergej Sárányi
Favlorics Pável Toth
Felegrin Krasznai
Savilla Palotai
Kezdete 8 órakor.

Urania Színház.
Montecarlo és a Riviera.
Kezdete 8 óra or.

Nationaltheater und Königl. ung. Oper halten Ferien

Repertoire des Bufftheaters. Mittwoch, 24. August, „Osztigás Mizi“, Donnerstag, 25. August, „Az ördög“, Freitag, 26. August, „Amor, a pénzügynök“, Samstag, 27. August, „A kis ozukros“, Sonntag, 28. August, „Amor, a pénzügynök“.

Repertoire des Königttheaters. Mittwoch, 24. August, bis inkl. Samstag, 27. August, „Luxemburg grófia“, Sonntag, 28. August, Nachm. „Az elvált asszony“, Abends „Luxemburg grófia“.

Repertoire des Ungarischen Theaters. Mittwoch, 24. August, „Faust“, Donnerstag, 25. August, „Csákó és kalap“, Freitag, 26. August, „A koncert“, Samstag, 27. August, „Csákó és kalap“, Sonntag, 18. August, Nachm. „A kuruzs“, Abends „A koncert“.

Repertoire des Hauptstädtischen Stadtwaldtheater-Theaters. Mittwoch, 24. August, bis inkl. Samstag, 27. August, „Muzsikuleány“, Sonntag, 28. August, Nachm. „Angyal Bandi“, Abends „A muzsikuleány“.

FŐVÁROSI ORFEUM
Waldmann I., Direktor VI., Nagymező-u 17
Heute und allabendlich:
das glänzende und Eröffnungsprogramm.
abwechslungsreiche
Erstrangige Attraktionen. — Alle Räumlichkeiten renovirt.
Billetvorverkauf: 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.
Anfang der Vorstellung Abends 8 Uhr. Im Wintergarten
bis 5 Uhr Früh Konzert der Zigeunerkapelle Vörös Elek.

Amerikan Park
Direktor: A. Friedmann. Telefon 4-49.
Heute grosses amerikanisches Wettboxen
zwischen Edi Schmith, Trami Dixon, Thomi Rhein
amerikanische und Mac Forland südafrikanischen Box-
kämpfern. Ausserdem Johnson und Dean und die sonsti-
gen 10 weltberühmten Attraktionen. — Von Abends 8 Uhr bis
Nachts 1 Uhr Militärkonzert.
Thoröffnung 3 Uhr. Entrée bis 9 Uhr 60 Heller, nachher
1 Krone. Ermässigte Karten in den Tabaktrafiken.

JARDIN DE PARIS.
VII., Erzsébet királyné-ut 1.
Telefon: 167-25 Anfang 9 Uhr.
Schneider-Duncker
Keleti Juliska
„Die aktuelle Revue“
Nina Barkis
und das kolossale Augustprogramm.
Tabarin Bal Mabille
26 Tanz-Attraktionen.

NAGY ENDRE CABARETJE
(Andrássy-ut 69)
MODERN SZINPAD
augusztus 26-án (pénteken) megnyitó előadás.
(Jegyek válthatók a színház pénztáránál.)

Magyar Színház.
Hivatalnok urak.
Eredeti színmű 3 felvonás-
ban. Irtá: Földes Imre.
Brohser gyáros V. zó
Barna Gábor Sebastyén
Renée, a felesége Báthory
Pali Junger
Jani gyermekeik Bellák
Vámosiné Forrai
Müller Papp
Feleki Törzs
Herczeg Réthey
Vedrea Doby
Ulrich Vándory
Bokor Karády
Kezdete 8 órakor.

Fővár. városligeti színház
A muzsikuleány.
(Das Musikantenmädchen)
Operett 3 felv. Irtá: Buch-
binder B. Fordította: Mérei A.
Zenejét szerzte: Jarno Gy.
Eszterházy hercz. Fekete
A herczegnő Veszpréminé
A fiatal herczeg Hudacsek
Haydn, zeneszerző Thury
Károly Miskey
Elena Montebelli Sándor
Rézi, tehensielány Kúry Klára
Péter, inas Szalay
Bugitta Kalocsay
Salamon Kellér Gy.
Kezdete fél 8 órakor.

Fővárosi nyári színház
(a Krisztinavárosban)
Pillangó kisasasszony.
Tragikus dalmű két felvonás-
ban, három részben.
Kezdete fél 8 órakor.

FOLIES CAPRICE
(Sommer-Etablissement)
Arenastrasse 84. Telefon 14-22.
Direktion: Leitner u. Keleti. Oberregisseur: Alex. Rott.
Beginn der Vorstellung um 9 Uhr.
2 neue Possen
1 ung. und 1 deutsche.
Ferner: R. Berta Türk, T. Werner, Trebitsch, Geró und
Springer in ihren neuen Solonummern.
Karten im Vorverkauf im Sommertablissement Arenastrasse 84,
Vorm. von 9-1 und Nachm. von 3-6 Uhr; bei Konti, Spezialität-
trafik, Andrássystrasse 29, und bei Sopronyi, Grosstrafik,
Rákóczi-ut 1. Nach der Vorstellung Elektrische und Omnibus-
verkehr nach allen Richtungen.
Vorzügliche Küche, solide Preise, aufmerksame Bedienung.

ROYAL ORFEUM
ERZSÉBET-KÖRÜT 31. TELEFON 110-22
Heute und jeden Abend 8 Uhr: Das glänzende Eröffnungs-
Programm. Der Grossherzog, Operette von A. Béla Laszky.
(42 Mitwirkende.) Ein Apachen-Trick, Komödie von Ivan
Larus. Nur ein Traum, Rocco-Bluette. Der verregnete
Husar, Urdrollige Posse. Der Papa, Drama. „Cirkus“,
neuer Bühnenscherz von E. Szép. Solit Szécsi mit neuen
Couplets. Die neuesten Lieder von Zerkovitz, aktuelle Strophen.
The Morrisoff, Exzentriker. Trio Semmel und das ganz
neue August-Programm. Neue amerikanische Ventilati-
ons-Anlage. Im Wintergarten um Mitternacht Royal-
Cabaret, 22 neue Sterne. Gesang u. Tanz. Bal Mabille bis 5 Uhr Früh

ROYAL-CABARET
Erzsébet-körut 31.
Heute und täglich Punkt Mitternacht
Grosse Gesangs- u. Tanzvorstellung
22 neue Attraktionen
Bal Mabille bis 5 Uhr Früh.
Internationale Schönheitskonkurrenz.
Zigeunermusik.
Entrée bis 1 Uhr Früh 1 Krone, nach 1 Uhr frei.

STEINHARDT MULATÓ
Rákóczi-ut 68. Telefon 54-23.
Ma és minden nap Kezdete negyed kilenczkor
9 órakor: **A kollektiv apaság!** Ujdonság!
11 órakor: **Tréfaházasság!** Ujdonság!
Bohózatok, irák: Glinger és Tauszig, fordította és át-
dolgozta: Steinhardt. — Steinhardt és Hunyadi új
magánszámokkal és több elsőrendű külföldi szám.
Éjszétől reggel 5 óráig a remek téliertben kabaret, zene,
táncz belépő díj nélkül. — Jegyek: d. e. 10-1-ig és d. u.
3-6-ig a mulatóban és özv. Konti Józsefné dohánytözsé-
djében, Andrássy-ut 29.

CIRKUS VAROSLIQET.
TELEFON 107-46.
BEKETOW
Heute Abends 3/48 Uhr
MAGDA,
die Wellenbraut. — Grosse Ausstattungs-
und das ganze grosse August-Programm.

500 Stück
ANSICHTSKARTEN
werden nach jeder uns zugesandten Photographie, Land-
schaft oder Zeichnung für 10 Kronen angefertigt
Magyar fénynyomdai r.-t.
Preiscourante- und Plakattfabrik,
Budapest, VIII/1, Ór-utca 9.

ÉKSZEREK
EZÜSTNEMŰEK
egyházi szerek, órák, angol, francia
és kínai stb. dísz tárgyak gyári
áron a legújabb angol rendszer
szerint be-
szerelhetők
Sárga János
ékszergyártó
Kölcsevárt.
Képes nagy árjegyzék
ingyen.

KLAVIERE und PIANINOS
der ersten Weltfirmen in
reiferer Auswahl zu den
billigsten Preisen zu ver-
kaufen und anzusehen
im Musterkabinett
Keresztély,
Budapest, Váci-körut 21.
Reparaturen und Stim-
mungen gewissenhaft.
Mitvertretung der
„Winkelmann“-Klaviere,
welche alle bis jetzt
erfindenden Weltmarken
weit überlegen.
— Telefon 33-47. —

Zeppelin,
der allerneueste Wäthetrodner.
Unentbehrlich in jedem Haushalte.
Ueberall leicht anzubringen, praktisch
u. billig. Zu beziehen beim Erzeuger
Josef Strasser,
Budapest, VII., Király-utca 82, Telefon 66-78.
Preise: 2 Meter 7 Kr., 3 Meter 8 Kr., 4 Meter 9 Kr.
Nach Provinz gegen Nachnahme. Lokaufmontierung gratis.
Grosses Lager in Haushaltsartikeln

KLAVIERE, PIANINO
und Harmonium billigst auch gegen Raten-
zahlung bei
Hevesi Balázs's Nachfolger, Klavier-
Fabrikant
Budapest, IV., Váci-utca 16, I. em.
Telefon der öff. Staatsbüchse.
Preiscurant gratis! Gegründet 1881. Telefon 143-10
Stimmungen und Reparaturen werden sachmännlich eifertigt.

CSÁSZÁRFÜRDŐ (Kaiserbad) in BUDAPEST.
Sommer- und Winterkurort.
Eigentum des ung. Barn-
herzigen Ordens. Badenstätt ersten Ranges mit schwefel-
haltigen Thermalquellen; modern eingerichteter Dampf-
bequeme Schlammbäder (Moorbäder), Schwimmbäder, Tür-
ke-, Steil- und Marmorbäder, Heissluft, Kohlensäure-
und elektrische Bäder, Trink-Kur und Inhalation. Die Bäder
werden mit schönstem Erfolg hauptsächlich gegen rheumatische
Leiden und Nervenaffektionen, die Trinkkur bei Respiration-
und Verdauungsbeschwerden gebraucht. 300 bequeme Wohnzim-
mer. Elektrische Beleuchtung. Solide Leitung, billige Preise.
Keine Kur- und Musiktaxe. Pros-
pekte sendet gratis und franko **die Direktion.**

Gegründet
1875.
Unterfertiger erlaube mir
das p. t. Publikum zur gefl.
Besichtigung meines best-
renommirten und assortirten
Klavier-, Pianino- und Har-
monium-Etablissements höf-
einzuladen, woselbst solche
Istrumente auch in Ein-
tausch, Reparatur und
Miethe gegeben, resp. genommen werden.
Hochachtungsvoll
Deutsch Gábor
VII., Erzsébet-körut 44.

Gelegenheitskauf
empfiehlt schöne und feine
Perser-Teppich
Möbel
Luster
Siebenbürger massive

Hartholz Schlafzimmer
2 Chiffon, 2 Betten, 2 Nacht-
kästchen, 1 Waschtisch mit
rothem Marmor und Spiegel.
Erstklassige Arbeit unter Garantie.
145 l.
NAGY ZSIGMOND,
Lázár-utca 3
im eigenen Hause, in der Nähe der Basilika.
Besichtigung für Jedermann empfehlenswerth.

Dienstag,
elsörangu eg

Ujvideke
Bad u. K
in folge Jod-
malquelle
Rheuma,
Knochenlei-
sität und B
ganze Jahr g
Pros

Minder
melegen ajánljuk
meink megter-
minőségű asztal-
tól a legdiszeseb-
ismeretes kiszolg-
de

Fodor
IV.,

48 Ra
5.-Kr

Das G
Auf
48 m

den Nummern
gä
das Spielrecht

und nehmen ja
1. November,
25. Juni, 1. 3
Nach
Zagestufe vert
Ziehung erhalten
Nächste
Grösst
Sie können Ihr
nicht verlieren
jedes Los gez
werden mu



Sneidig egyenruhák

legjutányosabban

BLUM SÁNDOR

elsőrangú egyenruházati intézetében, Budapest, IV. Váci-utca 15.

Szász-féle nyilv. elemi leány- és fiu-iskola

VI. Andrassy-utca 51. sz.
kéri a szülőket, sziveskedjenek értesítőt kérni.

Ujvidéker städtisches artesisches Bad u. Kaltwasserheilanstalt

in folge Jod- und Kochsalzreicher Thermalquelle erstrangiges Jodbad, heilt sicher Rheuma, Gicht, Ischias, Skrophulose, Knochenleiden, Frauenleiden, Nervosität und Blutkrankheiten aller Art. Das ganze Jahr geöffnet. Ungarns billigster Kurort. Prospekt. Automobilverkehr.

A Muraközy-féle

koeducativ elemi iskolába (József-körút 31/b) szeptember 1-től 5-ig lehet beiratkozni. Beiratási díj 10 korona. Évi tandíj 160 korona. A tanítás csak déli 1 óráig folyik, s a rendes tárgyakon kívül rajz, slójd, kézimunka, torna, ének és a II. osztálytól német, III-tól francia nyelvi tanítást foglal magában. Kütönórak vehetők délutánoként zongorajátékból, német és francia nyelvből. A téli hónapokban táncstanfolyam is van,

NASCHITZ-féle MAGYAR LEÁNY LYCEUM

VII., Thököly-ut 77. sz.

A lyceumnak van óvóiskolája, elemi fiu- és leányiskolája, felsőbb leányiskolája, továbbképző tanfolyamai, internátusa és félinternátusa.

Külön kurzusokat tart fenn: a zenei kiképzésre, kézimunkákra, (tanfolyam a fehérnemű és felsőruhászabás és varrás tanítására) a modern nyelvekre (német, angol, francia, olasz) kereskedelmi szaktárgyakra és a gépirásra.

Szöbeli felvilágosítás és beírás az intézet helyiségében egész napon át.

Az intézet bizonyítványai államérvényesek.

Az igazgatóság.

Minden butorvevőnek

melegén ajánljuk **ujjonnan megnyitott butortermeink megtekintését.** Saját gyártmányu, kitűnő minőségű asztalos és kárpitos-műbutor, egyszerűbbtől a legdiszesebb kivitelig. Mérsékelt árak. Lelkiismeretes kiszolgálás jótállás mellett. Teljes lakberendezések rajz szerint is.

Fodor K. és Társa

IV., Papnövelde-utca 8.

Tan- és nevelőintézet

nyilvánossági joggal

Budapest, V., Hold-utca 19. sz.

Az intézet 32 év óta áll fenn.

László Mihály dr. nyilvános főgimnáziumban és nevelőintézetben, a mely államérvényes osztály- és érettségi bizonyítványokat állít ki, a beiratások szeptember elsején kezdődnek, azonban már most is lehet előjegyezni.

Növendékek lehetnek benlakók, félkosztosok és bejárók.

Értesítővel kívánatra szolgál az igazgatóság.

LÁSZLÓ MIHÁLY DR. igazgató.

Hatóságilag engedélyezett

FIU-INTERNÁTUS

Budapest, Aréna-ut 64, földszint 3.

A városliget térszomszédságában, gymnasiumok, realiskolák, polgári iskolák közvetlen közelében. Előkelő uri ellátás. Családias és egyéni nevelés. Okleveles tanerők. Növendékek, benlakók, bejárók és bentételezők, csak korlátozott számban vétetnek fel. Magántanulóknak pótvizsgára, érettségire való lelkiismeretes előkészítése.

Hollós Izidor tulajdonos, gymn. tanár.

Prospektus díjtalan.

48 Raten
5.-Kronen

300.000 Kronen
wurden bei uns am 5. Juni auf ein durch Ratenbrief verkauftes Vaterländ. Sparkassaloes gewonnen.

Jährlich
17
Ziehungen.

Das Geheimniss des Haupttreffers

Auf je mehr Lose Sie spielen, desto wahrscheinlicher ist, daß Sie gewinnen. Kaufen Sie also bei uns zu

48 monatlichen 5 Kronen Raten

- 1 Stück Italienisches Rothes Kreuz-Los
- 1 Stück Ungarisches Rothes Kreuz-Los
- 1 Stück Basilika- (Dombau) Los
- 2 Stück Elisabeth Sanatorium-Lose.

Wenn Sie uns fünf Kronen per Postanweisung als erste Rate einsenden, erhalten Sie die mit den Nummern obiger 5 Lose versehenen Ratenbriefe, wir überlassen Ihnen außerdem

gänzlich gratis

das Spielrecht auf den hundertsten (1/100) Theil sämtlicher größerer Treffer von

25 Stück Konvertirten Hypotheken-Losen

Im Besitze der Ratenbriefe, sowie des die Nummern der 25 Lose enthaltenden Gewinntheilnahme sind Sie **alleiniger Besitzer** sämtlicher, auf obige 5 Lose entfallenden Gewinne, außerdem erhalten Sie den 1/100 Theil aller größeren Treffer, welche während 48 Monaten auf die 25 Stück Konvert. Hypotheken-Lose entfallen. Hierdurch besitzen Sie das Spielrecht auf Treffer im Gesamtwerthe von

3 Millionen Kronen

und nehmen jährlich an 17 Ziehungen theil, u. zw. am 25. August, 1. September (2 Ziehungen), 25. Oktober, 1. November, 2. November, 27. Dezember, 1. Feber, 25. Feber, 1. März (3 Ziehungen), 25. April, 1. Mai, 25. Juni, 1. Juli, 1. August.

Nach Ablauf der 48 Monate erhalten Sie außerdem die 5 Originallose, welche Sie zum Tagesstufte verkaufen können. Die Lose spielen noch fünfzig Jahre. Jedes Los muß gezogen werden. Nach jeder Ziehung erhalten Sie Ziehungslisten.

Nächste Ziehungen: 25. August u. 1. September.

Grösster Haupttreffer: Eine Million Kronen.

Sie können Ihr Geld nicht verlieren, da jedes Los gezogen werden muss.

Central Wechselstuben

Aktiengesellschaft, Budapest, V., Szabadság-tér 3.

Sofortiges Spielrecht schon nach Einsendung der ersten Rate.

PENSIONAT MAYBAUM INTERNAT FÜR JUNGE MÄDCHEN

guter Familien, die Wiener Lehranstalten besuchen. Gediegene mütterliche Aufsicht und Pflege. Beste Wohnverhältnisse. Französische und englische Konversation, Musik. Beschränkte Aufnahme. ::

Frau Dr. Maybaum,

Wien, IX., Liechtensteinstrasse Nr. 47.

Pozsonyi :: Elektrotechnikai Szakiskola

POZSONY, VALLON-UTCZA 14.

Tanintézet elektrotechnikai laboratóriummal és tannhelylyel elektrotechnikusok és műszaki hivatalnokok kiképzésére. Tanulmányi idő két év. Szükséges előképzettség 3-4 középiskolai vagy polgári osztály. Kívánatra teljes ellátás az igazgatósági internátusban. — Értesítőt és felvilágosítást, válaszlevelyeg mellett, ingyen küld az

AZ IGAZGATÓSÁG.

Zähne

Erstes hauptstädtisches ärztliches Institut, in welchem die neuesten Erfindungen in der Befertigung von Zahnkröhen ohne Gaumenplatte, ohne Wurzelentfernung im Munde selbstständig verfertigt werden. Preis 4 Kronen anwärts. Dauerhafte Kronen und schmerzloses Zahnziehen 4 Kronen. 10jährige Garantie. Nicht passende Gebisse und aus der Krone eingeleitete gebrochene Zahnkröhen werden umgearbeitet in gute, und am selben Tage repariert. Zahnärzt, Amstettentische Goldschmiedarbeiten. **Dr. Hegedüs Jakab,** Zahnarzt, Erzsébet-körút 44. Exdination den ganzen Tag auch Zehlabung.

Haupttreffer
1 Million, 1/2 Million,
300,000, 200,000 K
etc.

2 u. 1/2 MILLIONEN Kr.

jährliche grössere Treffer spielt jedermann, der bei uns gegen monatliche Theilzahlungen kauft

Nächste Ziehung
schon am
25. August

1 Stück Konvertirtes Hypotheken-Los

zu **24 MONATSRATEN à Kronen 7.-**
gegen **40** " " " " **4.60**

Nach Einsendung der **ersten** Rate wird der mit Serie und Nummer versehene **Ratenbrief** ausgefolgt, auf Grund dessen der Besitzer das **alleinige** Spielrecht erwirbt und **bereits an der am 25. August** stattfindenden Ziehung theilnimmt. — Ausnahmsweise quittiren wir

GÄNZLICH GRATIS

die dritte und letzte Rate, wenn die ersten 2 Raten auf einmal eingesandt werden. **Nachnahmebestellungen werden nicht effektuirt.**

Ziehung schon Donnerstag Nachmittag 4 Uhr!

Die bis Donnerstag Mittags eingesandten Provinzbestellungen werden noch vor der Ziehung effektuirt.

Budapest-Elisabethstädter Bank Aktien-Gesellschaft

24 Raten à Kr. 7.-	Centrale: VII., Rákóczi-ut 20. Budapest	Filialen: I., Attila-körut 51. VII., Thököly-ut 2.	40 Raten à Kr. 4.60
------------------------------	---	--	-------------------------------

Provinzagenten werden aufgenommen.

HERBST-SAISON.
ERSTRANGIGES KURBAD
LIPIK
Bahn-, Post-, Telegraf- und Telefon-Station
HEILT SICHER
alle Katarrhe der Schleimhäute, Verdauungsorgane, Diabetes, Rheumatismus, Gicht, Knochenbrüche, Kinder- und Konstitutions-Krankheiten.
Einziges alkalisches Kochsalz-
Jod-hältiges Heilwasser **64°C.**
TRINKKUR. WARMWASSERBÄDER. WASSERHEILANSTALT. KOHLENSAURE BÄDER. INHALATORIUM.
10 ausgezeichnete Aerzte ordnen im Badeorte.
Prospekt sendet die Badedirektion.

Aus dem **Versatzamt**
ausgelöste Gold-, Silber- u. Brillantwaren
kauft und verkauft
Fuchs David
Nachfolger,
Budapest, Váci-ut 19, I. 5.
Brillanten zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Zwirnfabrik
in Zuckmantel, Schlesien.
Billige Bezugsquelle für Extraqualität 50, 150, 225, 275 Meter
Spulen-Zwirne
u. billige Sorten Knäul-Zwirne.

ECHE
Pariser Spezialitäten.
Cremes, u. Eisblättern von der berühmtesten Fabrik **F. Bergerand Fils** Paris, Rue des Archives 72, sind am vorzüglichsten zu beziehen von
Polgár Sándor,
Budapest, VII., Elisabethring 50 (vis-à-vis Hotel Royal).
Ausführlichen Illustrirten Preiscurant franco. ::

Selbstfahrbare Motor-Sägen
Selbstfahrbare Motor-Steinbrecher

Sauggas-, Benzin- u. Rohölmotore
in bester Ausführung mit Garantie zu günstigen Preisen liefern
Kellner & Schanzer,
Budapest, V., Aulichgasse 2.

Dr. RETAUS Ehe
Buch über die mit 39 anat. Abbild., jezt K 1.50.
Artus, Rathgeber für Neuermählte", m. 45 Abbild., jezt K 1.80.
„Praktische Winke für Eheleute", illustirt K 1.80.
Alle 3 Bücher zusammen K 4.-
Diagn. 50 h mehr. Katal. bei Bestell. grat. Rich. Bernat, Verlagsbuchhandlung, Breslau 2/45.

SIRIUS
A LEGIDEALISARBŐPÉNTISZTÍTÓSZER
HERCZEG-GEIGER

TÖLCSÉR ÉS TÖLCSÉRNÉLKÜLI GRAMMOFONOK
Pathephon-beszélőgépek, Hanglemezek, Begeđük, Czimbalmok, Cziterák, Fuvolák, Harmonikák és egyéb hangszerek részlettörlesztésre kaphatók
Vári és Társa
nagyruházában
Budapest, VIII. József-körut 43. Tessék árjegyzéket kérni.

Die seit 28 Jahren bestehende und berühmte **Ordnations-Kinokalkül** wärmstens empfohlen
Geheime Krankheiten,
die vernachlässigtesten und veralteten **Garnröhrenflüsse**, syphilitische Geschwüre, die üblen Folgen der **Syphilis**, **Mannschwäche** durch **Electro-Massage** oder **Wasserschopor**, **Fluss** bei Frauen ohne Einprägung, **Nerven- und Rückenmark** leiden, die hartnäckigsten **Hautkrankheiten** heilt rasch und gründlichst ohne Verursachung

Auf Grundlage seiner vieljährigen, reichen Erfahrungen und ausgedehnten **Spitalspraxis** (auf der Abtheilung für **Geschlechtskrankheiten**) wird dieses **Spezialist** auf beste empfohlen.
Med. univ. Dr. FABINYI
Spezialist für Geschlechtskrankheiten, emeritirter Spitalsarzt
heilt in kürzester Zeit gründlich, ohne Verursachung
geheime Krankheiten
u. zw.: **Garnröhrenflüsse**, **Wasserschopor**, **Geschwüre**, **Syphilis** und **Nervenleiden** in Folge von **Jugendblinden**. **Ueberraschend in der Erfolg bei Impotenz** (**Mannschwäche**) auch bei älteren Personen. In Folge des sicheren Resultates kann das Geneser auch nachträglich beglückt werden.
Briebe werden binst. beantwortet. — Medicamente befrist. **Ordnation** von 9 bis 3, Abends von 6 bis 8 Uhr.
Budapest, Rákóczi-ut 8A.
(Durchhaus, vis-à-vis dem Hotel **Pannónia**). **Separate Wartstube.** Eingang vom Treppenhause.

BRUCHLEIDENDE
wollen nicht versäumen über die **weiberrühmten**, in allen Kulturländern patentirten
„**Multiforme**“-Bänder, die sehr leicht sind und keinen unangenehmen Druck ausüben, gratis Prospekt zu verlangen. **Kunstfüsse**, **Kunsthände**, und **sämmtliche orthopädische Apparate**, so auch **Bauchbinden**, **Gummiatrümpfe** etc. werden nach Maass nebst Gutstellung angefertigt.
MAGYAR ORVOSI MÜSZERTÁR Budapest, Rákóczi-ut 33. vis à vis dem Rochus-Spital. **+**
Preiscurante werden gratis und franko versendet.

Dr. Kajdacsy
k. u. k. Regiments- u. Spitals-Chefarzt.
Ordnations-Anstalt:
Budapest, VIII., József-körut 2.
Ordnation von 10 bis 4 Uhr, und von 7 bis 8 Uhr Abends. Briebe werden beantwortet. **Sicherer Erfolg** auch auf **brüchlichem Wege**. **Medicamentje** befrist.

Dienstag

Kaufstunde
Fest
M

Mahagoni
einrichtung,
gelteilte-
Kallijander-
fasten, Zie-
mit Jedem
Lázár-nte-
Mahago
dreitheilige
Kallijander-
tentlich, 6
Andrássy-
122-15.

Salonein
gont, Ra-
Sessel, Sop-
verkäuflich.

Butor
Király
ndvarba
zett és
legjutányo
ható **Pec**
nagyke
Kéretik a

Möbel, ne
einfache un-
rung, als
allerbilligst
berger
körut 40.

Sch
Unverdorbe

K
kann man

B

E

Erzeugt in

Emi
v., v

Gegen große

U

für **Wohnung**
Häuser
Friedric
zu

Die seit 1873

Geheim
Ranneschwäche,
beten, Geschwüre,
ohne Herabsetzung
Gewissenhafte.

D
Spez
Budapest, V
Ordnation an
Sonn- und Fei-
festen beantw

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Aussünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.)
Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Möbel.

Mahagoni - Schlafzimmer einrichtung, geschlossene Stillethele-Glastafel 180 fl. Polsterbetten, Pfeilerstühle, Tisch, echte Lederstühle mit jedem 300 fl. verkäuflich. Lázár-utca 3. 27544

Mahagoni-Schlafzimmer, dreitheiliger Toilette 185 fl. Polster-Speisezimmer, Patentstuhl, 6 Sessel, 300 fl. Andrassy-ut 60. Telephon 122-15. 71448

Saloneinrichtung, Mahagoni, Kanapé, Sauterl, Tisch 95 fl. verkäuflich. Lázár-utca 3. 27545

Butornagyárház, Király-utca 27, az udvarban. Finom fényezett és egyszerű butor legújanyosabb árban kapható **Pechner butornagykereskedőnél.** Kéretik a czimre figyelni. 71602

Möbel, neue und gebrauchte, einfache und feinste Ausführung, als Gelegenheitskauf aberbilligt nur bei **Steinberger Manó**, Teréz-körút 40. 70646

Amerikanische Schreibstisch jeztig. Mahagoni neuzeitig Gulten zu verkaufen. Lázár-utca 3. 27546

Eröffnet der neue umgebaute moderne „Butor-udvar“, wo aller Sorten **Möbel, Lampen**, vollständige Wohnungseinrichtungen von einfacher, feiner und schönster Ausführung billig beschafft werden können sowohl gegen Baar als auch gegen Theilzahlung zu vortheilhaften Bedingungen. Schwarz Lipót és testvére, Hársfa-utca 37, Kreuzung Westselényi-utca. Telephon 103-84. Eigene Werkstätte. 27541

Butorok készpénz és részletre rendkívül olcsón Bokornál, Baross-utca 67. Előjárósági palota. 27570

Olesó butoreladás. A leg egyszerűbből a legfinomabb kivitelig szeptember hó végéig minden elfogadható árban eladók. Patyi Kálmán Lőrincz, Budapest, Rákóczi-ut 19. Urániaszínház mellett. 27604

Sessel, Gartensessel. Lederstühle, Rohrstühle, Speisestühle, Klavierstühle, Sauterl, Sauterl, Kinderstühle, Klaviersets kauft man gut u. billig bei **Langraf Mór**, Sessel-jabrits-Niederlage, Budapest, IV., Gerlőczy-utca 2 (Központi városbáz). 71827

Möbel, vorzügliche Qualität, gegen Kasse, wie auch gegen günstige Monatszahlung billig erhältlich in **Möbelniederlage** Sándor János, V. Bezirk, Bankgasse 7 (neben Váci-körút). 16373

Börgarnitura, teljesen új, olcsón eladó. Bövöbbei Havas-utca 7, házfelügyelőnél. 47161

Derrenzimmer, Mahagoni Büchereiwand, Schreibstisch, Lederstühle 130 fl. engl. Börgarnitur. verkäuflich. Lázár-utca 3. 27543

30% Erparung! Régi butorszalon, Budapest, Ferenciek-tere 3, íslomlet. **Kauf, Verkauf von** Geruchstisch und dergleichen Wohnungseinrichtungen, Mahagoni- und Polstermöbel, HerrensZimmer, orientalische Teppiche, Sauter, Telephon 82-13. 71823

Möbelfrebit neuen Systems. Möbel bester Ausführung, gegen Baar oder an bei Bankinstitut zahlbaren Katen, im Möbellager Balázs u. Co., Budapest, Révay-u. 3. Der Werth der gekauften Möbel wird vom Bankinstitut bezahlt, der Käufer schuldet der Bank u. können in Folge dessen Baarweise berechnen. Dieser Bankfrebit verpflichtet weder zur Antieilnahme, noch zu sonstigen Ausgabern. 71824

Herrenschäftsmöbel. Kaufe und verkaufe Schlafzimmer, Speisezimmer, Mahagoni-HerrensZimmer, Teppiche, Wertheimstassen, Vorzimmerstühle, Küchenmöbel. Lax, Almássy-ter 17. 27928

Elegans ebédlő és hálóberendezés családi körülmények miatt eladó. Bövöbbei felvilágosítás Veres Pálné-utca 26, I. 7, nyerhető. 71791

Englische Ledermöbel. Indurire verjendet photographisches Album für 50 S. Ständiges Garniturenlager. Szücs, Tapejeter, József-körút 14. 71726

Möbel-Occasion. Großer Ausverkauf in politizierten Mahagoni, Polstermöbel, Nussbaum, Schlaf-, Speise- und Herrensimmern. Spezialität: Leder-garnitur Mahagoni, 100 fl. Bartók Farkas, VII., Király-utca 13. Goyshaus im Hofe. Verkauf per Kassa und auf Kredit loco und Provinz, Möbel-Album 1 Krone. Für Wiederverkäufer Spezial-Preiscountant. 30896

Gelegenheits-Ausverkauf. Schlafzimmer, Nussbaum, Eichen, Kirchen, Kusterholz 125 fl. Andrassy-ut 60 71449

Veszek, eladok mindenféle butorokat, levelezési, Telephon 14-47 értesítésre jövök. Barth, Izabella-utca 39. 47038

Maschinen.

40 HP stabilgözzép kötéshajtással, üzemből látható és egy törkölyvagy burgonyaszárító olcsón eladó. Satori gyár, Budapest, IX., Dandár-utca 25. 27964

Vetőgépszükségletét mielőtt fedezné, kérem forduljon a világhírű „Kincsem“ tolórendszertü vetőgépek kizárólagos képviselőéhez: **Szücs Ödön**, Budapest, VI., Nagymező-utca 66. sz. a. céghez. Felszólításra ingyen küld árjegyzéket előnyös árajánlással. 27968

Brennholz-Zerkleinermaschinen mit Motorantrieb liefert B. Gärtner, Ingenieur, Budapest, VI., Gyár-utca 1. 27935

Motormotoren, Drehbänke, Spezialmaschinen, Dynamos u. Elektromotoren liefert billigst Ingenieur B. Gärtner, Budapest, VI., Gyár-utca 1. Preiscountant gratis. 30983

Eigene Hausbeleuchtung mit elektrischer oder Luftgas-erzeugung. Ingenieur B. Gärtner, Budapest, VI., Gyár-utca 1. Preiscountant gratis. 30894

Reichgarnitur in gutem Zustande von Ruston Reutter billig zu verkaufen bei Martin Schmidt, Moson-Szent-János, 71845

Schützen wir uns gegen die Cholera!

Unverdorbene Speisen und Getränke kann man nur mittelst eines genügenden Eisvorrathes halten.

Reine, bakterienfreie, halbmetergrosse

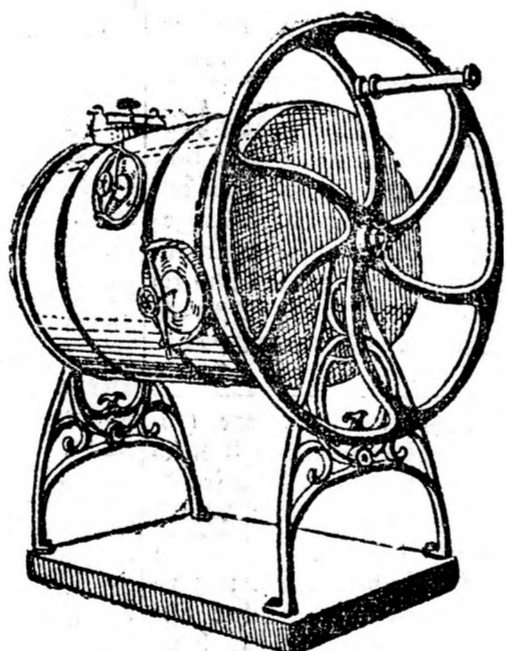
Kristall-Eisblöcke

kann man nur mit der vortrefflich bewährten und in alle Theile der Welt exportirten

Bar-Sel EIS-Hand-Maschine herstellen.

Erzeugt in 15 Minuten je nach Maschinengröße 3, 6 u. 10 K. Eis. Man verlange Preisliste.

Emil Abeles, Budapest, V., Váci-ut 14. Telegramm-Adresse: „Barsel, Budapest“.



Gegen große Hitze zur Desinfektion und Erfrischung
OZONIT
für Wohnungen Bureau und Nebenräumlichkeiten,
Preis je 70 Heller, 3 Flaschen Kronen 2.-.
Budapest, V. Bez., Marokkanergasse 2
zum „Schwarzen Hund“.
Friedrich Detsinyi,

KUNDMACHUNG.

Die Direktion des Elisabeth-Salzbades (Budapest-Kelenföld) bringt dem P. T. Publikum zur gefl. Kenntniss, dass die Nachsaison am 20. d. begonnen und von den Zimmerpreisen 30% Nachlass gewährt. Mit näherer Auskunft und Prospekt dient auf Wunsch die Direktion, die auch den Versand des bestbekanntesten Abfürwassers „Ofner Königs Bitterwasser“ besorgt.

erhalten Sie einen erstklassigen, **Gratis** garant. ungelieuten Gramophon im Werthe von Kr. 120, wenn Sie 15 St. große, doppelseitige Platten, neueste Aufnahmen, zum Preise von Kr. 60 bestellen. (Die Platten kosten sonst Kr. 6 das Stück.) Bei Bestellung von 20 großen Platten für Kr. 80 liefern einen Gramophon im Werthe von Kr. 150 gratis. Versandt nach allen Richtungen gegen Nachnahme oder Vereinfachung des Betrages.
Gerő Ignác,
Budapest, VIII., Stáhy-utca 5/VIII., I. em. 7.

MÜVÉSZI SIRKÓ KULATÁR.

KÉSZ GRANIT MÁRVÁNY SIREMLÉK

VIII., KÖZTEMETŐ-UT 4. SZ. Levélcím: FÜREDI-LECHNER I., VÁRBAZÁR.

Wegen Demolirung

wird das gesammte Lager

Luster, Eisen- und Metallmöbel, Perser Teppiche, engl. Ledergarnituren, mit Silber belegte Meissener, Kobalt u. Kopenhager Porzellan etc. zu jedem annehmbaren Preise

ausverkauft.

Gizella-ter 3, I. Stock.



TEDDY

HÖE Company unter der Leitung

HÖLZEL GYULA
Budapest, MUZEUM-KÖRÜT huszonhét.

Wunderbare Schuhe u. nicht teuer. Verlangen Sie noch heute Preiscountant.

UMSONST! NEUER GROSSER ILL. KATALOG über „Gummi-Spezialitäten“
4 St. hochinteressante Muster für K. I. - in Marken.
ALLE FRAUEN-SCHUTZMITTEL.
S. P. HERZOG, Wien, 173, Hernals-erstrasse Nr. 79.

Die seit 1873 bestehende und bestbekannte Ordinations-Anstalt ist bestens zu empfehlen.
Spezialbehandlung für **Geheime und Hautkrankheiten**,
Harnschwäche, veraltete Blasen, Gattensöhnen- und Frauenkrankheiten, Geschwüre, Syphilis und deren Folgen, Nervenkrankheiten ohne Anwendung der Lebensweise unaufrichtig und ohne Berufshilfe. Gewissenhafte, gründliche, rasche Behandlung aus Verzicht in der Ordinations-Anstalt
Dr. Garai
Spezialarzt und gew. Spitalsarzt,
Budapest, VI. ker., Andrassy-ut 24. szám.
Ordination von 10 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends
Sonnt. und Feiertagen von 10 bis 2 Uhr. Briefe werden sofort beantwortet. Nebelamente bezeugt. Honorar möglich.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titeltwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Obst.
Defferttrauben, feinste Chaffelas mit Passatutti, 5 Kilo 3 1/2 Kronen, große Pfirsiche 4 Kronen, saftige Birnen, feinste Tafeläpfel, Jübe, echte Blaumen, Edelgattungen Melonen 2 Kronen liefert J. Müller, Kiskunhalas. 71341

Ein Korb 5 Kilo gute Weintruben sendet per Nachnahme 4 Kronen M. Csebray, Nagyszöllös, Ugoosa-m. 71686

Kecskeméti fagygyümölcsök, csemegeszőlő mézede 5, őszibarack remek példányok 5-20, antali alma 3-60, szagoskörte 3-60, magvavaló szilva 2-60 koronáért postakosaranként gondos csomagolással szállítja Takács József, Kecskemét. 30711

Delikatesstrauben, Chaffelas, Mustateller 5 Kilo 3.20, Ananas, Aprikosen, Marmelade 2.60, Kaiserbirnen, Deffertäpfel 2.40, Weichsel-Mar-melad 3.20. Obsterpost, Csongrád. 71479

Csemegeszőlő, kiváló szép, mázsánként 44 kor., öt kiló 3; alma, körte 2, mázsánként 20 kor. Wellisz, Csongrád. 71535

Kecskeméti erstklassige Delikatesstrauben, hönigjübe, Kronen 3.50, Delikatess- oder Strudeläpfel 3.—, Kaiserbirnen 3.50 liefert per Nachnahme Postkorb Első Kecskeméti Gyümölcskivitel, Sandberg Salo, protokollirte Firma. 30680

Tokajhegyliaer Delikatess-Weintruben um 3.— per Postkorb sendet per Nachnahme **Lefkovicz Jakab Sátoraljanhely**, Tokajhegylia. 71595

Pfirsiche, große, gewählte 6.—; mittelgroße Pfirsiche 4.—; Tafeltrauben, wunderschöne, großbeirige, weiße u. rote Chaffelas 3.50 Kronen per Fünftilo-Postkorb; metzerweise 60 Kronen, versendet mit Nachnahme Malvine Niemeß in Nagymaros. 71625

Tafeltrauben, Chaffelas mit Mustateller gemischt, Fünftilo-Korb 3.50, Äpfel, Birnen, Blaumen und Turketan-Zudermelonen 2 Kronen liefert Szilágyi, Wein-gartenbesitzer, Kiskörös. 71685

Preisbeeren aus den freischönen und sünder Alpen, täglich frisch gepflückt, versendet per Nachnahme von 5 Kilo aufwärts per Liter 36 u. 40 Heller. Festig in Zucker eingetochtes **Preisbeerenkompot** per Kilo 1 Krone 40 Heller. Josef Widon, Spezialgeschäft, Graz, Joanneumring 9. 32549

Nagymaros hochprima Gebirgstafeltrauben, Chaffelas, 5 Kilo-Postkorb oder Kiste zu Kr. 3.50, reine Mustateller zu Kr. 4.50 offerirt Karl Kaufmann, Pantota. 32543

Musikinstrumente und Musikalien.

Ingeny kap egy 150 koronás hatalmas hangversenygrammofont, ha 10 darab tetszészerint választható nagy dupla hanglémez 20 forintért vásárol Wagner a „Hangszerkirály“-nál, Budapest, József-körút 15. Okvetlen kerjen lemez- és képes-árjegyzéket. 27589

Zongorák, pianinok, újak, átjatszottak, elsőrendűek szolid árban vásárolhatók, cserélhetők, mindenféle javítások, hangolások jóállással felvállaltatnak Operánál, Szerecsen-utca 33, Kernács. 30650

Klaviere, neu, und gut erhaltene getrauchte Klaviere, in jeder Preislage auch gegen mäßige Ratenzahlung bei Hevesi's Nachfolger, IV., Váci-utca 16. **Billige Klaviermiete**. Klavierstimmungen und Reparaturen werden sachgemäß ausgeführt. Telephon 149-10. 31605

Gelegenheitskauf, Ein erstklassiges **Klavier**, Mignon, freijährig, Panzerstimmstod, Mahagoni, Konzertinstrument, preiswerth zu verkaufen. Zimmer 8. Otto, Instrumentengeschäft, Teréz-körút 4. 71803

Sofort Ihr rechtmäßiges Eigentum ist ein **Klavier** oder **Pianino** (nicht durch Abonnement), wenn Sie **10 Gulden Monatsraten** in **Remont's** erstklassigem großen Klavieretablissement bezahlen. Budapest, Königs-gasse 58. Preisliste und Pro-pette gratis. 30882

Kern-Stimmflügel in bestem Zustande, gepanzertem Stimmstod, freijährig und wunderbarem Ton, ist wegen Raum-mangel sofort zu verkaufen. VII., Klauzál-u. 15, Thür 9. 71665

Zongorabéret 4 füttöl kezdve kapható Keresztely hirneves zongorater-mében, Váci-körút 21. 31567

Klaviere! Bevor Sie ein Klavier kaufen oder mieten, wenden Sie sich im eigenen Interesse an den größten und ältesten Klavieralon Hedenast. Moderne, kurze, neue Panzer-Klaviere und Pianinos von K. 600.— aufwärts. Ueber-spielte Klaviere zu jedem Preis. Garantie 10 Jahre. Billige Miete. Neue Ab-teilung: Bequeme Monats-raten! Gustav Hedenast, Bu-dapest, Gijellaplatz 2. Ge-gründet 1865. Telephon 169. 70752

Kost, Quartier.

„Az Első Izraelita Penzió“ Budapest, Damjanich-utca 36, f. 4, vārosliget közelében, egész-séges helyen, villamos mellett, közép- főiskolai hallgatóknak családias ot-hontnyujt. Kivánatra pro-spektus. 71738

1-2 Schulfrauen oder Mädchen erhalten bei Beamten-familie gute Verpflegung gegen mäßiges Honorar. Krauß E., Ugyrnök-u. 19, II. 5 (nächst dem Westbahnhof). 32549

Zu junger isr. Familie wird ein Kind aus gutem Hause für Bürgerchule in ganze Verpflegung gesucht. Osengery-utca 9, I. 4. 27036

Mädchen aus guter isr. Fam. wird in Verpflegung genommen neben einem Mäd-chen von 11 J. Die Pflege der Kinder besorgt ein ver-zert. Offerte bitte zu richten Chiffre „2 Mädchen“ haupt-postf. Graz. Nur geg. Schein. 71874

Vidéki szülők! Buda-pestben lakó okl. tanító két fiut ellátásba elfogad és iskolai tanulmányaikban is elősegíti. Wesselényi-utca 67, földszint 3. 28918

Egy rabbi vidéki városban (Dunántul), a hol állami polgári iskola van, egy fiut elfogad teljes ellátásra, **vallás-erköl-csős** nevelésre, latin, francia oktatásra, esetleg **szemináriumba** való előkészítésre. Ajánlatok a kiadóba „Jövő 875“ jel-igére küldendők. 71875

Izraelita család elvállal urifit ellátásra korrepeti-czióval. Főherceg Sándor-utca 42, I. 10. 47157

Vornehme Beamten-Familie würde 1-2 Schülern augen-nehmés Heim (separiertes schönes Zimmer, Beleuchtung, Badezimmer) sammt guter Verpflegung anbieten. Woh-nung VI. Bezirk, Centrum jänmtlicher Schulen. Anträge unter Chiffre „Nicht geschäfts-mäßig 831“ an die Exp. erbeten. 71831

Intelligens izr. család-nál 2 tanuló lakás és el-látásra elfogadtatik. Fürdő-utca 156-74. 47478

Kávéház főváros legin-telligensebb helyén, szo-lid nappali üzlet, zene nél-kül, intelligens közönség látogatja, négyszobás ur-lakással, olcsó házbérel, 18. 46952

Kompagnon.

Internationale akademische Künstlergesellschaft sucht Zim-mer oder Kompagnon für Verwerthung eines noch nie dagewesenen Beltepport-Frik-tels. Jahressumma 800,000 Kronen, 50 Prozent Nutzen. Zuschriften unter „Künstler-Gesellschaft 684“ an die Exp. erbeten. 71684

Lebensmittel.

Wein und Most von den **Trabhegyliaer** Weinge-birgen werden in jedem Quan-tum zusammengefasst und re-ell geliefert durch **Mayer Miklós, Glogovác**. 71621

Frische Eierchwämme (to-jásgomba) Postkorb 3 Kilo-gramm netto 3 Kronen franko Nachnahme versendet Weisz István, Privigyé. 71847

Salami, hochprima, ungaris-ches Fabrikat, garantiert aus reinem Schweinefleisch, harte Winterwaare, Kilogrammwei-se 4.—. Salami, grobgehakte, vorzüglich schmackhafte Schin-nenfabrikat, per Kilogramm 2.40 Kronen versendet Mini-mum 2 Kilogramm mit Post-nachnahme Julius Niemeß, Salamisfabrik-Großhandlung, Bu-dapest, Erzelgasse. 71624

Kofusett W hochprima, 5 Kilo Postpadet franko Kr. 7.50. Sándor Klein, Wien, Kaiser Josefstraße 7. 28343

Geschäfte.

Kávéház Nagykör-utón, erős nappali, éjjeli forgalommal, évi **20.000** frt öszbevéttel, hitelen-ben bebizonnyittatik, 2 szo-bás lakással, terrasszal, 6 frt szerződéssel, **1800** frt házbérel, nóm beteg-sége miatt **6000** frtért eladó. Baross-utca 45, Huszárnknál, vendéglő. 47173

Asztalosgyár Budapest-ten, 10 éve fennálló, saját házában, teljesen beren-dezve, 60 löerő gőzgéppel és 3000 darab különféle gépekkel és hozzávaló szárszámokkal, saját vil-lanyfejlesztővel, egész gyár betonizirva, bebizo-nyíthatóan évente tisztán 40.000 koronát jövedelmez, házzal együtt, esetleg anélkül jutányosan eladó. Bövebbet kizárólagos meg-bizottamnál Országos Ke-reskedelmi Vállalatnál, Wesselényi-utca 47. Tele-phon 156-74. 47478

Kávéház főváros legin-telligensebb helyén, szo-lid nappali üzlet, zene nél-kül, intelligens közönség látogatja, négyszobás ur-lakással, olcsó házbérel, 9 éves házbérszerződés-sel, jutányosan eladó. **Kávéház**, elegánsan be-rendezve, nagy forgalom-mal, 3500 forint házbérel, 7 éves szerződéssel, 22,000 forintért eladó. **Kávéház**, főváros leg-nagyobb idegenforgalmu utcajában, 3400 forint házbérel, 7 éves szerző-déssel, 16,000 forintért eladó. **Kávéházak**, kisebbek, nagyobbak, el-sőrangúak, kedvező fize-tési feltételekkel általunk eladók. **Országos Ke-reskedelmi Vállalat-nál**, Wesselényi-utca 47. Telefon 156-74. 47190

Egy vidéki városban levő jól bevezetett **gyár családi okok miatt azonnal eladó. Bövebbet a kiadó-ban.** 71866

Kézimunka-üzlet bel-városban, jó meneteli, családi ügyek miatt be-rendezés, áruaktárral együtt 4000 koronáért el-adó. Marokói-utca 2, Székely. 27612

Spezereihandlung in fre-quentester Gasse, Elisabeth-stadt, altes, gutes Geschäft, ist krankheits halber zu ver-kaufen. Adresse zu erfragen im Raffschant VII., Wesse-lényi-utca 36. 71832

Ein photograph Atelier in einem Kurort Oberungarns ist wegen vorgerückten Alters vortheilhaft zu verkaufen. Adr. in der Exp. 32319

Diverse.

Uradalmi tej eladására megbízást kér bármely mennyiségben egy a helyi piacot jól ismerő, meg-bizható szakember. Érte-sítést „Tiszteességes pontos fizető vevő“ jelige alatt főposta restante. 47174

Lakástakarítást, be-eresztést, sikálást acél-forgácsal, poloskairást jóállással olcsón **vállal** Strasser, Aggteleki-utca 44. Telefon 107-43. 47188

Aufbahrungen, Leichen-wagenfabrik. Illustriertes Preis-courant gratis. Budapest, Nagymező-utca 46. 70621

Ratten-, Mäusevertil-gungsbacillen „Ratin“ (kein Gift) vernichtet auch Feldmäuse, Hamster und Zie-felmäuse. Prospekt gratis. Ratin Bakteriologisches Labora-torium, Budapest, Rot-tenbiller-utca 30. 71860

Wanzen-Ausrottung über-nimmt billigt bei Garantie **Reiner**, Podmaniczky-utca 35. Telephon 86-80. 71487

Termeseredményeit, ha **Zehetmayr** műve-lési módszerével lényeges **vetőmagmegtakarít-ás** mellett fokozni öhaj-tja, úgy kérom **Szűcs Ödön**, Budapest, Nagy-mező-utca 66. szám alatti céghez fordulni, mely ismertetéssel és a szük-séges gépekre vonatkozó legolesobb árajánlattal fel-szólításra ingyen szolgál. 27965

Konkurse.

Konkurs. Wir acceptiren für die hohen Feiertage einen **Worska** בעל תפילה, der zugleich **בעל תוקע** ist. Honorar 150-200 Kr. inklusive Spejen. Offerte sind zu rich-ten an Jsr. Kultusgemeinde, Kutina, Kroatien. 32540

Konkurs. Die orth. Gemeinde Ipolyság sucht **חבר מורים** „חברת רש“ „חברת רש“ unterrichte und das Notariat der Gemeinde versee. Zah-resegehalt 1000 Kronen. Die Stelle soll **ריה אלל** hat aber ev. Zeit **ההשהו** „ההשהו“ angetreten zu wer-den. Bewerber, möglichen nicht unter 24 Jahre, mögen ihre Offerte nebst **כתבים** Kopien an Weisz Antal fürabbi, ehestens einpenden. 32539

Für die bevorstehenden Fei-ertage wird ein Vorbeter Bal-Musej gesucht. Honorar 130 bis 150 Kronen. Reise wird nicht vergütet. Probenorttag erwünscht. Anmelbungen er-beten an Josef Frank, Karwin, Dst. Schlesien. 47001

Korrespondenz.

Gutsfürter, sehr lieber Herr sucht Bekanntschaft eines netten Fräuleins, wirklich noch jung, von kleiner Statur. Unterstützung wird gerne ge-boten. Briefe, wann und wo zu treffen, unter „K. 100“ an die Exp. 71662

Arzt, mittlerer Jahre, ge-borener Wiener, protest., charaktervoller, feicher Mann **gut situiert**, wünscht ernst-liche dauernde Connaisance nur **ebenfalls alleinte-henden**, tabellofen und sympath. Fräuleins, Leh-re-rin oder sonst **gebildetes** Mädchen, die event. Wien bevorzugt, besonders er-wünscht. Distretion ehren-wörtlich. Postlagerndes, Anonymes gänzlich unbe-achtet. Abretter ausge-schlossen, detto zwecklose Korrespondenzen. Obigen Anforderungen entspre-chende Damen bitte um detaillirte, aufrichtige Zu-schriften unter „**Schöne Zukunft**“ Népszínház-u. 5, dohánytözsdebe. 47074

Blau. Die Wanderschaft abermals antretend, sende ich zum heutigen Tage die in-nigsten Wünsche und viel-lauden Grüße und Küffe.

Sügel 15. Nach vierzehn-tägigen Umherstreifen wieder zuhause! Es war eine schöne Reise, wunder schön aber wäre sie zu zweiten gewesen. Wie lieb waren die paar Stunden in Go. Es war mir so schwer ums Herz, als der Schnellzug in Wburg Sie entführte und ich, nach einigen Wochen so lieben Zusammenseins, allein und verlassen blieb. Die teleidostopartigen Eindrücke einer abwechslungsvollen Reise milderten wohl die trübe Stimmung; jetzt aber, in der Stille des Alltagslebens, ist es mir so eigenhümlich zu Muthe und doppelt fühle ich die Vereinamung. Liebite J. Ich bin Ihnen unendlich dankbar für die lieben, schön-n, gemeinsam verbrachten Stunden. Ich bin und bleibe aufrichtig der Ihre, so wie ich es Ihnen mündlich auf unse-ren trauten Spaziergängen zu sagen Gelegenheit hatte. Bleiben Sie auch flug und umfichtig, damit Sie sich mir erhalten. Ihre lieben Mit-theilungen wurden mir nach-geendet, 3 Karten traf ich zuhause. Jetzt lesen Sie wohl, schreiben Sie bald und recht lieb. Innigste Grüße. Küffe Ihre Sünde. 71867

Suche deutsches, sehr in-telligentes, hier in ständiger Stellung befindliches Mädchen zwecks dauernder Bekanntschaft kennen zu lernen. Bin junger Mann von akademischem Bet-ruf, der auf Wunsch auch materielle Unterstützung ge-währt. Nur ausführende nicht-anonyme Anträge, die unter Chiffre „Bereinte Borjüge 808“ in die Exp. erbeten, werden berücksichtigt. 71808

Gebildete junge Dame sucht die Bekanntschaft eines **gutsituirten** Herrn, der ihr einjames Leben nach Mög-lichkeit verschönert. Offerte unter „Aufrichtig dankbar 158“ an die Exp. 47158

Gebildete anständige junge Dame sucht die Bekanntschaft eines gutsituirten vornehmen Herrn, der ihr momentan mit 120 Kronen ausshelfen könnte. Aufrichtige Freundschaft zu-gesichert. Antwort erbeten unter „Reichsdeutsche 170“ an die Exp. 47170

Heirathsanträge

Heirathsvermittlung mit größter Distretion auf jolider Basis. Vorgemerkt die besten Familien. Radó Mihály, Budapest, Rákóczi-ut 49. 46176

Erster Heirathsantrag. Intelligenter junger Mann, Jsr., 30 Jahre alt, diplom. Bauingenieur, Reservecapitän, jolid, schuldenfrei, mit heigen-dem Einkommen, sucht aus vornehmer Familie isr. Mäd-chen mit 50-60,000 Kronen Mitgift. Anträge mit voller Adresse unter „Lebensgefähr-tin 50“ an Tenger Gyula, Annoncenbureau, Szervita-tér 8. 28814

Erster Heirathsantrag. Wüthbantißler, 26 Jahre alt, röm.-kath., der deutichen Sprache mächtig, möchte eine kleine Anstümliche kaufen; sucht behufs Heirath ein Fräulein oder Witwe mit Ver-mögen von 10-20,000 Kro-nen. Zuschriften unter „Erst-gemeint 837“ an die Exp. 71887

Neuerst anständiges, in-genbhaftes, sympathisches, kath., gebildetes Fräulein, 36 Jahre, wünscht zwecks Heirath außerst charaktervollen älteren Herrn, auch Witwer, kennen lernen. Unter „**Schöne Zukunft**“ Népszínház-u. 5, dohánytözsdebe. 47074

Musikinstrumente
 Kauf u.
 Raffen.
 Schraube.
 Raffen.
 Verfertigung.
 Bronzeluft.
 Uj tölgy.
 Kocsiar.
 Suche deutsches.
 Bronzeluft.
 Invertuüf.
 Raffen.
 Wertheimfa.
 Billardtische.
 25. Braun es.
 Hordokat.
 Suter.
 Kis auto.
 Schreimann.
 Sate aus Le.
 Wien, XX/1.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Kaufleute werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Anzeigergebührens ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26—10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelmort, sowie jedes feingedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Kauf u. Verkauf.

Raffin. Dokumenten-schraube, feinerste, neu und bewährte liefern allerbilligst Spitzer és Testvére, Budapest, Bálvány-utca 3/B. Telefon 174—71. 70630

Raffin. feinerste und ein-bruchsichere, offerirt billigst Budapest Raffin- und Treppenschraube, Rákos-utca 4c. 31509

Perfekteppiche, echt, fl. 14 verfertigt. Lázár-utca 3 27548

Bronzeluster zu Folge günstigen Kaufes mit bedeutendem Preisnachlass mit Lieferung zu verkaufen. Elektrische, Gasluster, Petroleumlampen. Reparieren Geld. Heberzeugen Sie sich. Lázár-utca 3. 27547

Uj tölgyszahordokát készit és raktáron tart minden nagyságban **Fábian Elias** kádár-üzlet, **Erzsébetfalván**, Soroksári-ut 44, saját házában. 26993

Kocsjárucsnok Budapest, Rákóczi-ut 72. Magyarország legnagyobb kocsiraktára. Argyezék ingyen és bérmentve. 27942

Bronzluster, Gaslöcher allerbilligst, Zwilling, Háos-utca 1. Telephon 43—14. 26376

Invertwüsstiche neue und einmal gebrauchte **Säfte**, **Wagen-Decken** jeder Größe zu Fabrikpreisen, **Leihfäde**, **Leihdecken** zu jedem Zweck, preiswerthe waschbare **Wegemäntel**, einmal gebrauchte **Rebenbinde-Zutafäden**, **Zutapackleinwand**, **Hferbetogen**, erstickliche **„Hungaria“ Garbenbänder** bei Adolf Nagel, Säde- und Flächen-Verkaufs- und Leihgeschäft, Budapest, V. Arany János-utca 10. Telegrammadresse: Nagel. Jutereiban. Telefon 35—92. 31511

Raffen, amerikanische Bureau-möbel allerbilligst bei Hirsch és Társa, Budapest, Alkotmány-utca 19. 28068

Wertheimaffen, verschiedene Größe und Sorten, billigst zu verkaufen. Winter, Dob-utca 3. 70644

Billardtische, Marmorische, Sessel, Spiegel, Kaffeehaus-tischen, Eistischen, Chinasilberwaaren, neue und gebrauchte, allerbilligst. **Király-utca 25**. Braun és társa. 70642

Horokát és kádákat szilvafozészhez való egy-fenekü mézraktárhoz és egyéb ipari és gazdasági czélokra eladók. Révész, VI., Erzsébet-királyné-ut 52. Telefon 56—50. 30641

Suiter, Gas und Elektrisch in großer Auswahl billigst Romlós, Suiterfabrik, O-utca 15. 70631

Kis auto Laurin quadricykli, kifogástalan, olcsón eladó. László, Bálvány-utca 26. 28896

Schreibmaschine, gebraucht, zu kaufen gesucht. Djeerte mit Preisangabe unter „S. B. D. 835“ an die Exp. 71695

Süde aus Zeinen, wasser-dicht, ohne Naht, in verschieden Dimensionen, ferner gebrauchte Zuteemballage und Stricke billigst abzugeben bei **S. Preßburger & Sohn**, Wien, XX/1. 32223

Maffendemolirungen. Wegen sofortiger Demolirung der fast neuen, noch steinernein- und dreistöckigen Häuser: **IV., Fövám-tér 2 u. 3** Ferencz József-hiddal szemben, **IV., Molnár-utca 42 und 44**, **V., Akadémia-utca 7**, **VII., Király-utca 67**, **VII., Hársfa-utca 56**, **VIII., Teleki-tér 25**, **VIII., Kun-utca 12** werden um jeden annehmbaren Preis verkauft: **6 Millionen Mauerziegel**, **6000 Föhren Mauersteine**, **300,000 Dachziegel**, **6000 q-Meter fast neue Dippelböden**, **400 Stück nach innen aufgehende Spiegelscheibenfenster** sammt Spalotten (Fabrikat Thés), **300 Stück moderne Fligel- und Kreuzthüren**, **komplette Rothmarmorstiege**, **geschliffen und profiliert**, **ein- und dreistöckig**, **Gangplatten**, **Träger**, **Amerikaner und Tafelparketten**, **Bretter** etc. Näheres auf den Demolirungsplätzen oder bei **Kovács Lipót** és Társa, Demolirungsunternehmer, Materiallagerplatz **IX., Mester-utca 41** (Ede Dandár-utca). 28890

Wegen schneller Demolirung des Zweistöck-Hauses **II., Fö-utca 19**, und **II., Albrecht-ut 13**, werden billigst verkauft: **Mauerziegel**, **Mauersteine**, **Dachziegel**, **Dachstühle**, **Dippelböden**, **moderne Thüren und Fenster**, **Parketten**, **Deisen**, **Bretter**, **Badezimmer** etc. Näheres bei der Demolirung. 28902

Sparherde liefert billigst, auch umgetauscht. Reparaturen werden unter Garantie verfertigt. Hannel, O-utca 36. sz. 72764

Demolirung des Dreistöck-hauses **IV., Hajó-utca 16**, und des Zweistöck-Hauses **IV., Süto-utca 6**, werden billigst verkauft: eine Million Mauerziegel, Dachziegel, Mauersteine, Dachstühle, Dippelböden, moderne Thüren und Fenster, Parketten, Deisen, Dreistöck-Marmorstiege, Gangplatten, Bretter etc. Näheres bei der Demolirung. 28903

Gebrauchte u. neue feinerste und einbruchsichere **Raffen**, auch **Original Friedrich Wiese und S. Wertheim und Co.**, wenig gebrauchte, offerirt billig Budapest Raffin- und Treppenschraube, Budapest, **5. Süttergasse 6**. 31513

Csillárok gyári áron kaphatók Gyár-u. 1. 30895

Perfer, Smyrnatappiche, **Caramaniebohränge** werden wegen Umbau der Magazine **spottbillig** verkauft. Verbindungsteppiche 10 fl. **„Szönyegvásár“**, **Ré- vav-utca 2**. 71499

Kaffeehaus- und Gasthaus-einrichtungen, moderne Billardtische, Marmorische, Sessel, Luster, Bierapparate, Wein-pulte, Chinasilber, Alpacca-gegenstände billigst zu verkaufen. Winter, Dob-utca 3. 71636

Egy 28/32 lóerős „Mercedes“ gyártmányu kitünö állapotban levö és jó járatu automobil, eredeti Cannstadt gyártmányu eladó. Czím megtudható Haasenstein és Voglernél, Budapest, Dorottya-u. 9. 27974

Transport-Weinfässer. 100 Stück hochprima Transportfässer á 500 bis 800 Liter Inhalt, 1/4 bis 1/2, Frosthärte, sind á 8 Kronen per Sektoliter franco Station Erzsébetváros zu verkaufen bei **Johann Richter**, Fásbinder Nr. 50 **Berehalom** (Siebenbürgen). Kleines Gebinde nach Bedarf stets vorrätzig. 71841

Fässer, neue und gebrauchte, billig zu verkaufen. Johann Schmidt, Weinhandlung, Bácsfeketehegy. 71844

Damenhemden, Corsets und Hosen von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen in großer Auswahl zu billigsten Preisen im **Kenyves-féle maradék-áruház**, Budapest, Károly-körút 9, im Hofe. 30903

Allványa, kisebb tétel lábak, ládák, szerszámok eladók. Iroda: Alagut-u. 2. 30726

Realitäten.

Ház Kispesten, két utca, egy udvari szoba, 10 évi adómentesség, igen kedvezményes feltételek mellett eladó. Kossuth-utca 76. 46975

Háztelek Rákoskereszturon 570 —öl jutányosan eladó. Bövebbet Stern, keféület, Váci-körút 18. 30706

Géhaus, VI., Königin Elisabethstrasse, mit 467 Quadratmeter Baugrund, 6 Wohnungen, ein Gasthaus, zwei Gemölde, großer gebretterter Keller, 28,000 Kr. billigen Kommerzialbank-Geld belafest preiswürdig zu verkaufen. Zum Kauf genügen 12,000 Kr. Rest billige Zinsen. Eigentümer Kohn Gábor, Dohány-utca 2. 71655

Strete Budapest-Brud-Wien kleiner Besitz mit Wassermühle, günstigen arabischen Unternehmungen, Wohn- und Nebengebäuden, Magazine, gute Wasserkraft, zu jedem industriellen Zweck verwendbar, mit mehreren hoch Feld krantheitshalber zu verkaufen. Adresse Kohn Andrásné, Tatatóváros, Almási-utca. 71745

Nagyjövöjü ház- és villatelek Rákoszentmihályon. Remek szép vidéken, a község-héza közelében, 500 házhelyet az Ida- és János-utczával szemben 160, 200 és 300 négyzetöles telkekre parcellázunk. Kiváló alkalom arra, hogy minden ember **családi otthon** szerezzen magának. A telkek ára 6, 7 és 8 korona 5 évi **részletfizetésre**. Bövebb felvilágosítást adnak **Rákosszentmihályon**, a község-házánál, **Budapest**, VII., Rákóczi-ut 64, 1, 7, és 1., Bors-utca 5, 1, 9, alatt az eladási kerelöshegknél. 28904

Saroktelek a VI. kerületben 3—4 emeletes ház építésére eladó. Bövebbet V., Bálvány-utca 12, házmesternél. 30727

Vadászterület bérbe-adó. **2100 hold ös-**erdö, **Zemplén-me-**gyében, **azonnal több évre is bébeadó**, **hol szarvas, vaddisznó, medve és különféle nemes vadak nagy mennyiségben tenyésznek**. Bövebb felvilágosítást ad: **Glauss Jeno** tulajdonos, **Verseczen**.

Villenartiges Zinshaus mit 12 eingerichtete Zimmer und 2 Kaufläden, mitten in einem belebten Kurort Oberungarns, geeignet für Aerzte (Sanatorium), für Kaufleute (2 Bäden) oder für Witze (Restauration) ist billig wegen vorgerüchten Alters zu verkaufen. Adresse in der Exp. 32217

Geld.

Verfäztettel, Brillanten Juwelen laufe zu höchsten Preisen. **Singer** Jakob, Juwelier, Király-utca 91, Ede Izabella-utca. 30999

Gelbborschliffe sofort auf Möbel, Klaviere, Nähmaschi- nen, Fahrräder. Waaren gegen billige Einlagerungs-gelbühr. Altalanos Kereske- delmi és Beraktározási Részvénnytársaság, O-utca 7. Telefon 127—12. 31000

Verpfändete Lose und Aktien von Provinzpartaffen löse ich für die Parteien aus-kaufe dieselben gegen Tages-kurs und zahle den Differenz, betrag aus. **Diese Lose** mit denselben Nummern können gegen beliebige **Monatraten zurückge-**kauft werden. (Sofortiges Spielrecht.) **Kövény Armin**, Bank- und Wechselgeschäft, Budapest, Kossuth Lajos-utca 20. Segündet 1873. 27011

Penzelöleggel bizo-mányba beraktározunk **butort, zongorát, varrógé-**pet stb. Atköltozést csu- kott kocsijainkban jutá- nyosan eszközlünk. **Hel-**ler Testvérek, Szállitók, Rottenbiller-utca 3. Telefon 79—85. 28764

Mit 15 Fronen können intell. junge Leute täglich 20 Kronen verdienen bei Wolf, Raugalgasse 34. 47172

Gesundheitspflege.

Damen finden beste Auf- nahme zur Geburt bei intelli- genter, diplomirter Hebamme unter **Discretion**. **Wollner Emma**, VII., Wesselényi- utca 28, II. Stod 12, Stiegenhaus. Separate Ent- bindungsjimmer. 70647

Geschichte Wiener Maffense empfiehlt sich. **Mária-utca 23**, **Parterre 7**. 47023

Damen finden Aufnahme zur Entbindung unter **Discretion** in der Wohnung einer intell., ausgezeichnet geprüften Geburtshelferin. **Madame Lu-**gosi, Rákóczi-utca 71, I. St. 10, nächster Nähe des Central- bahnhöfes. 70697

Rekedtség biztos és kellemes orvossága a **Réthy-féle** czukorka, 60 filléért mindenütt kapható. 31087

Diplomirte Maffense em- pfehlit sich. VII., Bérko- cis-utca 81, I. 6. 47171

Intelligente, tüchtige Maffense empfiehlt sich. **Dá- vid-utca 12**, I. 2. 28346

Intelligente Maffesin em- pfehlit sich. **Váci-körút 39**, I. 2. 28347

Intelligente Maffesin em- pfehlit sich. **Hajós-utca 43**, II. 16. 71833

Damen finden Rath und Hilfe, sowie Aufnahme zur Geburt bei einer ausgezeich- net diplomirten, intelligenter Hebamme mit langjährigen Klinikspraxis. **Antich Glis-** VII., Baross-tér 12, I. St. 12/a, vis-á-vis dem Central- bahnhöf. 71472

Damen besseren Standes von hier und auswäirts jun- den Aufnahme zur Geburt bei intelligenter diplomirter Hebamme mit großer Praxis. **Discretion**. **Mme. Stern**, Gyár-u. 27. 71825

Kosmetik.

Haarentfernung für Da- men von Gesicht und Armen 5 Minuten. Schmerzlos. **Stauender Erfolg**. Provinz- verjährt diskret mit Ge- brauchsanweisung. Nur das gelehrt geschulte, mit „Mi- racle“ Söngumarte verfehene Mittel ist echt. Vor Nach- ahmung gewarnt! Unschädlich- keit, Erfolg garantiert. Pariser kosmetische Ausstellung Gold- medaille prämiirt. **Charlotte Pollat**, **Andrássy-ut 38**, I. Stod. Telephon 157—98. 70620

Haaransfall. Haarschuppen bejeitigt sicher. **Dr. Cook's** Hair Petrol, fächst u. macht üppig das Haar. Große Flasche 2 Kr., 3 Flaschen verjendet für 6 Kr. franco Pariser Hauptniederlage **Rijs** László, Drouguist, Budapest, Baross-gasse 81. 27562

Bekleidung.

Divatos perzsia kabát olcsón eladó, alkalmi vétel. **Muffok**, boak nagy választékban. Megrende- lést, átalakitást szépen olcsón készít **Kokay**, szücs, Wesselényi-utca 13. 30710

Gröfte Herrenkleider-Leihanstalt nur **Váci- körút 4**, I. Stod, wo alle Gattungen Kleider, so- wohl für Strafe als auch Gelegenheitsgebrauch zu **mäßigen Preisen** ohne Einlage ins Haus gestellt erhältlich sind. 31516

Benützte Militär- und Zivilkleider kaufen und verkaufen wir. **Polacsek és Társa**, Budapest, „Anker- Palais“, Anker-köz 1, fél- emelet. 71828

Geübte Näherin für Mes- die schön ausbejeirt, empfiehlt sich pro Tag 1 fl. **Fuchs** A., VI., Esengery-gasse 82, II. 19. 71836

Weißes Spitzenkleid, als Brautkleid verwendbar, Hoch- seidentohtüme, Güte billig zu verkaufen. **Mozsár-utca 7**, II. 7. 47166

Stellen-Gesuche.

Ein pensionirter Doktor der Medizin wünscht irgend eine Beschäftigung. Er würde auch Assistentendienste bei einem Zahnarzte leisten. Näheres bei **Dr. Ludwig Hoffmann**, Budapest, VI., Aradi-utca 52b, I. Stod von 8—10 Uhr zu treffen. 71578

Utazó, helyi ügynöki, penzbeszedö állást keresek. Privátoknál, kereskedöknél jól bevezetve. **Spitzer, Sándor-utca 17**. 71810

Kaffier, Intendant oder an- deren Vertrauensposten wünscht kautionsfähiger älter Herr, perfekter Deutscher, guter Rechner, baldigst bei einem soliden Hause angitre- ten. Anträge an die Exp. unter „Vertrauenswürdig 814“ 70814

Junge, hübsche Witwe, kann gut kochen, sucht Stelle zu einem Herrn als Haushälterin. Briefe erbeten unter „Suittige Witwe 2“ poste restante Hauptpost, Budapest. 71870

Irodai munkát elvállal előkelö gyár könyvelöje szerény díjazás mellett. Szives megkereséseket „Mellékjövödelem 163“ alatt a kiadóba kérek. 47163

Esti könyvelést elvállal előkelö gyár könyvelöje havi 50—60 koronáért. Megkereséseket „Munka- kedvelö 164“ alatt a ki- adóba kérek. 47164

Szeszgyárvezetö, jelenleg két gyárt vezet, gépészi oklevele van, leg- jobb eredményt elér, pénz- ügyi teendőket önállóan végzi, sok évi gyakorlat- tal, nös, 34 éves, zsidó, állását változtatni óhajlja. Leveleket sziveségböl továbbit **Breuer Rudolf** ur, betegsegélyzöi tiszt- viselő, Brassó. 71850

Geschäfte.

Kaffeehaus, auf einer Haupt- strasse gelegen, Etposten, elegant eingerichtet, billiger Zins, nachweisbares gutes Tag- und Nachtgeschäft, ist unter günstigen Zahlungs- bedingungen zu verkaufen. Direkte ernste Käufer wollen ihre Adresse unter **Kaffee- haus 615“** an die Exp. ab- geben. 71577

Felhivás! Ha valaki **dohánytozsdét** akar szerezni, forduljon **biza-** lommal felvilágosításért **Reisz Hermann** voltzaks- osztályi elnökhöz, Jó- zsef-körút 50, dohánytozsa- débe. Telefon 121—60. 47156

Zu der oberen Gegend ist ein altrenommirtes **Dorj-**geschäft Todesfalls halber aus erster Hand zu verkaufen. Gest. Anträge unter „Dorj- geschäft 811“ an die Exp. 71811

Szálloda kávéházzal, étteremmel, Zalamegyé- ben, ösrégi üzlet, 50 ezer korona évi forgalommal, potom 1000 forint házbér- rel, 7500 forintért eladó. **Szálloda** vendéglövel Zalamegyében, 10 ven- dégszobával, 220 korona napi átlagos forgalommal, 10 éves házbérszerződés- sel, 1125 forint házbérrel, 12,500 forintért eladó. **Szálloda** kávéházzal, vendéglövel, Bácsmegye- ben, 22 vendégszobával, 30 évi fennáll, 80 ezer korona évi forgalommal, teljes felszerelésekkel 20,000 forintért eladó. 10 ezer forint készpénz- zel átvehető. **Szálloda** kávéházzal, vendéglövel, Krassó - Szörény - megyé- ben, 30 éves üzlet, 46 szobával, elegánsan be- rendezve, 390 korona átlagos napi bevétellel, 55,000 forintért eladó. **Szálloda** étteremmel, Zemplénmegyében, 20 ele- gánsan berendezett szo- bával **bérbeadó**. 2000 forint készpénz elegendö. **Szállodák**, éttermek, kávéházak Magyarország minden részében, elsöran- guak, penzfinanszirozás- sal, általunk kényelmes feltételekkel eladók és **bérbeadók**. Országos Kereskedelmi Vállalat, Wesselényi-utca 47. Te- lefon 156—74. 47179

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anstufte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vornehmung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei jedem Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettegedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Unterricht.

Parlamentari gyorsirok által vezetett magyar-német gyorsiro iskola. Gépírás és magyarnémet levelezésoktatás. A teljes kiképzés díja havi 10 kor. Szükség esetén külön kereskedelmi szaktanfolyam (könyvitel stb.) Az Országos Magyar Gyorsiro Egyesület hivatalos tanfolyama. (Alapította Markovits Iván 1863.) Nyitva szept. 1-től jul. 1-ig. Havonként új tanfolyamok. Biztos alközüvetítés! Tájékoztatót küld a Gabelsberger szakiskola (kizárólag Liszt Ferenc-tér 10, előbb Gyár-u. 4.) Czimre vigyázzunk! Az egyesületnek más iskolája nincs. A szakiskola irógépzegekkel és más elnevezésűnk és hirdetésfűtőnk utánzó újabb tanfolyamokkal nincs összeköttetésben. Telefon 64-68. Beiratások egész nap. 31514

Magánvizsgálatokról, felvételi vizsgálatokról, egyéves önkéntességről felvilágosítást ad, előkészítést gondoskodik Magyar Tanügyi Intézet, Rottenbiller-utca 5/a. 31003

Iskolákról, nevelőintézetekről (internátusokról), hazaiakról, külföldiekéről felvilágosítást nyújt, mindennemű tanügyet elintéz Magyar Tanügyi Intézet, Rottenbiller-utca 5a. 31002

Szülők! Tanulók iskolai beiratását, internátusokba, családonkál ellátásra való elhelyezését ellátja Magyar Tanügyi Intézet, Rottenbiller-utca 5a. 31004

Suche dipl. israelit. Lehrerin zu 2 Mädchen für die 1. und einen Knaben für die 3. Elementarklasse. Welche Biolinunterricht ertheilen kann, wird bevorzugt. Zeugnisse, Photographie nebst Gehaltsanprüche an Klein Izsó, Arholtó, Post Rózsahegy-fonógyár. 71589

Israelita nevelőt keresek 2 elemi iskolás gyermek mellé. Eisler Kálmán, Dalmad, Hont-megy. 71594

English Lady teacher perfekt. Kertész-u. 50. l. 6. 71605

Erzieherinnen, Deutsche, Franz., Engländer., israel., ungar. Lehrereinen, deutsche Kinderf. suche dringend. Ungar. Bonnen und Erzieherinnen emfiehlt zum sofortigen Eintritt Institut Louise Szegheó S., Budapest, VI., Dessewffy-utca 22. 31528

Magyar-németgyorsírás, kereskedelmi tanfolyamok havonként kezdődnek „Markovits“ szakiskolában, Üllői-ut 23. Telefon 101-44. Gépírás, levelezésoktatás, állasközvetítés díjtalan. Tanórák reggel 8-tól este 9-ig. Hivatalnokknak tandíjkezdvezmény. 70244

Israelitische diplomierte Lehrerin wird gesucht, die 2 Mädchen die IV. Bürger-schulklasse unterrichten und öffentliche Prüfung ablegen lassen soll. Auf Religiosität wird reflektiert. Offerte mit Zeugnissen und Gehaltsanprüchen an Moriz Herz, Kunosvárgása per Kör-möczbánya. 32519

Konfervatoristin, welche Klavier, englisch, französisch, deutsch unterrichtet, hat freie Stunden. Herren ausgesprochen. Adresse: „Deutsche Lehrerin“, Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 30722

Ein deutsches Fräulein wird gesucht zu zwei Kindern von 3-4 Jahren. Adresse: Szerecsen-utca 15, III. 17. 71918

Suche eine tüchtige dipl. Lehrerin, für welche meiner Tochter in der IV. Bürger-schule, meinem Vuben in der IV. Elementarklasse gründlichen Unterricht ertheilt, dieselbe muß beide zum Jahres-schluss an einer öffentlichen Schule zur Prüfung stellen, das Mädchen, welches im Klavier vorge-schritten, perfekt unterrichtet. Diejenige, welche fließend deutsch sprechen und den Vuben in Biolin unterrichten können, werden bevorzugt. Offerte samt Schul-Wirkungsgzeugnissen und Photographie nebst Gehaltsanprüche erbittet Friedrich Engel, Kölesd, Kom. Tolna. 32511

Deutsche Erzieherinnen, auch zu muttersprachen Mädchen, die in Sprachen, Musik tüchtig sind, finden für jetzt und später sehr gute Befehden durch Nitschné Gerson Anna, Budapest, Erzsébet-körut 52. 31564

Junge Französinen, be-scheiden, kinderlieb, suchen Stelle mit Reisevergütung ab Heimat durch Nitschné Gerson Anna, Budapest, Erzsébet-körut 52. 31565

Moderne Sprachen, Tages- und Abendkurse be-freuen das ganze Jahr hindurch mit anerkanntem Erfolg, seit 1895 ständig in Budapest, nur Erzsébet-körut 15, Berlin Sprachenschule. Uebersetzungen. 69055

Német olesó, kitünő bon-neok Breslauból, Mün-chenből, Grätzből min-denféle elhelyezésre. Pe-kete Adolf elsőrangú ügy-nöksége, Váci-körut 16. Telefon 117-69. 30556

Suche einen Erzieher, der die Jöglinge meines Inter-nates in der schulfreien Zeit beaufsichtigt; 2-3 Stunden täglich unterrichtet. Bevorzugt, der die Gegenstände des Un-terrichtsgegenstandes korrekter-können. Der Posten wäre so-fort zu belegen. Gehalt laut Uebereinkommen. S. Ehren-franz, Nagyszében. 71852

Suche zu zwei Vuben, 8-12 Jahre, welche die Schule besuchen, älteres, intelligentes deutsches Fräulein. Selbes muß mit Hilfe eines Dienst-boten auch das Hauswesen ver-sehen. Offerte an Jellinet Bertalan, Rimafömbat. 32547

Londonból néhány hét-mulva Budapestre érkező, egyetemet végzett, fiatal urileány órákat ad angol nyelvből. Szives megkere-sések német vagy angol nyelvből: Miss Georgina Shield, 15. Newland St. W. C., London. 71855

Deutsche Bonne wird auf-genommen. Csengerygasse 86, II. 14. Borjuszteilen 9-12. 71897

Deutsches Fräulein aus gutem Hause sucht Stelle zu Kindern. Beansprucht keine Entlohnung, jedoch liebe Be-handlung. Gest. Anträge unter „A. S. 820“ an die Exp. 71820

Fräulein zum Unterrichts von Bürger-schulgegenständen, un-garisch, deutsch, französisch, über Nachmittags gesucht. Kádár-utca 8, III. 1. Bor-juszteilen 10-12 Uhr. 71813

Française cherche une après-midi auprès des enfants. Ecrire „Pari-sienne 895“ à l'expedition. 71805

Norddeutsche Bonne wird auf's Land aufgenommen. Löwöde-tér 2a, Thür 19. 71861

Lehrerin, geprüft, Israelit., zum Unterrichts 3 Mädchen der Normalklassen gesucht. Offerte nebst Angabe der Ge-haltsansprüche sind an Ignatz Preislich, Garamotmács, zu richten. 71869

Jüngere Französin mit etwas Deutsch, Handarbeiten, zu 12-jährigem Mädchen sofort gesucht. Borjuszteilen Budapest, Hotel Harmonia, Dienstag, Nachmittags 2 Uhr bei Dr. Krauß. 47167

Israelita okleveles pol-gári iskolai tanitónót, né-met, francia, angol, zongora perfekt tudásával ajánl, okl. tanitónókat nyelv- és zeneismerettel és anélkül elhelyez Sugár Jolán, Koronaher-czeg-utca 10. Telefon. 28907

English Master, intelli-gent, wohnt Semmelweis-utca 4, II. 10. (Kossuth Lajos-utca). Mltererje Re-ferenzen. 28906

Fininternátus, Buda-pest, Eötvös-utca 44. Gondos nevelés, kitünő ellátás, idegen nyelvek. Kiváló tanerök. Prospek-tus. 30724

Französisch-deutsches Fräu-lein zu drei größeren Kindern gesucht. Andrássystráße 83, II. 31. 30725

Deutsch lehrer junger, deutscher diplomierter Lehrer und Er-zieher. Unter „Edelmann“ föposta restante. 30728

Deutsches Fräulein zu 2 Mädchen, Nachmittags, mit Klavierkenntnis. Stigniz, Ö-utca 16. 71858

Magyar Zeneiskola, Szemere-utca 3. Ertesit-ötök kívánat ingyen. 71601

Junge israelitische Bonne suche ich zum sofortigen Ein-tritt zu meinen 3 Kindern im Alter von 10-7 Jahren. Selbe muß 4 Bürger-schulen absolviert haben, ungarisch, deutsch sprechen. Mithilfe im haus-halte wird gewünscht. Adresse: Kulka Zsigmond, Vágújhely. 71836

Keresek 8 és 12 éves gyermek mellé intelli-gens német (honnet) le-ányt, aki a háztartásban is segítkezik. Franciaul beszélő előnyben része-sül. Krausz Mór, Szolnok. 71835

Okl. tanitónót keresek két 3. polgárit végzendő leánykaimhoz. Német nyelvismeret, kézimunká-ban jártasság és zongora alapos tudása megkíván-tatik. Marton Ferencné, Emöd. 71843

Wir suchen zu 10 Kindern einen ledigen, geprüften Leh-erer, der auch die Bür-ger-schulklasse unterrichten kann. 40 Kr. per Monat und ganze Verpflegung. Offerte sind zu richten an Adler Adolf, Lakács. 27172

Christliche Lehrereinen mit und ohne Sprach- und Musikkenntnissen, französisch, deutsch, ungarische Bonnen empfiehlt und placiert Re-gina Kalmar, Rákóczi-ut 6. 28922

English conversa-tion. A gentleman of position and authority, refined, middle-aged, seeks for the acquaintance of quite a young, nice and charming english lady-teacher. Answer will greatly oblige under „Open-mindedness 871“ to the office of this paper. 71871

Wohnungen.

2, 3, 4 szobás lakások, legnagyobb komforttal, elegáns kiállításban, Fe-rencz-körut és Üllői-ut között, az Iparművészeti muzeum mellett, új bér-palotában, közel a vásár-csarnokhoz, novemberre kiadó. Rákos-utca 1. 70756

Nádor-utca 49, L-l-pót-körut mellett, 5-6 szobás legna-gyobb komforttal ki-állított lakások no-venber 1-ére kiadó. Bővebbet a hely-szinen. 30616

Zu vermieten per sofort oder November I., Villányi-ut 10, in modernem Neubau, 3-Zimmer, an der Fehérvári-ut, 2., 3., 4-Zimmerige, ele-gantest ausgestattete Woh-nungen. Haltestelle der Elek-trischen. Prachtvolle, gesunde Lage. Aussicht auf den Blod-berg und Sashegy, gleichzei-tig Erseh für Sommerfrische. Schulen in der Nähe. Balkon, elektrisches Licht, Gasheizung in jeder Wohnung, Personen- und Lastaufzug, 500 m² Meter lichtes betoniertes trocken-southernlokal für Turn-, Fest-, und Rollschuh-Klub, eventuell für Einlagerungen geeignet, an der Haltestelle Atlas-ut. Näheres beim Hausbesorger. 26218

Per November um 450 Gulden zu vermieten Fleischhackerlokal oder für Küche. 12-jähriger Posten. V., Váci-ut 54. 71753

November 1-ére az Alagut közelében, I. Márvány-utca 27. sz. alatt épült új házban modern kiállítású két- és háromszobás lakások bérbeadandó. Tudakozóhadatni a helyszinen Fonagy Béla építkezési vál-lalkozónál, V. Szé-chenyi-utca 1 (te-lefon 149) és dr. Fuchs Lajos ügyvé-dnél, V. Alkotmány-utca 27. Telefon 36-34. 31517

Két és 3 szobás ujon-nan festett lakások, veran-dával, kerttel azonnal kiadó. Gizella-ut 40. 30656

Dunaparti háromszobás lakás, modern, azon-nalra vagy novemberre olesón átadó, Császárfürdő közelében, Zsigmond-tér-nél, Lukács-utca 2. 46370

Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und allen mo-dernen Zugehörigkeiten, ist wegen Ueberfüllung, elegant möbliert oder ohne Einrich-tung sofort zu übergeben. Wesselényi-utca 13, IV. Stof. 217. Auskunft bei Koch Testvérek, Károly-körut 26. 30913

Kiadók modern 2 és 3 szobás lakások, minden kényelemmel, Kőbányán, a Liget- és Indóház-utczák sarkán épülő háromeme-letes házban, november hó 1-ére. Minden lakás fürdőszobával, légszesz-világítással és légszesz-főzőhellyel van beren-dezve. Felvilágosítás a helyszinen nyerhető. Tele-phon 52-25. 26536

Olesó modern laka-sok: 2-, 3-, 4-, 5-szobások, minden kényelemmel fel-szerelve, új bérpalotában, azonnalra vagy novem-berre kiadó: Budafoki-ut 22. 30637

Lakást keresek sa-ját részemre. Két utca, egy udvari és cselédszoba melék-helyiségekkel. Ten-zer Gyula hirdető iroda, Szervita-tér 8, Telefon 5-56. 28805

Wohnungen, möblierte Zim-mer, Geschäftslökalitäten, Mithung, Kauf und Verkauf von Familienhäusen und an-deren Realitäten für jeden Zweck, nur bei Suhr A., Annoncenbureau, V., Zrinyi-utca 1. Telefon 81-08. Verlässliches Bureau der Hauptstadt. Erstklassige Refe-renzen. Sämtliche vermiet-bar und zur Kündigung gelangenden Wohnungen, Ge-schäftslökalitäten zc. sind auf das pünktlichste in Coideuz gehalten. Schnellste und bil-ligste Erledigung. Achtung auf die Adresse. 71706

Fel Budára! Modern lakások novemberre Ma-ros-utca 11, Kiszina-körutnál. Telefon 10-67. 28798

Per November um 725 Gulden zu vermieten 4 große Zimmer, Alkon, Nebenräume, modern, vom Westbahnhof 10 Minu-ten. V., Váci-ut 54. 71759

Für 1-2 Personen separi-tes Gassenzimmer, Badzim-mer, feinste ist. Verpflegung bei kinderloser Witwe. Csengery-utca 24, I. 3, Ste-hausgang. 47044

Hivatalnokné keres a Váci-körut mentén egy feltétlen tiszta, féregmentes, külön bejárata csinos hónapos szobát, esetleg ellátással, gyermektelen házaspárnál vagy egyedül-álló nőnél. Ajánlatokat kérek „Kellemes otthon 693“ címre e lap kiadó-hivatalába. 71693

Modern négyszobás lakások Csáky-utca 18-B épülő bérpalotában no-venberre kiadó. Ugyan-ott 2 bethelyiség kiadó. Bővebbet: Révész és Kollár műépitészeknél, Zrinyi-utca 12. Telefon 44-33. 71773

Zu vermieten elegant möbliertes Zimmer, Badbe-nützung, elektrische Beleuch-tung, englische und deutsche Konversation, zu befristigen 10-4. Damjanich-utca 49, földszint 4. 71891

Urasági lakás villa-épületben, Budán, II., Garas-utca 5, mely áll 5 nagy szobából, hall és elsörendű mellék-helyiségek-ből, terrasse, kert-használat, azonnal vagy november ele-jére. Bővebbet Dr. Schwarz Ernő ügy-véd irodájában, V., Bank-utca 7. Tele-phon 37-93. 28845

Modernst eingerichtete Zim-merige Gassenwohnungen sind im Neubau, I., Attilagasse 35, per November zu ver-mieten. 47116

Lakások, 1, 2, 3, 4 szo-bások, modern épületben, november 1-ére ki-adó. Jó levegő, gyönyörű kilátás a hegyekre. II., Lógody-utca 102. Alagut-nál. Bővebbet a pallérnál (vagy Koronaherzeg-u. 3., bankban.) Telefon 129-83. 288997

Dame oder Herr findet bei alleinstehender Dame liebe-volles Heim, beste Luft und Wasser, großer Garten. Schme-let, Dunapet-utca, Szöllő-hegy-utca 5, „Villa Jó-zsakert“. 71806

Egészséges, modern 2-3 szobás urala-laká-sok, valamint világos southernrain-helyiség új házban azonnal vagy november elejére ki-adó. Bercsényi-utca 12, villamos-megálló, Fehér-vári-ut és Lágymányosi-utca sarkán. 28910

Modern városi villa-lakást keresek villa-mos közlekedéshez közel, 5-6 szobával, kerthasz-nálattal. Ajánlatok ármez-jelöléssel „Villalakás 3968“ jellegre Haasenstein és Voglerhez, Budapest, Dorottya-utca 9, kérek. 27970

Moderne 2-, 3- und 4zim-merige Wohnungen zu ver-mieten. VI., Munkácsgasse 29. 46391

Großes, lichtes, elegantes Zimmer sofort zu vergeben mit Badezimmerbenützung. Näheres beim Hausbesorger, Csengery-utca 64. 71862

Neues Palais 2., 3., 4-zimmerige prachtvolle Wohnungen, billige Zinsen, vermietbar. Ist-ván-ut 41-43. Portier. 47169

Különbejárata ele-gánsan burorozott, esetleg két egymásba nyíló utca-i szoba, fürdőszobával, vil-lanyvilágítással kiadó. Czim: Kertész-utca 16, földsz. 1. 47166

Damjanich-utca 54. házban azonnal vagy no-venberre 6t nagy szo-bából álló modern be-rendezésű lakás évi 2000 koronáért kiadó. 28908

Großere und kleinere Woh-nungen zu übergeben bei Möbeltransporteur Zakar, Podmaniczky-utca 2. 71821

Mithung und Vermithung

Sehr exponiertes Ge-schäftslökal: V., Váci-ut 34, vis-à-vis West-bahnhof, Lehel-téri élelmi piac, große Spiegelscheiben; Halb-stof; helle Bureau. Gebort in Verbindung mit obigem Lokal oder ge-sondert: ein Southernrain-lokal, 16 x 17 Meter, tag-schell, bequeme Treppe von der Váci-ut. Näheres: Krayer, „Festék-udvar“. Telefon: 167-07. 31549

A Józsefvárosban (Kender-utca 24) egy ipartelep számára alkalmos ingatlan nagy mühe-lyekkel, udvarral, fésze-rekkel és lakással novem-ber 1-ére bérbeadó. Bő-vebbet a helyszinen. 71599

Southernrain üzlet-helyiség, világos, 200 m² méter belterjedelem-mel, külön irodahelyiség-gel és pincével, klozet és vízvezetékekkel, novem-ber 1-re kiadó. VII., Pe-terdy-utca 38. sz. 28909

Großes ebenerdiges Lo-kal und Southernrain für Geschäft, Magazin, Werkstatt, eventuell Auto-Garage sofort zu vergeben. Näheres beim Hausbesorger VI., Váci-körut 61. 71815

Egy üzlethelyiség és modern 3 szobás lakások olesó árban novemberre kiadó. Állás-ut 20. 27613

Üzlethelyiség Laudon-utcaiban, közel a Király-utcahoz, kiadó. „Azonnal 853 jellegre a kiadóba. 71853

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.)
Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Offene Stellen.

Ujsághirdők, esetleg kihirdők, kik egy kis óvadékkal vagy biztosítékkal rendelkeznek, jelentkezzenek e lap kiadóhivatalában.

A Budapesti női kalap készítő és díszítő ipartársulata díjtalanul helyez el mamzelleket, kézilányokat, eladónőket. Hivatalos órák minden kedden és pénteken este 7-1/2-ig. VI., Teréz-körút 3, földszint. 28778

Kommis, der Spezerei- und Eisenbranche tüchtig, Israelit, der 3 Landesprachen kundig, wird mit 40 Kronen Monatsgehalt, ganzer Verpflegung per 1. September bei mir acceptirt. Kohn Fülöp, Korpona. 33518

Interbrenner, ledig, zum sofortigen Eintritt gesucht. Derselbe muß geprüfter Heizer sein. Offerte nebst Gehaltsansprüchen an die Spiritusfabrik, Malacza. 32532

Klarinetist (Solist) auch für Konzerte geeignet, wird sofort aufgenommen. Monatslohn 90 Kronen, Nutzförderdienst 24 bis 30 Kronen, Feuerungszulage jährlich 100 Kronen, freie Wohnung, Beheizung und Pensionfähigkeit. Offerte sind zu richten an Anton Gabriel, Bergbau-Kapellmeister, Salgótarján. 32516

Praktikant, kaufmännisch gebildet, der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, Stenographie und Maschinenschrift erlernt, wird zum sofortigen Eintritt von hieriger erstrangigen Aktiengesellschaft gesucht. Schriftl. Angebote unter „Ehrlich und Fleißig 741“ an Wodner's Annoncenexpedition, Semmelweis-utca 4. 28870

Mädchen wird in einem Bureau aufgenommen, muß deutsch, ungarisch gut schreiben können. Offerte sind zu richten an Hauseigentümer Mozdony-utca 20. 32517

Azonnali belépésre kereskedelmi iskolát végzett gyakornokot keres budapesti elsőrangú nagykereskedés. Ajánlatokat „L. F. 134336“ jelígyére Schwarz József hirdetőjébe, Andrássy-út 7. 30729

Segéd, fiatal, a férfidivat, kalapszakmából, azonnali belépésre felvétetik. Ajánlatok fizetés megjelölésével Wellisch Márkus, Nagykanizsa. 32530

Fiatal irodista és egy gyakornok alkalmazást nyerne egy vidéki nagygyarmatú nagykereskedésben. Gyorsírást tudók előnyben részesülnek. Ajánlatok e lap kiadóhivatalába „Dráva 523“ jelígyére. 52523

Unentgeltlicher Maschinenschriftunterricht. Ungarische und deutsche Stenographiekurse. Kaufmännische Hand- Gegenstände. Einschreibungen täglich in der „Stenografen“-Landes-Gabelsberger Stenographieschule. Ausschließlich; Rakóczi-ut 60. Prospektie sendet die Direktion. 71216

Gute Bezahlung und gegen hohe Provision acceptiren wir Agenten in der Provinz zum Verkauf von Losen gegen Haltenzahlung. Monatlicher Verdienst 300 bis 600 Kronen. Geht Panthaus Aktiengesellschaft, Budapest, Ferenyhoove (Ujsovó), Súdungarn. 32534

Tüchtiger Kommiss der Herrenkonfektionsbranche, der serbo-kroatischen, deutschen und ungarischen Sprache mächtig, wird per 1. oder 15. Oktober l. J. acceptirt bei der Firma Vilim Vogel, Steg 1, wohin ausführliche Offerte samt Photographie zu richten sind. (Suche keinen Saison-Kommis.) 71738

Ujonnal alakult modern likör- és rumgyár, e szakmában jól bevezetett utazó, mérlegképes könyvelő, a ki német-magyar levelezésben jártas, gőzüzemű likörgyártásban teljesen jártas destillatort keres, a kiknek hosszabb gyakorlatok van. Lengyel Dezső, szeszgyároskedő, Losonc. 32536

Komptoirist, sehr tüchtig, die nach Diktando fließend deutsch und ungarisch schreibt, flotte Maschinenschreiberin und Stenographin ist, aus der Annoncenbranche, wird aufgenommen. Anträge unter „Aktiengesellschaft 912“ an die Exp. 39912

Egy tanonc, ki 4 polgári iskolát végzett, felvétetik Ruzsvurm Vilmos cukrászánál, Budapest, I. ker. Vár, Szentháromság-utca 7. 47062

Fényképész-segéd, fiatal, ki a fényképezést minden ágában teljesen jártas, azonnali belépésre kerestetik. Littman A., Békéscsaba. 71794

Ügynök, kik kitünő „Klincek“ vetőgépeim, hersejtőgépeim, borsajtólim és szőlőszóim eladásával kívánnak foglalkozni, tekintélyes keresetre tehetnek szert. Szücs Ödön, Budapest, Nagymező-utca 66. sz. a. czégnél. 27967

Ein Kommiss, Manufaktur- u. Bauergeschäft, der sich mit Zeugnissen längerer Service auf einem Posten ausweisen kann, perfekt serbisch spricht, sich bewußt tüchtiger Bediener ist, wird per 1. oder 15. September samt Verpflegung, Gehalt nach Vereinbarung, acceptirt bei Josef Kraus, Dals, Slavonien. 32512

Ein tüchtiger Kommiss der Spezerei- und Mehlbranche wird per 1. September aufgenommen bei Wittman Ignáz, Poprad. 32533

Nagyobb vidéki közlésmalom részvénytársaság keres mielőbbi belépésre ügyes segédkönyvelőt, ki egyuttal magyar-német levelező. Kimerítő ajánlatok fizetési igények megjelölésével „Hengermalom“ jelígyére Mezei Antal hirdetői irodájába, IV., Eskü-út 5, intézendők. 71716

Sachmann für Gründung und Leitung Koffereien, der auch in der übrigen Futterbranche bewandert ist und als solcher im Fach schon praktizierte, wird gesucht. Nestléant muß der slavischen und deutschen Sprache mächtig sein, wird mit größerem Kapital, eventuell als Kompagnon auch zu einer mit diesem verbundenen Schweinezucht angenommen. Zuschriften unter „Sachmann 493“ an die Exp. 32493

Jünger deutscher Kommiss der Manufakturbranche zum sofortigen Eintritt oder per 1. Sept. gesucht. Offerte, möglichst mit Photographie, an Josef Holz, Kunstgewerbe (Ujsovó), Súdungarn. 32534

Kommis der Nürnberger Kurz- u. Wirkwarenbranche, selbstständiger Arbeiter, auch für die Reise geeignet, der ungarisch, deutsch u. serbischen Sprache mächtig, findet dauernde Aufnahme bei Adolf Landmann, Ujvidék, wohin Offerte samt Gehaltsansprüchen zu richten sind. 32538

Komptoiristin, Maschinenschreiberin, Stenographin, die nach dem Diktat deutsch und ungarisch korrespondieren kann, wird aufgenommen. Offerte und Gehaltsansprüche unter „B. W. 3.750“ an die Exp. d. Blattes. 71750

Komptoirist, in der Buchhaltung und Korrespondenz versiert, für eine Budapest Schweinefett- und Pflanzen-Exportfirma gesucht. Offerte unter „Zukunft 802“ an die Exp. d. Blattes. 71802

Eisenkommis, der 3 Landesprachen mächtig von Josef Weiß & Sohn, Szereb, aufgenommen gesucht. Offerte mit Altersangabe, Zeugnisfotien und Gehaltsansprüchen. 32545

Komptoirist, der ungarischen u. deutschen Sprache vollkommen mächtig, findet in einer hervorragender Aktiengesellschaft in der Nähe Budapest per sofort Anstellung. Nur auf ernste Kraft wird reflektirt. Offerte (mit Angabe der Gehaltsansprüche) unter Chiffre „C. 1600“ an die Exp. d. Blattes erbeten. 32542

Gyakornokok keresetnek bankba, nagykereskedésbe, gyári irodákba, gazdaságokba, gyógyszer-tárakba. Feltételek olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Mutatványszám ingyen. József-körút 33. 26297

Biztosítási üzletszerzők. Előkelő biztosító intézet vidéki főügynöksége - mely az összes ágazatokkal foglalkozik - üzletvezetőt keres. A magyar, tót és német nyelv bírása megkívántatik. Előnyben részesül, aki az üzletszerzésben némi jártassággal rendelkezik. Ajánlatok az eddigi működés feltüntetésével és referenciákkal a Schwitzer és Fuchs céghez, Érsekújvárra, kérétnék küldeni. 27960

Biel Geld verdient Jeder mann mit Verkauf meiner vertriebenen Patentneheiten. Patentvertrieb Népszínház-utca 30. 40206

Mellékfoglalkozások állandóan olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatványszám. József-körút 33. 28914

Irodakísasszonyok kerestetnek. Cizmek olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatványszám. József-körút 33. 28912

Kiszolgált altisztek részére összes állások mindig olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatványszám. József-körút 33. 28913

Pályázatok. Több száz pályázatot mindenféle szakmából közöl az Országos Pályázati Közlöny mai száma. Ingyen mutatványszám. József-körút 33. 28917

Zwei Cementplatten- und ein Kunstseifenarbeiter werden sofort aufgenommen in der Erster Syrmier Cementplatten- und Betonwarenfabrik, Puma. Eigenthümer Stefan Tajchner. 32474

Ich suche ein jüdisches Mädchen für mein Wirthshaus- und Speisereigenschaft. Selbes muß ungarisch, deutsch, slavisch sprechen. Sofortiger Eintritt. Anträge unter „Gold 865“ an die Exp. 71865

2 utazó részvénytársasághoz magas fixre felvétetik. Czim olvasható Országos Pályázati Közlönyben. Ara 60 fillér. József-körút 33. 28919

Divatárusegéd felvétetek. Czim olvasható Országos Pályázati Közlönyben. Ara 60 fillér. József-körút 33. 28920

Regáléberlethez több egyen kerestetik. Czim olvasható Országos Pályázati Közlönyben. Ara 60 fillér. József-körút 33. 28921

Deutsche Fräulein für vornehme Familien sucht dringende Regina Kalmár. Rakóczi-ut 6. 28923

Solider, tüchtiger, bilanzfähiger Buchhalter, flottes deutsch-ung. Korrespondent, findet bei einer Provinz-Fabrik- u. G. für die Dauer Engagement. Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche, Familienverhältnisse und des Alters sind nebst allen Zeugnisabschriften unter Chiffre „R. T. 548“ an die Exp. d. Blattes zu richten. 32543

Jünger Komptoirist mit Kenntniß der ungarischen und deutschen Sprache, deutscher Stenographie zum sofortigen Eintritt von hervorragender Aktienges. geucht. Bewerber mit Sprachkenntnissen besorgen persönliche Vorstellung Váci-körút 33, I. 12. 71830

Gépirónó, ki a magyar és német gyorsírásban is jártas, helybeli nagyobb gépgyárnál alkalmazást nyerneit. Ajánlatok „Vasipar 834“ jelígye alatt a kiadóba kérétnék. 71834

Gép- és gyorsírónót kezdőfizetéssel keresek. Szabó, irógépkellékeskedő, Podmaniczky-utca 2. 71852

Építőmester nagyobb fővárosi építési vállalathoz, elsőrendű munkaerő, felelős építőmester, kerestetik, aki teljesen önállóan tud vállalati szempontból épületeket vezetni, leszámolni, árelemezni, a hatóságokkal szemben a vállalatot képviselni és felelőssel tárgyalni. Részletes ajánlatokat az igények, a kor és gyakorlati felemlítésével „Sürgős 3971“ jelígyére Hasenstein és Voglerhez, Budapest, Dorottya-utca 9, kérétnék. 27973

Solides Hausfräulein, Dreißigerin, das bei alleinlebendem Beamten Alles selbst verrichtet, für sofort gesucht. Unter „Keresztény otthon“ poste restante Vác. 71854

Kereskedősegédek, utazókat és irodaszemélyzetet minden szakmából gyorsan és lelkiismeretesen ajánl és elhelyez Mandl Markus hatós. eng. állasközvetítő irodája, csak Dohány-utca 2. I. emelet. Telefon 8-52. 30730

Tanonc füszerüzletbe teljes onalással felvétetik. Weiss L. Samu, Király-utca 105. 71803

Blasagent, erste Kraft in Damenwäsche, wird acceptirt. Offerte unter „Wäsche 857“ an die Exp. 71857

Guerigischer Inspektor mit schöner Handschrift gesucht. Monatsgehalt 100 Kronen. Selbstgeschriebene Offerte sind zwischen 10-12 Uhr persönlich abzugeben Messenger Boy Company, Dohány-utca 29. 71819

Jünger Kommiss von der Bauernschnittwarenbranche, der slavischen Sprache mächtig, wird sofort bei Wotiz Grünhut, Nagyszombat, aufgenommen. Samstag geschlossen. 71842

Papirkereskedő-segéd azonnal felvétetik Horovitz Adolf és fiánál, Pancsován. 71849

2 rőtössegéd felvétetik. Czim olvasható Országos Pályázati Közlönyben. Ara 60 fillér. József-körút 33. 28800

Gesucht für gute Familie mit 4 Kindern von 1/2-6 Jahren zuverlässiges, deutsch und ungarisch sprechendes Kinderfräulein oder Frau aus besserer Familie. Kindermädchen vorhanden. Hohes Gehalt, gute Behandlung, eigenes Zimmer. Angebote mit Angabe bisheriger Stellungen unter „Bessere Familie 809“ an die Exp. 71809

Gesucht für ein techn. Bureau ein Fräulein oder junger Mann mit kaufmännischen Kenntnissen, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, bewandert in Stenographie, Schreibmaschine und Buchhaltung. Stelle dauernd. Anträge „Dauernde Stelle 807“ an die Exp. d. Blattes. 71807

Gyakornok kisasszony nagyobb irodában felvétetik K. 20 kezdőfizetéssel. Ajánlatok „Nagyobb iroda 816“ alatt a kiadóba. 71816

Rőtös- és divatárú-üzlet részére szeptember 15. belépésre keresek egy csinos külsejű, fiatal ember, ki a magyar, német és horvát nyelvet bírja. Az illető 20-28 éves lehet. Fényképes ajánlatok igény megjelölésével beküldendők. Ki a kirakat rendezésében jártas előnyben részesül. Kretsch Ignác, Siklós, Baranya-megye. 71840

Egy 18-20 éves igen ügyes detailista segédet keresek f. hó szeptember 1. belépéssel kézműipar-üzletembe, szombaton zárva, fizetés megegyezés szerint. Csakis olyanok ajánlkozzanak, kik hosszab ideig voltak 1-1 állásban. László Sándor, Érsekújvár. 71839

Segéd, izr., kerestetik, ki érti a női divat- és rávidaruzszakmát, kirakatrendezést és a 3 hazai nyelvet tökéletesen bírja. Ugyanazon cég füszer- és rőtös üzletében egy tanonc kerestetik. Ajánlatok fizetési igények megjelölésével Menezel Zsigmond címre Vág-sellye. Üzlet szombaton zárva. 71846

Magánhivatalnok összes állások olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatványszám. József-körút 33. 28916

Ein vornehmer Provinzort sucht eine intelligente alleinlebende Dame als Hausrepräsentantin. Dieselbe soll möglichst Christin, nicht über 35 J., ordnungsliebende Person sein. Näheres in Wiederbegehung, Leopoldring 7, Königslona. 71859

Gyakornok és tanonc kellő iskolai képzettséggel nagykereskedésbe felvétetik. Ajánlatok Keszler és Barabás céghez, Kertész-utca 38, intézendők. 27095

Gazdatiszt, nős, nagyobb uradalomba kerestetik. Krakauer, Ó-utca 39. 47151

Jünger Komptoirist in Krankenassa, Lohnabrechnungen und Materialbejorgung bewandert, für technische Aktiengesellschaft per sofort gesucht. Ausführliche Offerte unter „J. N. 153“ an die Exp. 47153

Blasvertreter für Budapest, bei Modewaren- und Kurzwarenhandlern bestens eingeführt, wird sofort aufgenommen. Felső erdősor 25, II. 19. Zu sprechen 1-3. 47154

Premier-Kommis, in der Herren- und Damenmodebranche versiert, tüchtiger Verkäufer, acceptirt per prompt die Firma Fuchs Testvérek, Ujpest, István-tér. 47152

Gebüte Verkäuferin wird für Kindermodedesigner gesucht. Adresse in der Exp. 28905

Praktikant, welcher gut ungarisch-deutsch schreibt, lesen und rechnen kann, wird in einem Annoncen-Bureau ersten Ranges sofort aufgenommen. Schriftliche Offerte sind unter Chiffre „Zukunft“ persönlich zu überreichen bei Györi und Nagy, Annoncen-Bureau, Budapest, VII., Erzsébet-körút 5. 27614

Kommis der Spezereibranche, der ungarischen und slavischen Sprache kundig, Detailist, gute Kraft, per sofort acceptirt Ernst Zsigmond, Selmezbánya. Offerte nebst Konditionen und Zeugnisfotien erbeten. 71868

Effig-Fabrik-Einrichtung zu kaufen gesucht. Ebenda selbst wird tüchtiger junger Mann, der eine Effig-Fabrik einrichten und leiten kann, aufgenommen. Ausführliche Offerte unter „Tüchtig und verlässlich 864“ an die Exp. d. Blattes erbeten. 71864

Szabászokat, kereskedősegédek, próbakisasszonyt, könyvelőket elhelyez Kás Ignác, Váci-körút 10. Kalap-díszítő-nők azonnalra kerestetnek 47165

Házgondnok és egyéb bizalmi összes állásokat mindig közli az Országos Pályázati Közlöny. Ingyen mutatványszám. József-körút 33. 28915

Detail-utazó, gyakorlati, finomabb női fehérneműhöz versenyképes céghez felvétetik. Ajánlatokat „230“ jelígyére a kiadóba. 47177

Dienst u. Arbeit. Tüchtiger Tapezierer und Dekorateur übernimmt Arbeit. Geht auch ins Haus arbeiten billig. Haupt, Garay-utca 43. 47128

Házelügyelő körüti nagy házban felvétetik. Czim olvasható „Országos Pályázati Közlönyben“. Ara 60 fillér. József-körút 33. 28879

Mädchen für Alles, das bürgertlich tocht, wird sofort zu 2 Personen aufgenommen. Jurkovičs, Papnövelde-utca 3. 47155

Házvezetőnői vagy társalkodónői állást vállal fiatal urinó, ki a háztartást kitünően érti. Szíves megkeresések „Somló“ néven főposta restante.

Der weltberühmte FERNET-BRANCA

von FRATELLI BRANCA in Milano (einzige und alleinige Inhaber des Zubereitungs-Geheimnisses) ist der wirksamste Magenbitter der Welt:

Unentbehrlich in jeder Familie! In jeder besseren Delikatessenhandlung und in jedem Kaffeehause zu haben. Generalvertreter für Ungarn: RUDA & BLOCHMANN, BUDAPEST, Akademiegasse Nr. 16.

Erstklassiges heimisches Fabrikat!

Draht-Zäune

in haltbarer u. starker Ausführung!

Der Aufmerksamkeit von Architekten, Landwirthen, Weinrentenbesitzern empfohlen!



Für Villen, Gärten, Jagd-Reviere etc.

Heinrich Pécsi

Drahtzaun-Fabrik

Budapest, VI., Aréna-ut 126. sz.

Telephon 120-89. Telephon 120-89

Liefert u. montirt: Maschinen-Drahtgeflechte, wellige Drahtgeflechte, Villen- und Haus-Zäune mit Thoren und Thüren in starker Ausführung.

Gitter in schönster Ausführung!

Mässige Preise! Mässige Preise!

Liefert ferner: Überwurfsiebe, Schotterkörbe, Funkenfänger, Futter-, Rüben- und Erdäpfelkörbe. Ochsen-Mundkörbe, Fenstergitter in jeder Grösse.

Preiscurante und Überschlüge gratis und franko.

Kostenlos für Bruchleidende!

Erfolgreichste Kur, welche jemals Bruchleidenden geboten worden ist. Dieselbe hat Tausende geheilt und zwar dauernd, ohne Schmerz, Operation, Zeit- oder Arbeitsverlust und gegen geringe Kosten und diese Personen brauchen ein Bruchband nun nicht mehr zu tragen.

Diese Methode ist einzig in ihrer Art, denn es wird mit ihr selbst in solchen Fällen Heilung erzielt, in welchen eine Operation erfolglos war; es ist dies die einzige Methode, die wirklich andauernde Heilung bewirkt. Unter den Tausenden, welche diese Methode geheilt hat, befinden sich auch:

Herr Stefan Neumann, Schiessgasse 745, Neustadt, a. d. Tafelichte (Böhmen), Oesterreich, welcher im Alter von 41 Jahren ohne Operation von einem 18jähr. Leiden befreit wurde und dessen Heilung ein Arzt feststellte, weiters:

Herr Rudolf Tischer Kaufmann, Rosengasse 15, Gablonz a/N. (Böhmen), Oesterreich, welcher im Alter von 41 Jahren von einem 4jährigen Bruche befreit wurde und:

Herr Jakob Holzbüchel, Sursstrasse 2, Lessen-West (Rheinland), welcher im Alter von 54 Jahren von einem 20jährigen Bruche befreit wurde. Er wird eine Gratisprobe des Verfahrens nebst genauer Gebrauchsanweisung für sofortige Erleichterung der bruchleidenden Personen portofrei und verschlossen an Jedermann geschickt, der anhängenden Coupon einwendet. Eine Heilung bedeutet Befreiung von diesem lästigen Leiden, ein behagliches Dasein und Verlängerung ihres Lebens. Versäumen Sie nicht, diesen Coupon noch heute einzusenden.

S. NEUMANN.



R. TISCHER.



Streckfauteuils

Tausende im täglichen Gebrauch.

Für Gesunde, Kranke und Rekonvaleszente unentbehrlich. Das beste Ruhemöbel für den Sanatoriums-, Sanatorien-, Kuranstalten u. c.



Schatzmarke. ! Illustrirte Preisliste gratis und franko !

Seffer Antal, Sportgeräthe u. Netzeerzeugung

Budapest, IV., Karls-gasse 1. Central-Stadthausgebäude.

Gegründet 1878. Telephon 15-56.

Echt russische Gummi-Absätze

PROWODNIK

Leht nur mit STERNMARKE sind die besten

General-Kontrahent: **HERMANN HIRSCH** WIEN, VII. 3.



Auf Grundlage vorzüglicher Fachbildung, reicher Erfahrung und erfolgreicher Heilerfolge empfehlen wir für rasche und gründliche Heilung von

geheimen Krankheiten

Schwächezuständen, Haut- und Frauenkrankheiten aller Art den bestbekanntesten Spezialisten

Dr. FÜREDI,

gem. Spitals-, Komitats- u. Krankentassenarzt, Ritter des Medicin-Ordens u. Ordiniert den ganzen Tag.

Budapest, VII., Rákóczi-ut 60.

Honorar mässig, auch brieflich.

Das Geheimniss glücklich zu sein erklärt gratis Prof. Pickler, 54, Rue Meslay, Paris.

Ludwig Blum Steinmetz und Grabsteinhändler Budapest, VIII., Kőztemető-ut 4.

Permanente Ausstellung von „Kulatar“ Kunst-Grabmonumenten, Marmor-, Granit- und Gips-Grabsteine in einfacher und feiner Ausstattung. Wegen überhäuftem Lager tief herabgesetzte Preise.

Coupon für kostenlosen Versuch.

Auszuschneiden und zu senden an Dr. W. S. RICE (G. 2308), 8 & 9, Stonecutter Street, London E.C. (England).

Alter des Bruches

Haben Sie Bruch auf der rechten, linken oder auf beiden Seiten

Haben Sie Nabelbruch

Name

Adresse

4 Paar Schuhe um nur K. 6. —

1 Paar Damenschuhe Lederbraun oder schwarz mit Kappen zum Schützen mit farbigem Lederboden genagelt, neue Fagons, ferner 1 Paar Herren- 1 Paar Damen-Hochschuhe hocheleg. angefertigt, sehr nett und leichtes Tragen, alle 4 Paar für um K. 6. — Bei Bestellung genügt die Länge anzugeben. Versandt per Nachn. Central-Schuh-Exporthaus A. Gelb, Krakau Nr. 251.

ANZEIGE!

Die Gesellschaft der Eigenthümer des **BADES CSIK-TUSNÁD** (Siebenbürgen) beabsichtigt, das

Bad Csik-Tusnád

auf dreiunddreissig Jahre, vom 1911 angefangen zu vermieten sammt allen seinen gemeinschaftlichen Gebäuden u. zw.: ein grosser Kursalon, eine Zuckerbäckerei und Kaffeehaus im Walde, alle Quellen der Mineralwässer, die Bäder, im Allgemeinen mit sämtlichen Rechten über welche die Gesellschaft verfügt.

Das Bad Tusnád ist ein Luftkurort; es liegt 656 M. über dem Meeresspiegel; mit seinen weiten ausgedehnten Tannenwäldungen, reichen Mineralquellen u. Badeeinrichtungen ist es eines der schönsten Bäder in ganz Siebenbürgen. Es hat seine Bahnstation, Post-, Telegraphen- und Telefon-Amt.

Nähere Erkundigungen können von der unten genannten **Direktion der Bäder** oder vom königlichen **Ackerbauministerium** eingeholt werden, an welche auch die Offerte adressirt werden sollen.

Die Genehmigung des Miethvertrages ertheilt nur das kön. ung. Ackerbauministerium auf Grund seines Kontrollrechtes, welches es über sämtliche Geschäftsangelegenheiten der Badegesellschaft ausübt.

Tusnádfürdő, den 14. August 1910.

Die Gesellschaft der Eigenthümer des Bades Csik-Tusnád.

Das Geheimniss

Wie die Sonne

auf dem Rasen, so bleicht die Wäsche im Kessel bei Gebrauch von

Persil.

Gibt blendend weisse Wäsche, ohne Reiben und Bürsten, ohne jede Mühe und Arbeit! Absolut unschädlich, schont das Gewebe und bewirkt enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.

Fabrik: Gottlieb Voith,

Wien, III/1.

Überall zu haben.

Abonnement vierteljährlich 7 Kronen Erscheint

In To Namirt. Da des Mitado beffentwillen führt wurden gegen Japan kämpft bis als ein selb Heute an nich nen gelben noch der una Machthaber Nacht aus e den ist und Schlachten ge den diese Sch China als N digten, gegen lagen, so ist daß der Unte bilbet.

Korea hervorragende ersirangig bed froh sein dur und das keine bestand haupt war. Es sollte und Japan als neutraler oder Rußland genof China Chinesen vern Gewohnheiten, finnt seit Urze achteten jedes Staaten in Kaiserreiches, zu erlangen v angeblich nur der Koreaner, der einzigen

Was sich (Original)

Die Bar weniger kompli sich darunter m jeltam vorkom besten Pacific nicht glauben n streben, meine Denn wo ich es Meine Erziehun sties meistens Millionär werd los oder Flug g stoßen, anstatt nach Kräfte a statt einen Höhe mich Schulden. Jahre als Sub rischen Provinz made man gel fähigung zum man einen Men über sich selbst Immerhin hätte ich mir ir lassen dürfen, d hältnisse von hi